The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
290
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 13. Dezember 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 294

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 13. Dez. Das Abgeordnetenhaus nahm nach langer Debatte eine Erbschaftssteuervorlage für den Distrikt Kolumbia an. Danach sollen alle Erbschaften von über $3000 mit 5 Prozent besteuert werden; direkter Nachlaß jedoch soll bis zu $10,000 steuerfrei sein und von $10,000 bis $50,000 eine Steuer von 1 Prozent tragen, von $50,000 bis $200,000 2½ Prozent, und über $200,000 5 Prozent.

Der Bewilligungsausschuß berichtete den Pensionsetat ein, welcher $153,688,000 fordert.

Im Senat wurde die allgemeine Anspruchsvorlage, welche über 2 Millionen Dollars verlangt, einberichtet und zur Berathung genommen.

Präsident Taft übersandte heute dem Senat folgende Ernennungen:

G. Edw. Schulz von Wiskonsin als Zollkollektor in Milwaukee.

James R. Hopley als Postmeister in Bucyrus, O.

Quarantäne für Hunde.

Washington, D. K., 13. Dez. Schäferhunde („Collies"), welche aus einem auswärtigen Lande nach den Ver. Staaten oder irgend einem Territorium derselben kommen, werden fortan einer Quarantäne von nicht über zwei Wochen unterworfen werden, oder für so lange, bis festgestellt werden kann, ob solche Hunde den Bandwurm haben. So verfügt das Ackerbaudepartement.

Man hält diese Maßnahme für nothwendig, da das Departement die Ueberzeugung gewonnen hat, daß solche Hunde leicht den Bandwurm kriegen, und dieses Leiden sich in anderer Form auf Schafe übertragen könne.

Selbstmord.

New York, 13. Dez. Adolph Hut, ein Halsbindenfabrikant (543 Broadway), beging in seinem Heim an St. Nicholas Ave. Selbstmord durch Erschießen.

Er war seit mehreren Wochen nervenleidend und schwermüthig darüber, daß er keinen größeren Theil seiner Zeit dem Geschäft widmen konnte.

Baltimore, 13. Dez. In einem Hotel dahier erschoß sich in seinem Zimmer der Uhrmacherarbeiter Ferdinand Sauer. Um die Leiche herum fand man eine Menge bunt dekorirter Weihnachtskarten, welche Sauer unmittelbar vorher zur Versendung an seine Freunde geschrieben hatte.

Weitere Kämpfe in Mexiko.

El Paso, Tex., 13. Dez. Passagiere, welche heute Vormittag auf Bahnzügen von Mexiko hier eintrafen, sagen, Chihuahua sei gestern Nacht voll von Gerüchten gewesen, daß n... der Kämpfe zwischen Rebellen und Regierungstruppen zu Pedernales im Gange seien, wo vor mehreren Tagen Scharmützel stattgefunden hatten.

Personen, die aus Madera, an der Merikanischen Nordwestbahn, kommen, theilen mit, daß, als ihr Zug durch Pedernales fuhr, man das Feuern hören konnte, und Frauen und Kinder in den Straßen kreischten.

Die Dietz'schen Prozesse.

Hayward, Wis., 13. Dez. Das Gesuch der Anwälte von John L., Hattie und Leslie Dietz, welche bekanntlich der Ermordung des Sheriffsgehilfen Oscar Harp angeschuldigt sind, um eine Verschiebung der Verhandlung wurde heute von den Verfolgungsanwälten stark bekämpft.

Hilfsstaatsanwalt Lamereux kündigte im Namen der Verfolgung an, daß diese keinen Einwand gegen das Ersuchen der Vertheidigung erheben werde, ihre Zeugen auf Kosten des Countys Sawyer vorladen zu lassen.

Zuviel Eis im Ohio.

Gallipolis, O., 13. Dez. Der Schiffsverkehr auf dem Ohio, von hier bis nach Pittsburg, mußte wegen des starken Treibeises eingestellt werden.

10 Schleppboote, welche nach Pittsburger Kohlengruben bestimmt waren, mit 200 leeren Barken, mußten hier und zu Middleport letzte Nacht in den Hafen gehen. 5 Barken mit Kohle vom Kanawafelde, auf der Fahrt nach Cincinnati und im Schlepptau des Dampfers „Robert P. Gillham", sind während der Nacht am oberen Ende von Gallipolis-Eiland gestrandet.

Schadenersatz für elektr. Schlag.

Columbus, O., 13. Dez. Das Staatsobergericht sprach John R. Thomas von Lima, O., $1655 Schadenersatz für einen elektrischen Schlag zu, welchen er erhielt, als er auf einer gewöhnlichen Einfriedigung saß.

Die Zahlung dieser Summe wurde der „Western Ohio Railroad Co." auferlegt diese ist die Besitzerin des elektrischen Drahts, von welchem zufällig, oder durch Fahrlässigkeit, der Strom in jene Einfriedigung überging.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost).
Boston: Zeeland nach Liverpool.
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.
Neapel: Perugia von New York; Oceania von Philadelphia.

Mörder und Desperado.

Yankton, S. D., 13. Dez. Der Farmarbeiter Georg Roßteuscher schoß den hervorragenden Landwirth Daniel Courtney bei Yankton, der ihn aus seinem Dienst entlassen hatte, aus Rache nieder und verwundete ihn wahrscheinlich tödtlich. Dann verbarrikadirte er sich in einem oberen Zimmer des Courtney'schen Heimes und gestattete Niemanden, sich dem Hause zu nähern, ausgenommen, einem Priester, welcher den Sterbenden besuchte.

Sheriff Hickey hat mit einem großen Aufgebot das Haus umstellt.

Es werden Drohungen laut, Roßteuscher zu lynchen, falls er lebendig gefangen werden sollte.

Frau Courtney, ein 8jähriges Söhnchen und eine 15jährige Adoptivtochter sind noch immer in dem Hause.

Erdbeben verzeichnet.

St. Louis, 13. Dez. Der seismographische Apparat der „St. Louis University" verzeichnete heute Vormittag neun Erderschütterungen. Man schätzt, daß das Zentrum derselben 240 Meilen west-südwestlich von der unteren Küste Kaliforniens gewesen sein muß.

(Auch in der Bundeshauptstadt und noch an verschiedenen anderen Plätzen wurden diese Erschütterungen an den betreffenden Apparaten verzeichnet.)

† Frau Taft's Tante †

Decatur, Jll., 23. Dez. Mrs. Hannah J. Jack, Tante der Gemahlin des Präsidenten Wm. H. Taft und Schwester des Richters John W. Herron in Cincinnati, ist heute an Lungenentzündung gestorben. Sie war 89 Jahre alt.

Ausland.

Schlimmes Unglück.

In einer Bochumer Stahlgießerei. — Oesterreichische Irredentisten verurtheilt. — Rücktritt des Kabinets Bienerth erwartet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatsztg.")

Berlin, 13. Dez. In der Bochumer Gießerei des Gußstahlvereins hat sich ein schweres Unglück ereignet, das auf der Stelle 4 Menschenleben gekostet hat und vielleicht noch mehrere Opfer fordern wird.

Eine mächtige Gießpfanne voll flüssigen Stahls kippte um, und das gluthflüssige Metall ergoß sich über die, mit der Pfanne beschäftigten Arbeiter, denen keine Zeit blieb, sich vor dem Verderben zu retten. Vier Mann wurden so schwer verbrannt, daß sie fast augenblicklich todt blieben. Eine Anzahl entfernter Stehender wurde ebenfalls durch die herumspritzende Stahlmasse verletzt.

Der, nach Wien als Nachfolger Weingartners engagirte Direktor Hans Gregor hat die Komische Oper auf 10 Jahre an die Hamburger Direktoren Wilhelm Bendiner vom „Neuen Operettentheater", und Philipp verpachtet.

In Köln hat die Uraufführung von Gallico's Operette „Johannistraum", Text von John Weimann und Arthur Schönstadt, New York, stattgefunden.

Die Handlung des Stückes ist naiv-lustig, die Musik melodiös, wenn auch nicht immer originell, manchmal recht reizvoll. Die Instrumentation ist geschickt. Die allgemeine Aufnahme war eine günstige.

Wien, 13. Dez. In maßgebenden Kreisen wird von der Abdankung des Premierministers Frhr. v. Bienerth und des ganzen Kabinets als einem Ereigniß gesprochen, das mit Bestimmtheit binnen kürzester Frist zu erwarten sei.

Der Anlaß zu dem Rücktritt des Premiers und aller Minister wird in der Geschäftssperre der Polen gesehen.

Der große Spionageprozeß gegen die Trientiner Irredentisten ist jetzt zu Ende gekommen.

Der Hauptangeklagte Colpi wurde zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt; von den Mitangeklagten erhielten Dante zehn Monate und Tomasini acht Monate schweren Kerkers.

England's langweilige Wahlen.

London, 13. Dez. Nach den neuesten Berichten über die Parlamentswahlen haben die Vereinigten Regierungsparteien jetzt 296 Mandate, die konservativen Regierungsgegner 240. Das bedeutet einen Nettogewinn von einem ganzen Sitz für die Regierung.

Die Mandate der Regierungspartei sind im Einzelnen: 193 Liberale, 58 Irische Nationalisten, 9 Unabhängige irl. Nationalisten, 36 Arbeiterparteiler.

Es haben also jetzt im Ganzen 536 Kreise gewählt, und in 134 Kreisen ist noch abzustimmen. Immer mehr aber schwindet die Aussicht, daß noch irgend ein sensationelles Ergebniß herausspringen wird.

Schatzamtskanzler Lloyd-George hob in einer, gestern Abend zu Newton gehaltenen Rede hervor, daß die Einführung von „Home Rule" für die Irländer niemals zur Folge haben werde, daß dort die Katholiken, die weit in der Ueberzahl sind, irgend einen entscheidenden Einfluß auf religiöse Angelegenheiten bekommen würden; er erklärte, in einer besonderen Klausel des Gesetzes werde dafür gesorgt werden, daß keine Konfession, weder die katholische, noch die protestantische, irgendwelche staatlichen Vorrechte erlange.

Brand in deutschem Bad.

Zwei Aufwärter kommen in den Flammen um.

Aachen, Rheinpreußen, 13. Dez. Das bekannte Quirinusbad nebst Hotel ist heute niedergebrannt.

Zwei Kellner, welche in der zugehörigen Restauration angestellt waren, kamen in den Flammen um; und 5 andere Personen, darunter auch mehrere Gäste, wurden schwer verletzt.

Regierung behauptet Selbstmord.

St. Petersburg, 13. Dez. Die Meldung, daß Sasonow, welcher bekanntlich den russischen Minister des Innern v. Plehwe am 28. Juli 1904 umbrachte, im Gefängniß zu Zarantui, Sibirien, gestorben ist, wird amtlich bestätigt. Doch wird sein Tod auf Selbstmord zurückgeführt, und nicht auf Knutenhiebe.

Der betreffende Gefängnißstatthalter berichtet, es sei kürzlich ein Komplott zur massenhaften Befreiung der politischen Gefangenen entdeckt worden; dafür sei auch eine große Summe Geldes aufgebracht, und $250 davon seien Sasonow zugeschmuggelt worden. Darauf hätten die Behörden die Gefängnißwache verstärkt, alle Verbindungen der Häftlinge mit der Außenwelt abgeschnitten und auch zwei Häftlinge (Namen nicht genannt) körperlich züchtigen lassen.

Als Protest hiergegen, sagt der Gouverneur am Schluß seines Berichts, hätten 6 Gefangene Selbstmord begangen: drei, indem sie sich die Schlagadern in ihren Handgelenken durchschnitten, und drei andere, darunter auch Sasonow, indem sie Morphium nahmen.

Sturm und Gewitter.

Brest, Frankreich, 13. Dez. Ein heftiger Sturm, begleitet von Donner und Blitz, wüthete heute über dem Hafen.

Die besuchenden amerikanischen Schlachtschiffe „Minnesota", „Idaho", „Mississippi" und „Vermont" wurden durch ihre Anker festgehalten; aber an dem französischen Kreuzerboot „Edgar Quinet" riß die Ankerkette durch, und das Schiff wurde auf den Vorstrand getrieben. Später wurde es aber von Schleppboten wieder flottgemacht, und allem Anschein nach hat es keinen Schaden erlitten.

Barcelona, Spanien, 13. Dez. Das südliche Spanien ist noch immer von Stürmen und Hochfluthen heimgesucht.

Die Dampfer „Mercurio", „Jicanito" und „Virgen del Carmen" sind in der Nähe von Malaga in Trümmer gegangen.

An einem Punkt der Küste wurde von den Fluthen ein Haus weggerissen, und eine ganze Familie ertrank!

Kompliment vom ‚Bundesfreund'

Paris, 13. Dez. Das Blatt „Gil Blas" richtet anläßlich der Meldung, daß in der russischen Reichsduma der Abgeordnete Purischkewitsch gesagt habe, die französische Regierung bestehe aus Kanaillen, und daß der Präsident Gutschkow trotz der Protestrufe der Liberalen diese Aeußerung nicht gerügt habe, an die Minister Pichon und Briand die Anfrage, was sie angesichts dieser unerhörten Haltung Gutschkow's zu thun gedächten.

Aufstandsgerücht ganz grundlos?

Tegucigalpa, Honduas, 13. Dez. Die in anderen Ländern verbreiteten Gerüchte, wonach in unserer Republik eine Revolution ausgebrochen wäre, sind völlig grundlos.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Genua: Duca d'Aosta von New York.
London: Pomeranian, von St. John und Halifax.
Liverpool: Tunisian von St. John u.s.w.

Lokalbericht.

War eine lange Belagerung.

Bundes-Grandjury fast ein halbes Jahr im Dienste.

Die im Juli einberufene Bundes-Grandjury ist noch immer im Dienst, muß aber am nächsten Samstag, weil dann der Gerichtstermin zu Ende geht, entlassen werden. Man erwartet, daß sie mit ihrem Schlußbericht eine ganze Anzahl von bestätigten Anklagen einreichen wird, aber es ist zweifelhaft, daß sich darunter viele gegen Kunstbutterfabrikanten befinden werden, und doch haben die Großgeschworenen sich mit diesen, bezw. mit den Beziehungen zwischen Kunstbutterfabrikanten und heimlichen Margarinfärbern, vorwiegend befaßt.

Auf Anordnung des Richters Landis werden übrigens schon für nächsten Montag Kandidaten für den Dienst an einer neuen Grand-Jury ins Gericht bestellt. Es heißt, daß auch diese sich hauptsächlich mit dem Fleischtrust, dem Backsteintrust und den Kunstbutterfabrikanten zu beschäftigen haben werde.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
290
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Stimmung bessert sich.

Aussichten auf Frieden im republ. Lager sind günstig.

Entscheidung im Lorimerfall.

Heißsporne im Deneen'schen Lager sind bedeutend abgekühlt. — Sprecher nicht Kandidat für Wiederwahl. — Wm. H. Trompson republ. Mayorskandidat.

Die Entscheidung des Senatsausschusses im Lorimer-Fall hat anscheinend die Heißsporne im Deneen'schen Lager etwas abgekühlt. Die Stimmung in republikanischen Legislaturkreisen war heute ganz bedeutend friedlicher als bisher, und die Ansicht, daß innerhalb der republikanischen Reihen im Unterhaus Friede herrschen und ein Harmonie- oder Kompromißkandidat für das Sprecheramt aufgestellt werden würde, gewann mehr und mehr Boden.

Mit Bestimmtheit verlautete, daß die Anhänger E. D. Shurtleffs geneigt seien, einem Kaukus der republikanischen Unterhausmitglieder behufs Auswahl eines Sprechers und Aufstellung eines Programms für die Tagung der Legislatur beizuwohnen, und daß sie sich von Seiten der Anhänger des Gouverneurs einer anständigen Behandlung versichert halten dürften.

Freilich, der Kandidat für das Sprecheramt, der in Kreisen der Anhänger Deneens als Kompromißkandidat in Vorschlag gebracht wird, George H. Wilson von Quincy, dürfte kaum geeignet sein, die Stimmen der Anhänger des Sprechers auf sich zu ziehen. Auch dem liberalen Element dürfte er kaum genehm sein. Seine Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit ist alles andere als einwandsfrei. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Wahl doch noch auf David E. Shanahan fallen wird, der in maßgebenden Kreisen als Nachfolger Shurtleffs ernstlich in Frage gezogen wird.

Shurtleff verzichtet auf Wiederwahl.

Die friedliche Stimmung in republikanischen Kreisen ist nicht zum Wenigsten auf die Haltung der Anhänger Sprecher Shurtleff's zurückzuführen. Von einer dem Sprecher sehr nahestehenden Seite verlautete heute mit Bestimmtheit, daß Shurtleff nicht als Kandidat für eine Wiederwahl anzusehen sei, und daß seine Anhänger einem Kaukus der republikanischen Unterhausmitglieder beiwohnen würden. Dazu kommt noch, daß wenige Demokraten geneigt sind, sich nochmals auf eine demokratisch-republikanische Kombination einzulassen.

Einer der besten Freunde, die Shurtleff im demokratischen Lager hat, erklärte heute mit Nachdruck: „Wir sind nicht gewillt, nochmals die Angriffe über uns ergehen zu lassen, die seit der letzten Tagung auf uns gemacht worden sind". Seitdem, wie aus bester Quelle verlautet, die demokratischen Parteiführer George W. English, den Prohibitionisten von Johnson County, als Kandidaten für das Ant des Minderheitführers haben fallen lassen, ist die Stimmung in den Reihen der demokratischen Unterhausmitglieder bedeutend besser geworden. Die liberal gesinnten Mitglieder, die gegen English Front machten, sind bereit, mit dem Rest sich einem für die liberalen Elemente einwandsfreien Kandidaten anzuschließen.

In den Kreisen der Anhänger Shurtleffs ist man der festen Ueberzeugung, daß der bisherige Sprecher am Schluß der kommenden Tagung der anerkannte Führer seiner Partei im Unterhaus sein wird, auch wenn er nicht nochmals zum Sprecher erwählt wird. Niemand erwartet, daß die Tagung sich als eine besondere schöpferische erweisen wird. Jedermann ist der Ansicht, daß das Ergebniß im Allgemeinen negativ sein wird.

Sprecher Shurtleff hat auch ohne das Sprecheramt viel zu thun. Er ist Haupt der Kommission, welche die Frage der Impfung des Rindviehs gegen Rinderschwindsucht hier untersucht und ihre Arbeiten noch nicht abgeschlossen hat. Eine weitere Frage, welche dem bisherigen Sprecher helfen wird, ist nach der Ansicht seiner Anhänger die Frauenstimmrechtsfrage. Bisher hat er stets im Vordergrund der Kämpen gegen Frauenstimmrecht gestanden. Es verlautet, daß er in Zukunft seinen bisherigen politischen Gegnern überlassen wird, mit der Frage fertig zu werden, und die Bürde der Verantwortung für ihre Lösung zu tragen.

Gouverneur Deneen traf heute Mittag in Chicago ein, war aber nicht anzutreffen. Er kam hierher, um mit den entlassenen Wahlkommissären und hiesigen Parteiführern zu berathen, was gegen Countyrichter Owens zu thun sei.

Neuer republikanischer Mayorskandidat.

Als jüngster republikanischer Kandidat für das Mayorsamt wird William Hale Thompson „gebuhmt". Von unbekannter Seite wird für ihn agitirt. Wer hinter Thompson steht, ist nicht bekannt. Der neue Mayorskandidat gehörte früher zu den begeisterten Verehrern Fred A. Busses, doch sind die Beziehungen zwischen ihnen seit einigen Jahren bedeutend kühler geworden, Thompson war Führer der Abordnung, die Fred A. Busse vor nahezu vier Jahren aufforderte, sich um die republikanische Nomination für das Mayorsamt zu bewilligen. Der Bruch zwischen Thompson und dem Stadtoberhaupt ist angeblich dadurch veranlaßt worden, daß der Erstere versuchte, sich nach der Erwählung des gegenwärtigen Bürgermeisters zum republikanischen „Boß" der 1. Ward aufzuschwingen.

Erickson's Gedächtniß.

Es hat ihn gestern bezüglich Stacys im Stich gelassen.

Als der Erbstein-Prozeß heute Morgen vor Richter Brentano fortgesetzt wurde, machte der Staat zunächst den Versuch, für eine längere Bekanntschaft zwischen Harry Stacy und dem Legislatur-Abgeordneten Frederick E. Erickson den Beweis zu erbringen. Erickson wurde von Hilfs-Staatsanwalt Day verhört, der ihm sagte, gestern hätte er bezeugt, er hätte Stacy im Juli oder August kennen gelernt. Ob es nicht Thatsache sei, daß er ihn schon ziemlich lange kenne.

Erickson erwiderte, es sei schon möglich, daß er Stacy schon vorher gekannt hätte, daß er sich dessen aber nicht bewußt geworden sei, als Stacy ihn im August besuchte. Er könne sich nicht entsinnen, vor anderthalb Jahren, als er ein Gesuch zugunsten Stacy's unterzeichnete, erklärt zu haben, daß er Stacy schon seit 15 Jahren kenne.

Der Zeuge bat sodann, seine gestrige Aussage in diesem Punkte ändern zu dürfen. Er wisse nicht genau, ob er mit Stacy damals aus seiner Wohnung auf die Straße gegangen, auf der Haustreppe geblieben sei oder ihn bis zur Ecke begleitet hätte.

Edgar G. Cook, ein Schankwärter aus Mendota, Jll., bezeugte, Erbstein am 13. September in Mendota gesehen zu haben, und Harry E. Schrecken, ein Schmied aus Earlville, bezeugte, daß er an jenem Tage Erbstein, Lee O'Neil Browne und mehrere Andere in Earlville gesehen hätte.

Gerüchtweise verlautete heute, Staatsanwalt Wayman beabsichtige, die Erhebung von Anklagen gegen gewisse Zeugen im Erbsteinfalle zu beantragen. Um 11:30 Uhr erklärte die Vertheidigung ihr Zeugenverhör für geschlossen.

Die Argumente der Anwälte begannen heute Nachmittag, und der Fall wird voraussichtlich morgen Nachmittag den Geschworenen übergeben werden.

Die erwähnten Zeugen aus Mendota und Earlville wurden von der Vertheidigung aufgerufen zur Widerlegung der Aussagen von McCutchen und Stacy, daß sie in der Zeit zwischen dem 10. und 14. September Erbstein in seinem Sprechzimmer im First National Bank Building aufgesucht hätten.

Der letzte Zeuge war Peter C. Newton, Vorsteher des Chicagoer Zweiges der Bundes-Zivildienst-Kommission. Er identifizirte jenes Gesuch Stacy's um eine Anstellung, das Erickson unterschrieben hat, dadurch erklärend, daß er Stacy 15 Jahre kenne. Stacy selbst erklärte, daß er seit 21 Jahren mit Erickson bekannt sei.

Zwei Frauen, welche täglich den Verhandlungen beigewohnt haben und den Geschworenen zugelächelt haben sollen, wurden heute auf Antrag von Hilfs-Staatsanwalt Day aus dem Gerichtssaale ausgeschlossen.

Muthmaßlich verunglückt.

Die Leiche des Vermißten im Fahrstuhlschacht gefunden.

In dem im hinteren Theil der Anlage der Firma W. J. Bradford & Co. gelegenen Fahrstuhlschacht wurde heute die zermalmte Leiche des seit gestern Morgen vermißten 50jährigen Fred. T. Brown, Nr. 1363 W. Lake Straße, gefunden. Man muthmaßt, daß der Mann, der als Fuhrmann in Diensten der Firma stand, ausgeglitten und in den Fahrstuhlschacht gestürzt, mithin das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Schadenersatzklage.

Die George J. Coote-Braugesellschaft hat im Superiorgericht die Corn Products Refining Company auf $250,000 Schadenersatz verklagt, auf Grund eines Kontrakts zur Lieferung von Braumaterial, welches nach der Behauptung der klagenden Gesellschaft minderwerthig gewesen sein soll.

Chicagoer gewählt.

Minneapolis, 13. Dez. Dr. Geo. Edgar Vincent von Chicago, Diakonus der Fakultät für schöne Künste, Literatur und Wissenschaft an der „University of Chicago", wurde zum Präsidenten der „University of Minnesota gewählt, als Nachfolger von Dr. Cyrus Northrop.

Er nahm an und wird am 1. April das Amt antreten. (Dr. Vincent ist ein Sohn von Bischof John Heyl Vincent, Gründer des Chautauqua-Instituts.)

Mord.

Betagtem Herbergsvater hinterrücks der Schädel eingeschlagen.

Raub der Beweggrund.

Als der That verdächtig wird auf einen mexikanischen Musiker gefahndet, der im Hause gewohnt hat, jetzt aber verschwunden ist. — Erfroren.

In seinem Zimmer in der seit Jahren von ihm betriebenen Herberge Nr. 33—35 Aberdeen Straße wurde gestern Abend der 76jährige Nathan B. Hyde, ein Wittwer, dessen Frau vor etwa 19 Jahren gestorben ist, muthmaßlich in räuberischer Absicht erschlagen. Er schrieb, wahrscheinlich auf Ersuchen seines Mörders, einen von diesem diktirten Brief, als ihm hinterrücks mit einer Brechstange der Schädel zerschmettert wurde.

Frau J. H. Smith, die im unteren Stock wohnt, nahm mit Entsetzen Blut wahr, das dur chdie Decke sickerte, und schlug Lärm. Man fand das Opfer. Die Taschen seines Rockes und der Beinkleider waren nach außen gekehrt. Neben der Leiche lag die über und über mit Blut befleckte Brechstange. Der angefangene Brief lag auf dem Tische. Das Schreiben begann: „Ich bin ein Kornettspieler und suche ein Engagement—" Er brach mitten im Satze ab.

Als der That verdächtig wird der merikanische Kornettspieler Matthias Emil gesucht. Wie aus einer Eintragung im Notizbuche des Opfers hervorgeht, hatte Emil am 9. Dezember den hinteren „Parlor" der Herberge zum Preise von $1.50 die Woche gemiethet. Der Mann wurde angeblich kurze Zeit vor dem Auffinden der Leiche im Hausflur gesehen, ist aber seither spurlos verschwunden. Die Behörden von Cincinnati, St. Louis und Louisville sind telegraphisch ersucht worden, auf ihn zu fahnden. Er ist etwa 26 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, 140 Pfund schwer, bartlos und hat braune Augen. Bekleidet war er mit einem dunkelfarbigen Anzug, einem weißen Hemd, mit anschließendem, weichen Kragen und einem mexikanischen Hut. Er hatte keinen Ueberzieher an.

Polizeihauptmann Haines ist der Ansicht, daß der des Mordes Verdächtige mit einem Mann identisch sei, der Sonntag Morgen wegen angeblicher Trunkenheit verhaftet und gestern dem Stadtrichter Himes unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vorgeführt wurde.

Der Mann hatte angegeben, Joseph Batono zu heißen, ein mexikanischer Musiker zu sein und in einem Gasthof an Aberdeen Straße gewohnt zu haben.

Opfer der Kälte.

Im Hausflur des Gebäudes Nr. 2959 S. Halsted Straße wurde heute Morgen Anton Franzen, Nr. 123 W. Madison Straße, entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß der Mann den Unbilden der Witterung erlegen sei. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft, Nr. 712 W. 31. Str. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Vertheidigte sein Heim.

Etwa 50 streikende, zum Theil mit Wurfgeschossen bewaffnete Gewandmacher, Männer und Mädchen, versammelten sich heute Morgen vor der Wohnung des nicht zur Gewerkschaft gehörenden George Krebs, Nr. 976 W. 19. Straße, überhäuften den Mann mit Schmähungen und verhöhnten und bedrohten ihn. Dem Krebs wurde die Geschichte schließlich zu bunt. Er riß ein Fenster auf und forderte die Menge auf, ihres Weges zu ziehen und ihn ungeschoren zu lassen. Als man seine Aufforderung angeblich mit höhnischem Gelächter aufnahm und Drohungen wiederholte, zog er seinen Revolver und gab eine Anzahl „Schreckschüsse" ab. Von einer der Kugeln wurde aber der 23jährige Streiker Frank Paleta, Nr. 1742 Washburne Ave., in den rechten Schenkel getroffen. Der Verwundete fand Aufnahme im American-Hospital. Krebs wurde verhaftet. Er betheuert, nur sein Heim vertheidigt zu haben.

Grobe Fahrlässigkeit.

An Indiana und Nord Clark Str. prallte gestern Abend eine westwärts fahrende, von dem Motorführer Charles Williams bediente Indiana Straße-Elektrische mit solcher Wucht gegen eine nordwärts fahrende Devon Straße-Elektrische an, daß diese, theilweise zertrümmert, entgleiste und umkippte. Bei dieser Gelegenheit erlitt ein Dutzend Fahrgäste mehr oder minder schwere Verletzungen.

Unter den Verletzten befinden sich: Frau J. W. Drieswell, Nr. 1112 N. Clark Straße; Hüftenbruch und wahrscheinlich auch Gehirnerschütterung.

May Halloran, Nr. 730 Dearborn Ave., vier Rippen gebrochen.

Edward Hanna, Nr. 5320 Justine Straße; Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Frau Hannah Kowatcwski, Nr. 306 Cornell Straße; Schnittwunden und Quetschungen.

Frl. Emma Märshall, Nr. 4735 W. 39 Straße; vier Rippenbrüche, Quetschungen und Schnittwunden.

Die Uebrigen verließen die Unfallstätte, ehe ihre Adresse festgestellt werden konnten.

Williams behauptet, er habe die Devon Ave.-Elektrische zu spät gesehen, um den von ihm bedienten Straßenbahnwagen noch rechtzeitig zum Halten bringen zu können.

Der Mutter Schmerz.

Vor den Augen ihrer Mutter wurde gestern Abend die achtjährige Martha Dielawska, Nr. 1642 Dickson Straße, an Blanche und N. Noble Straße von einem vom Eigenthümer, dem Patentmedizin-Fabrikanten John L. Smith, Nr. 422 S. Ashland Boulevard, selbst bedienten Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getödtet. Frau Dielawska wurde hysterisch. Smith betheuerte, daß Martha unerwartet in den Pfad des Wagens gelaufen sei und er beim besten Willen den Unfall nicht hätte verhüten können. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

In den Maschen.

Gestern früh wurde Adolph Lening, Nr. 11819 Perry Ave., an 110. Str. und Indiana Ave. von Straßenräubern überfallen und um die Taschenuhr, sowie $1.50 in Baar beraubt.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives verhafteten schon nach wenigen Stunden als der That verdächtig Louis Lockard, Nr. 124 Ost 103. Straße, Joseph Leosanadski, Nr. 10748 Curtis Straße, Peter Becuinas, Nr. 10753 Perry Ave., und Felix Wander, Nr. 10605 Curtis Ave. In der Wache zu Kensington sollen die Häftlinge mürbe geworden sein, und ein Geständniß abgelegt haben.

Kein Kinderspielzeug.

Als gestern Abend Frau Julia Klein, Nr. 2138 Seminary Ave., ihrem achtjähr. Sohne Louis einen Revolver, den er in seines Vaters Schlafzimmer gefunden hatte, abnehmen wollte, entlud sich die Waffe, und die Kugel drang ihr in die linke Hand.

Die Verunglückte hat Aufnahme gefunden im Deutsch-Amerikanischen Hospital.

Schaufenster ausgeräumt.

Zwei Raubgesellen zertrümmerten gestern Abend das Schaufenster des Ladens der Firma Kleiner & Heim, Nr. 707 W. North Ave., eigneten sich Auslagekästchen mit 24 Diamanten im Gesammtwerthe von $600 an und suchten das Weite. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Mitleidige Seelen.

Erbarmten sich eines aus Noth zum Diebe gewordenen Mannes.

Als gestern der 66jährige Julius Schultz wegen Ladendiebstahls verhaftet wurde, erklärte er, daß bittere Noth ihn auf den Pfad des Verbrechens getrieben habe. Er habe auf der Suche nach Arbeit sich die Füße wund gelaufen, aber wo er auch anklopfte, habe man ihn abgewiesen. Von nagendem Hunger gequält, habe er schließlich ein Buch stiebitzt in der Absicht, es zu versetzen und für den Erlös sich eine Mahlzeit zu kaufen.

Ein Millionär, der von seinem traurigen Schicksal hörte, schickte ihm durch einen Diener $5 nach seiner Zelle. Als der Angeklagte heute dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt wurde, war Frau Nicholas Fuchs, Nr. 3108 Harvard Straße, zur Stelle und erbot sich, ihn als Hausmeister in ihre Dienste zu nehmen. Da der Angeklagte versprach, sich eines einwandfreien Lebenswandels zu befleißigen, willigte der Kadi in die probeweise Anstellung, nachdem Frau Fuchs ihm versprochen hatte, den alten Mann ihm sofort wieder vorzuführen, falls er irgend welche Diebsgelüste zeigen oder sonstwie vom Pfade der Pflicht abweichen sollte. In einem solchen Falle würde er ihn bis zum Frühjahr ins Arbeitshaus stecken, sagte Richter Newcomer.

Schlimm für sie.

Die Stadtverwaltung hat heute den Schwemmkanal unter der Lawrence Ave. an die Abwasserbehörde abgetreten, und diese hat dessen Betrieb übernommen. Von den städtischen Angestellten, die in der Pumpenstation beschäftigt waren, haben dadurch verschiedene ihre Stellungen verloren. Die Uebrigen, langjährige Zivildienstangestellte, sind nach anderen Pumpenstationen versetzt worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

1189 Meilen von Sandy Hook um 8 Uhr gestern Abend: Russia, von Libau nach New York (Freitag Vormittag gegen 9 Uhr am Dock.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme; Mindesttemperatur heute Abend etwa 24 Grad; zunehmender Südwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Heiter heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; steigende Luftwärme.

Indiana: Heiter heute Abend; morgen unsicher und wärmer.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 22 Grad; Nachts 12 Uhr 20 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 27 Grad.

Keine Tickets nach Freitag dem 16. Dezbr. umgetauscht.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten

Kauft Eure Feiertags-Waaren hier — es bezahlt sich

Kunstnadel-Arbeit, fancy Waaren und Sofa-Kissen

Prachtvolle fancy Spitzen und Netz besetzte Pin Cushions, Quadrat und länglichrund, alle Farben, zu........ 50c bis 2.50
Leder überzogene Arbeitskästchen — mit Scheeren, Nadeln, Fingerhut und Faden — Preise.................. 25c bis 85c
Battenberg Dresser Scarfs, Leinen-Mitte in Diamant-Facon, mit gezogener Arbeit, ganz mit Spitzen-Kante rundum, billig zu 1.50, nur....... 98c
Hohlgesäumte Union Leinen Kissen-Shams, mit drei Reihen gezogener Arbeit, regul. Preis 1.50 das Paar, Verkaufspr. Paar 98c
Seidene Kissen-Gürtel, volle Länge alle beliebten Farben und Schattirungen, — Verkaufspreis. 39c bis 69c
Imitirte gebranntes Holz Taschentuch-, Tie- Handschuh- und Strumpf-Boxes, Verkaufspr. 29c

Taschentücher und Handschuhe als Geschenke

Taschentücher für Kinder, — drei in einer Schachtel verpackt — mit oder ohne Initialen, — die Schachtel.................. 15c
Fancy Taschentücher für Damen — mit gezackten u. hohlgesäumten bestickten, Spitzen und Ecken bestickten, von........ 5c aufw. bis $1
Initial Taschentücher für Männer, in Leinen und Cambric........ 10c und 25c
Strumpfbänder für Damen und Kinder, in allen Facons, ein Paar in Schachtel verpackt...... 10c aufw. bis $1
Import. Damen-Glacehandschuhe, in allen neuen Schattirungen, spez. Preis für diesen Verk 1.00 und 1.50
Bearskin u. Kid Kinder-Fausthandschuhe, mit Pelz-Obertheil, alle Farben, das Paar.... 50c

Puppen

Prachtvoll angekleidete Gelenk-Puppen, mit langen Locken und schließenden Augen, von 5.00 bis zu 25c
Ein großes Sortiment nicht angekleideter Puppen, Kid-Body- u. Gelenk-Puppen, 5.00 bis zu 25c
Eine vollständige Auswahl von Puppen-Köpfen, Bisque und Celluloid, mit u. ohne Haar, von. 15c aufw. bis 2.98
Kid Body Gelenk-Puppen, mit Celluloid Armen u. Kopf, für 1.39 bis 1.98

Damen-Unterzeug, Kinder-Trachten

Graue wollene Unterhemden und Beinkleider für Damen, — Verkaufs-Preis nur.................. 1.35
Camels Hair Unterhemden und Beinkleider für Damen, 1.35 werth, unser Preis.. 1.15
Extra große Flannelette Nachtkleider für Damen — von den allerbesten Stoffen gemacht und mit fancy Braid besetzt, reguläre 1.50 Werthe, — Verkaufspreis.................. 1.25
Flannelette Nachtkleider für Damen, mit rundem Yoke und mit fancy Braid besetzt, $1.00 werth, unser Preis.................. 79c
Gestrickte Baby-Unterröcke, gemacht aus bestem Garn, Größen 1, 2, 3, von 79c abw. bis...... 59c
Gestrickte Baby-Leggings, mit oder ohne Füße, im Preise variirend von 1.25 abwärts bis..... 59c
Kinder-Bonnets, aus fancy gestreiftem Bearskin, Filz u. Seidensammet gemacht, in weiß und farbig, nett mit fancy Bandschleifen und breiten Band-Streamers besetzt, die Preise rangiren von $2.50 abwärts bis.................. 50c

Gutes Unterzeug ist sehr annehmbar für die meisten Männer

Merino-Unterzeug für Männer — in grau und Camelhair, — das Stück für nur........ 75c
Schweres Merino-Unterzeug für Männer — natürlich grau, nur.................. 1.00
Camelhair Unterzeug für Männer, Standard Qualität, für.................. 1.25 und 1.15
Wollenes Buckskin für Männer, verschiedene Sorten und Schweren, das Stück für 2.50, 1.75, 1.50, 1.39, 1.25 und.................. 1.00
Natürlich graues wollenes Unterzeug, einfachbrüstig, das Stück für 1.85, 1.50 und... 1.25
Natürl. wollenes Männer-Unterzeug, doppelbrüstig, für....... 1.50 u. 1.25
Sanitäres scharlach wollenes Unterzeug, einfachbrüstig, 1.39, doppelbrüstig.......... 1.50
„Velvetrib"-Unterzeug für Männer, — gute schwere Sorte, per Stück.................. 75c

Schuld und Sühne.

Roman von Wilhelm Schwedler.

(8. Fortsetzung.)

XII. Kapitel.

Als das Leichenschaugericht seine Untersuchung der Todesursache des Malers Fred Romney begann, war der Saal bis auf den letzten Platz von Leuten besetzt, die man sonst nicht in den Gerichtshöfen anzutreffen pflegt. Mitglieder der königlichen Akademien waren da, sowie Freunde und Gönner des Mannes, dessen Leiche unter einem schwarzen Tuch auf dem Tische lag, Kollegen und Freunde des alten Mannes, der, in den letzten 36 Stunden um Jahre gealtert, gebeugten Hauptes im Warteraum der Zeugen saß, neben ihm auf der einen Seite seine Gattin, gramerfüllt und in Thränen aufgelöst. Auf der anderen Seite Harry Marks, der Detektive, ernst und ruhig, wie es die Veranlassung gebot, aber daneben alle Betheiligten scharf beobachtend und mit begierigem Interesse der Enthüllungen wartend, die diese Verhandlung bringen sollte. Hinter den Dreien die Dienstboten, die zuerst die Leiche entdeckt und in Bartletts Schlafzimmer die abgeschossene Büchse und das zerbrochene Fenster bemerkt hatten.

Ganz im Hintergrunde, in der besonderen Obhut eines Gerichtsdieners, stand die Zeugin, auf deren Aussage Alles wartete, und für die dieser Tag vielleicht der Verlust von Freiheit und Ehre, wenn nicht gar Schlimmeres bedeutete — Jane.

Sie war vor einigen Stunden auf Veranlassung von Marks verhaftet worden, der nun den Zeitpunkt für gekommen erachtete, unter Beiseitelassung aller kleinen persönlichen Rücksichten der Sache seines Auftraggebers nach eigenem Gutdünken am besten zu dienen. Außerdem nahm er an, daß Bartlett ihm, auch wenn er unter der Anklage des Mordes in Untersuchungshaft käme, sicherlich irgend welche Anweisung zukommen lassen konnte.

Er hatte vor kurzer Zeit die Wohnung des Mädchens ausspionirt und dieses selbst in ein scharfes Verhör genommen, das aber völlig resultatlos verlaufen war, da Jane weiter nichts zugab, als daß sie früher jahrelang mit James heimlich verlobt gewesen sei und bestimmt darauf gerechnet habe, daß dieser sie zu seiner Frau machen werde. Sie war klug genug, keinerlei Beschimpfungen oder Drohungen gegen James auszustoßen, aber dem scharfen Menschenkenner entging es nicht, daß sie ihm bei Weitem nicht Alles sagte, was sie sagen konnte. Auch bezüglich ihres Verhältnisses zu dem jungen Maler war sie sehr einsilbig.

„Ich habe ihm Modell gestanden", erklärte sie, „weil er mich gut dafür bezahlte, das ist Alles. Fragen Sie ihn doch selbst, wenn Sie glauben, daß er Ihnen Interessantes berichten könnte. Ein Mann ist ja in solchen Sachen viel geschwätziger als wir."

Der Detektive hatte bekanntlich diese Absicht auch gehabt, aber sie war durch die angebliche Abreise des Malers vereitelt worden. Er selbst war von Anfang an der festen Ueberzeugung gewesen, daß Fred Romney nicht auf dem Kontinent weilte, sondern an einem verborgenen Plätzchen in dem Häusermeer der Fünfmillionenstadt, wo ihn Jane täglich besuchte. Aber er hatte keine Mittel gehabt, das kluge und entschlossene Mädchen zur Preisgabe seines Geheimnisses zu zwingen, und so war er unverrichteter Sache wieder abgezogen.

Dann war die Katastrophe eingetreten.

Von der heutigen Verhandlung erwartete er ein besseres Resultat, da er wußte, daß der Kronanwalt sich nicht so abfertigen lassen und das Mädchen sich durch verstecktes Schweigen in diesem Falle nur verdächtig machen würde. Das Publikum im Gerichtssaal wußte natürlich von all diesen Vorgängen hinter den Kulissen nichts, und man nahm allgemein an, daß die Jury gegen James Bartlett auf die Aussagen der Angehörigen des Ermordeten, sowie auf die unwiderlegliche stumme Anklage des abgeschossenen Gewehrs hin einen Wahrspruch auf Mord fällen würde.

Die Aussage der ärztlichen Sachverständigen deutete jedoch schon zu Beginn der Verhandlung auf Komplikationen. Diese behaupteten nämlich, der tödtliche Schuß könne schwerlich aus einer solchen Entfernung abgegeben worden sein, wie von dem Schlafzimmer Bartletts bis zu der Stelle, an der die Leiche gefunden worden war. Ferner sei es unwahrscheinlich, daß das bloße Hinfallen des Körpers so bedeutende Spuren hinterlassen konnte. Der Verstorbene müsse vielmehr irgendwo abgestürzt oder hinuntergeworfen worden sein. Da die Aerzte aber in ihrer Aussage den Ausdruck „schwerlich" gebrauchten und nicht „unmöglich", so war das Ergebniß ihrer Untersuchung noch nicht sehr entlastend für James.

Auch der alte Romney gab seine Antworten auf die Fragen des Kronanwalts mit der größten Vorsicht und Zurückhaltung ab. Er beschränkte sich vollkommen auf die einfache Feststellung von Thatsachen, auf Angaben und Beschreibung von Zeit und Ort und vermied es strengstens, irgendeine Aeußerung zu thun, in der man die Kundgabe einer eigenen Meinung erblicken konnte.

Als der Obmann der Geschworenen fragte, ob er nach seiner Kenntniß des Charakters Bartletts diesem das Verbrechen zutraue, richtete er sich stolz auf und antwortete nicht ohne Schärfe: „Dann wäre James Bartlett nicht der Mann meiner einzigen Tochter geworden."

In diesem Augenblicke mischte sich der Koroner ein und erklärte derartige Fragen für unzulässig. Alle Betheiligten dürften sich nur auf die Feststellung von Thatsachen beschränken. Die übrigen Fragen gehörten vor das Forum der Jury in der Hauptverhandlung.

Die übrigen Zeugen bestätigten gleichfalls, was bereits alle Anwesenden durch die Tagespresse erfahren hatten, und die Geschworenen schienen bereits mit ihrem Urtheil ziemlich fertig zu sein, als Jane in den Saal geführt wurde.

Sie erschien in ihrer Arbeitskleidung, die mehr als einfach, aber nicht ohne Geschmack und peinlich sauber war. Ihr Benehmen war weder befangen noch keck, und als sich bei ihrem Eintritt Aller Augen auf sie richteten, schien sie dies kaum zu bemerken. Sie nahm ruhig ihren Platz in dem Gitter, der sogenannten „Witneß Box", ein und blickte zu dem Kronanwalt hinüber in Erwartung seiner Anrede.

Seine erste Frage lautete, ob Jane den Ermordeten gekannt habe, was sie ohne Zaudern bejahte.

Wie sie zu dieser Bekanntschaft gekommen sei.

„Fred Romney", erwiderte die Gefragte, „hielt mich eines Tages an, als ich die Papierfabrik verließ, um mich nach Hause zu begeben. Er bat mich, ihm für ein Porträt Modell zu stehen, und da er mir gleichzeitig eine sehr hohe Summe bot, willigte ich ohne Weiteres ein."

„Wann wurde das Bild vollendet?" fragte der Kronanwalt weiter.

„Ich weiß es nicht", lautete die Antwort. „Ich saß zum letzten Male acht Tage vor der Hochzeit seiner Schwester, der er es zum Geschenk machen wollte."

„An demselben Tage verließen Sie die Fabrik?"

„Nein."

Der Kronanwalt sah erstaunt auf, erkannte jedoch sofort seinen Irrthum, als Jane fortfuhr: „Ich habe die Fabrik erst am Sonnabend vor acht Tagen verlassen."

Der Koroner war ein wenig aus dem Konzept gekommen, was eine kleine Pause in den Verhandlungen zur Folge hatte. Dann fuhr er fort, indem er sich selbst korrigirte: „Ganz recht, an demselben Tage trat der Verstorbene angeblich seine Reise nach dem Kontinent an, nachdem Mr. Marks ihn über sein Verhältniß zu Ihnen gefragt hatte."

„Ich weiß nichts davon", antwortete Jane, ohne mit der Wimper zu zucken.

„So haben Sie ihn seit der von Ihnen erwähnten letzten Sitzung nicht wieder gesehen?"

„Nein."

„Man behauptet jedoch das Gegentheil zu wissen."

Jane zuckte die Achseln.

„Man behauptet, daß ihr Verhältniß zu dem Verstorbenen sich nicht auf die Sitzungen zu dem Bilde beschränkt habe."

Ueber Janes Gesicht zuckte ein verächtliches Lächeln. „Man lügt", sagte sie kurz.

Der Kronanwalt sah ein, daß auf diesem Wege nichts zu erreichen war, und faßte schärfer zu mit der Frage: „Wo waren Sie in der Nacht vom Sonntag zum Montag?"

„Zu Hause."

„War irgend Jemand bei Ihnen?"

„Ja — mein Vater."

„Wann erfuhren Sie von der Ermordung Fred Romneys?"

„Bei meiner Verhaftung."

„Es war aber schon zwölf Stunden früher in ganz London bekannt."

„Nicht bei uns", erwiderte das Mädchen mit großer Sicherheit. „Wir lesen keine Zeitungen."

Der Kronanwalt schien damit sein Register von Fragen erschöpft zu haben und bemerkte zum Schluß: „Sie bleiben also dabei, von dem Verbleib Romneys von der verflossenen Woche sowie von seiner Ermordung absolut nichts zu wissen?"

Die Gefragte nickte mit dem Kopfe, worauf das Verhör beendet war.

Als letzter Zeuge wurde der Detektive aufgerufen, der auf die Aufforderung des Kronanwalts die einzelnen Phasen seines Verhältnisses zu James Bartlett und die Dienste, die er diesem geleistet oder zu leisten versucht hatte, ausführlich darstellte. Er vergaß nicht, zu erwähnen, daß James ihn gewissermaßen zu seinem Schutze gegen die ehemalige Geliebte engagirt hatte. Er legte auch großes Gewicht darauf, zu betonen, daß James die letztere mehrmals in der Umgegend des Wohnhauses gesehen und daß er selbst an jenem verhängnißvollen Abend, unmittelbar nachdem der Schuß gefallen, ihre Fußspuren — oder wenigstens die Fußspuren einer weiblichen Person — von dem betreffenden Fenster aus in der Richtung nach der Wohnung des Ermordeten verfolgt habe.

Der Kronanwalt war seiner Sache noch nicht recht sicher. Er fühlte aber das Bedürfniß, die Verhandlungen an einem Tage zu Ende zu bringen, da er doch verhältnißmäßig wenig Aussicht hatte, am nächsten Sitzungstage den des Mordes am schwersten verdächtigen James Bartlett vor sein Katheder zu bekommen. Er gab den Geschworenen anheim, ein Verdikt auf Mord gegen den James Bartlett, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, zu fällen, und wenn die Beweisverdachtsgründe hierfür ihnen ausreichend erschienen, Jane Dixon der Beihilfe des Mordes anzuklagen. Die Geschworenen zogen sich hierauf zur Berathung zurück. Nachdem sie eine Stunde lang eingeschlossen gewesen waren, erschienen sie wieder im Saale, und der Obmann erklärte, daß sie nicht zu einem einstimmigen Verdikt kommen könnten, da einige unter ihnen der Ansicht seien, daß die Zeugin Jane Dixon den Mord allein ausgeführt haben könnte, was natürlich zur Folge haben müßte, daß die Anklage gegen James Bartlett in sich zusammenfiele.

Der Kronanwalt war aber nicht so leicht zufrieden zu stellen. Er hatte offenbar keine Lust, sich am nächsten Tage noch einmal mit derselben Sache zu beschäftigen und schickte die Geschworenen kurzer Hand wieder in ihr Zimmer zurück mit dem Bemerken, daß sie der Justiz einen Spruch schuldig seien, und wenn sie bis um Mitternacht darüber berathen müßten; er würde sie nicht eher aus dem Zimmer herauslassen. Da eine solche Praxis bei englischen Gerichten gang und gäbe ist, gingen die sechs Männer aus dem Volke ohne Murren wieder in ihr Kabinett und stritten sich hin und her, bis dem Kronanwalt ein Telegramm ausgehändigt wurde, das der Verhandlung eine andere Wendung gab. Die Jury wurde nun aus dem Berathungszimmer gerufen, und der Koroner vertagte die Verhandlung bis zum anderen Morgen, weil inzwischen die Nachricht eingelaufen sei, daß die Kriminalpolizei in Liverpool den des Mordes verdächtigen James Bartlett unmittelbar vor seiner Abreise nach Amerika verhaftet habe.

(Fortsetzung folgt.)

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben das Geld zurück wenn nicht geheilt. E.W.Grove's Unterschrift auf jed. Schachtel. 25c.

Gasquellen in Schleswig-Holstein

Das Auftreten einer Gasquelle, wie sie sich in Neuengamme zeigt, ist im norddeutschen Flachland keineswegs eine Seltenheit. In den beiden letzten Jahrzehnten haben wir den Ausbruch großer Gasmengen aus der Erde schon zweimal erlebt. Zunächst trat der Fall bei einer Tiefbohrung bei Apenrade ein. Dort rief das Ausströmen anfangs Bestürzung hervor. Ein Besucher hielt ein Zündholz an den Gasstrom, und tagelang brannte die Quelle. Vor einigen Jahren strömten Gase zwei Wochen hindurch ununterbrochen aus einem Brunnen in Heide, den der Besitzer vertiefen ließ. Zu Apenrade wie in Heide versiegte die Quelle, ohne daß ein nennenswerther Nutzen erzielt oder verwerthbare Bestandtheile im Erdinnern entdeckt wurden.

— Explosion im Kellergeschoß des 18stöckigen „Union Trust"-Gebäudes in Cincinnati; ein Zylinderdeckel am Dampfkessel sprang ab; 2 Angestellte schwer verletzt.

Tonsiline kurirt Halsweh

Der Hals ist einer der empfindlichsten Körpertheile. Er ist auch einer der wichtigsten, und sollte die sorgfältigste Pflege erhalten.

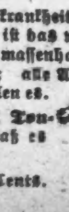
Der Hals ist die Pforte zum Körper. Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen, die Flüssigkeit, die wir trinken, alle gehen durch ihn. Er wird leicht durch Kälte, Anstrengung, Entblößung angegriffen, und Halsweh ist daher eine unserer gewöhnlichsten Krankheiten, desgleichen ist sie eine der am meisten vernachlässigten.

Halsweh ist eine sehr bedenkliche Sache, denn das ganze System wird durch dasselbe gefährdet.

Jeder Patient von Halsweh ist ein Kandidat für Tonsilitis, Quinsy, Diphtheritis und andere ernstliche und tödtliche Krankheiten, die alle positiv durch rechtzeitige Kur des Halswehs durch den Gebrauch von Tonsiline verhütet werden können.

Wenn rechtzeitig genommen, werden einer oder zwei Dosen es bewirken.

Tonsiline ist gemacht, um Halskrankheiten zu kuriren und nichts anderes. Es ist das wahre Heilmittel für diesen Zweck, das massenhaft in den Ver. Staaten verkauft wird; alle Aerzte, die seine Vorzüge kennen, empfehlen es.



Die Hauptsache, die man bei Tonsiline nicht vergessen darf, ist, daß es wirklich Halsweh kurirt.

Alle Apotheken, 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Der stechende Schmerz
sofort gelindert durch
MUSTEROLE
Nimmt die Steifheit aus wehen Muskeln und Gelenken etc. Kurirt Rheumatismus, Pleurisy und Steifheit, die von Ueberanstrengung herrührt.
Lindert sofort Schmerzen.
Besser als Senfpflaster. Zieht keine Blasen. Halten Sie sich ein Töpfchen für Nothfälle im Hause.
25c und 50c bei allen Droguisten.
MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER
The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unser Laden wird von Donnerstag an bis Weihnachten jeden Abend offen sein.

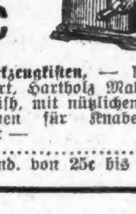
Der ideale Weihnachts-Laden

Goldgefüllte Uhren und Ketten

4.95 für 16 Gr. für Männer u. 12 Gr. Hunting Gehäuse für Knaben, fcy. chiselirte Gold gefüllte Taschenuhren, garantirt für 10 Jahre, 7 Jewel N. Y. Standard Werk, ein ausgezeichneter Zeitmesser.

Goldgefüllte Westenketten, 14karat Gold gefüllt, gelöthete Kettenglieder, chiselirt, garantirt zufriedenstellend zu sein, für.................. 95c

Spielwaaren-Bazar — Dritter Floor.



Bewegliche Bilder Maschinen, — vollständig mit Films und Slides, 95c

Fein polirter Golden Oak Armlehnen-Schaukelstuhl f. Mädchen, f'cy Lehne, wie Bild........ 95c
Puppenwiegen m. fancy decorirtem Kopfstück, weiß emaillirt........ 10c
Werkzeugkisten, — hochfein polirt, Hartholz Mahagoni-Finish, mit nützlichen Werkzeugen für Knaben gefüllt — zu.................. 49c
And. von 25c bis 8.95.

Sweater Coats und Baderoben

Reinwollene Sweat. Coats für Männer, einfach Oxford oder m. blauem und Maroon Facing, Größ. 24 bis 46, $3 Werthe, 2.00
Cardig. Jackets f. Männer, einfach- oder doppelknöpfig, zu 3.00 — And. v. $2 bis zu $5.
Schwere Blanket Baderoben für Männer, — groß. Assortment schöner Muster, zu 3.00 — And. bis zu $12.00.

Taschentücher für Weihnachts-Geschenke

300 Dutz. weiße hohlgef. Damen-Taschentücher, m Border, 5c wt. 3c
Weiße Japonette Taschentücher für Damen u. Männer, mit seidenem Buchstaben, Stück. 5c

Pelze und Coats

Französische Coney Muffs oder Scarfs in einem großen Assortment von Facons. Aus schwarzem oder braunem Pelz, mit dauerhaftem Satin gefüttert, in drei große Partien assort., 3.98, 2.98 und........ 1.98
Pelz-Sets für Kinder, aufw. von 1.25.
Mäntel für Babies und kleine Mädchen, aus reinwoll. Stoffen, in viel. neuen Facons, Größen 3 bis 14. Schön besetzt, helle u. dunkle Schattirungen, speziell, Stück zu......... 2.98

Droguen, Main Floor

1.00 Kobolo Tonic, das große Verstopfungs-Heilmittel — zu.................. 48c
1.00 Simoneks Bitterwein, gegen Unverdaulichkeit und alle Magenleiden, zu.................. 43c
50c Severas Lungenbalsam, zu....28c
50c Rheumatic Liniment........24c

Zigarren — Liköre für Weihnachten

El Provost Perfectos Seed Havana-Zigarren, lange Havana-Einlage, Sumatra Deckblatt, nie f. weniger als $3 verkauft Kiste mit 50, 1.49, 8 für.. 25c
Viruta Zigarre, lange Zimmer-Einlage, feines Deckblatt, Kiste mit 50 für....... 1.05
Don Moretto Perfecto con, gute Zigarre, wt 1.25, Kiste von 25......... 73c
California Trauben Brandy oder Rye Whiskey, Gallone.. 1.82
Kentucky Welcome Whiskey, — volle Quart-Flasche.... 52c
Jamaica Rum, ½ Gallone, 82c—Gall 1.59
California Port- oder Sherrywein — uns. 1.50 Sorte, Ga 98c

Slippers

Weihnachts-Slippers für Männer, in Imitation Alligator und lohfarbigem Calf und Velvet, nur in Everettfacons mit Ledersohlen und Absätzen, — alle Größen bis 11, 75c Werthe — Paar zu.......... 45c
Ganzfilz Slippers für Mädchen und Knaben, schwarz, grau und braun. Sie haben gute Filzsohlen, — alle Größen bis 2 — wth. 49c, zu.......... 25c

Bilder-Bargains

6 bei 11 ovale Metall-Rahmen, mit Köpfen, Figuren und Landschaften versehen, neueste Facon, Novelty vergoldete und schwarze Rahmen, spezieller Preis, zu.............. 12c
8 bei 20 imitirte Wasserfarben, in 1zöll. verziertem Rahmen, mit 2zöll. Vergoldung, in einer Auswahl von hübschen Szenerien, $1.00, werth, Verkaufspreis, zu............ 59c

Strümpfe

Schwarze nahtlose Cashmere Strümpfe für Damen, in einfach, ganz gerippt oder mit gerippten Obertheil, mit grauen Fersen und Zehen und.... 25c
Reinw. nahtlose schwarze u. Oxford Socken für Männer, m. doppelten Fersen u. Zehen, für.... 25c

Muslin, Blankets u. waschbare Stoffe etc., billig

6c ungebl. Muslin, 10 Yds. an jeden Kunden, Yard..... 2¾c
6c baumwoll. Crash-Handtuchzeug, volle Stücke, die Yard...... 3½c
45c 11-4 baumwoll. Blankets, leicht beschmutzt, Stück....... 25c
39c imp. rothes Bett-Ticking, die Yard.... 25c
25c fcy. Suiting, volle Stücke, um damit zu räumen, die Yd... 17½c
7c Schürzen-Gingham alles Staple Muster, Yd. 4¾c
10c ungebleichter Shaker Flanell, Fabrikrester, — die Yard 6½c
15c fcy. u. schlichter Pongee, Fabrikrester, Yd.... 5½c
12½c Persian Lawn, Indian Leinen und Longcloth, Fabrikrester, die Yard....... 7½c
36zöllige Satin gestreifte Plaids, volle Stücke, die Yd... 22½c

GROCERIES

Feinster granulirter Zucker — dieser Artikel nicht an Kinder verkauft — 12 Pfund für......... 47c
Wieboldts Best XXXX Patentmehl — ⅜ Bbl. zu.............. 75c
Fancy Full Head Reis, 8c Werth, per Pfd....... 5c
Allerbeste gemischte Nüsse, 3 Pfund.... 45c
Böhmische Art Roggenmehl — ⅛ Bbl. zu.................. 59c
Feine California Sultana Rosinen — 3 Pfd. für.............. 25c
Extra feiner Peaberry Kaffee, 4½ Pfund für $1.00, per Pfund...... 25c
Lowney's Diamond süße Chokolade — per Stück.............. 6c
Swifts Naphtha oder Cream Laundryseife, 10 Stücke für.......... 38c
Lekko, Pride oder Lulu Scheuerpulver, 3 Büchs 23c
Assortirte Chocolate Creams, 20c Sorte — per Pfund............ 12c
Deutsche Pfeffernüsse, per Pfund............ 10c
Frisch gebackenes Brot, per Laib.......... 4c
Moxley's hochfeine Butterine, Pfd., 14½c

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Der Weihnachtsladen für Männer

Vernünftige, praktische Geschenke werden nicht nur mehr geschätzt, sondern sie beweisen das gesunde Urtheil des Gebers; die Garderobe keines Mannes ist so vollständig, daß er nicht noch etwas nöthig hätte.

Zeitgemäße Rathschläge:

Fancy Westen für Männer, waschbare Stoffe, mit Seide mercerisirte und französische Flanelle; viele sind mit Braid garnirt; zu den speziellen Preisen von $2.00 bis $6.00.

Männer-Hemden aus franz. Tuchen, engl. Madras und Percales, $1.00 bis $3.00; franz. und Vyella Flanelle, $2.50 bis $5.00

Busennadeln, einfach und mit Steinen besetzt, 50c bis $3.00; Manschettenknöpfe, prachtvolle Muster, von 50c bis zu $12.00 per Paar.

Mufflers, Seide, $1.00 bis $3.00; Motor Scarfs, mercerisirt, $1.00 bis $2.00; Seide, einfache und schillernde Gewebe, $2.50 b. $12.

Seide-Hosenträger, Gold-, Silber- und Perlmutterschnallen, viele passend für Monogramme, in schönen Weihnachts-Boxes, $2 bis $5.

Strümpfe, reine Seide, theilweise mit verstärkten Baumwolle-Sohlen, andere doppeldicke Seide-Sohlen, einfache oder fancy Farben, speziell markirt zu 50c bis $2.50.

„Matched" Sets, enthaltend Seide-Four-in-Hands, Taschentücher und Strümpfe; die allerschönsten Farben, von $1.00 bis zu $3.00.

Seide merzerisirte Pajamas, $2 bis $4.50; Seide und Linnen Pajamas, $3.50 bis $5; Nacht-Roben aus Seide, $6.00 bis $7.00.

Taschentücher, in Leder-Etuis, ½ Dutzend $1.50 bis $3.00; Seide-Taschentücher, echte Farben und fancy Borten, 25c bis $1.50.

Blanket Roben, verschiedene Farben, reguläre Facon, andere mit Knöpfen in voller Länge; viele mit passenden Slippers, $2.85 bis $12.

Wir stellen Geschenk-Zertifikate zu jedem Betrage aus.

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Justizminister berichtet auch.

Washington, D. C., 12. Dez. Der Bundesgeneralanwalt Wickersham hat seinen Bericht über das am 30. Juni 1910 abgelaufene Rechnungsjahr heute Nachmittag dem Kongreß unterbreitet.

Derselbe ist ungefähr so lang, wie die Jahresbotschaft des Präsidenten; vieles Neue bietet er nicht. Natürlich wird der Ueberblick über die, unter dem Antitrustgesetz geführten Verfolgungen obenan gestellt.

Außerdem werden die bekannten Prozesse wegen Landbetrügereien, Zoll- und Binnensteuerbetrügereien, ungesetzlicher Rabatte, Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken u. s. w. vorgeführt. Der Generalanwalt betont, daß nur die ernste und enthusiastische Arbeit seiner Leute, deren Vergütung nur eine bescheidene sei, diese Feldzüge zu einem großen Theile erfolgreich und auch finanziell einträglich für die Regierung gemacht habe. In letzterer Beziehung wird besonders an die Verfolgung des „Zuckertrust" erinnert, welche der Regierung $3,155,363 und 88 Cents durch nachträgliche Erlangung von Zollgeldern eingebracht habe.

Folgende Schuldigsprechungen wurden während des Rechnungsjahres erlangt und Geldbußen verhängt: „Papiertrust" $57,000; „Nachtreiter" $3,500, „Fensterglastrust" $10,000.

Prozesse gegen folgende Korporationen sind in der Einleitung begriffen oder schweben bereits: „Tabaktrust", „Standard Oil Co.", „Zuckertrust", Harriman'sche Bahnlinien, „Hartkohlentrust", „Pulvertrust", Terminalbahngesellschaft von St. Louis, „Schleppboottrust" der Großen Binnenseen, James A. Patten u. A. (wegen Baumwollschwenze), „Beeftrust", „Groß-Grocertrust", „Butter- und Eiertrust", „Backsteintrust", „Badewannentrust".

Die ausgedehntesten Betrügereien aber, welche gegen die Regierung verübt oder bis jetzt entdeckt wurden, sind die wegen Unterschätzung von Einfuhrwaaren; wieviel das Schatzamt hierdurch verloren hat, darüber lassen sich nur Muthmaßungen anstellen; jeder Schritt der Untersuchung gibt neue Andeutungen in dieser Beziehung. Es sind jetzt Prozesse in der Einleitung begriffen, $700,000 herauszubekommen, um welche der Zolldienst bei der Einfuhr von Käse und Feigen aus Mittelmeerhäfen betrogen worden sein soll. Ein hochorganisirtes System zum Betrügen der Regierung ist entdeckt worden.

Der Generalanwalt empfiehlt, eine allgemeine Straffreiheitsbestimmung für Verfolgungszeugen zu erlassen, wie sie unter den zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzen besteht; doch sollte eine solche Bestimmung einen Zeugen nur vor den Folgen der Aussagen schützen, die er zu machen im Begriff ist.

Landbetrügereien sind wahrscheinlich zu ebenso großer Beachtung berechtigt, wie Zollbetrügereien und Uebertretungen der Antitrustgesetze. Das Justizdepartement gewann während des verflossenen Rechnungsjahres wichtige Siege in Sachen von ungesetzlicher Einfriedigung der öffentlichen Domäne. In 88 Zivilprozessen und 28 Kriminalverfolgungen wurden über 400,000 Acres Land, welche ungesetzlicherweise eingefriedigt worden waren, der Regierung wieder zugestellt.

Im Feldzug dieses Departements gegen Winkelbörsen wurden 350 solche Plätze geschlossen, und andere machten freiwillig zu.

Hr. Wickersham empfiehlt Gesetze, welche das Untersuchungsbüro bei der Verfolgung von Firmen wegen Benutzung der Post zu Schwindelzwecken befähigen, Eide abzunehmen und Zwangsvollstreckungen vorzunehmen. Noch verschiedene andere neue Gesetze empfiehlt er, darunter eins, welches die Beschränkungszeit in Fällen von Zollbetrügereien von 3 auf 5 Jahre verlängert, und eins, welches der Regierung gestattet, eine gesetzesübertretende Korporation zu verfolgen, wo immer dieselbe Geschäfte treiben mag.

Passagiere gerettet.

Seattle, Wash., 12. Dez. Soeben kommt die Kunde hierher, daß alle Passagiere des verunglückten Dampfers „Olympia" wohlbehalten sind.

Theils sind sie nach Valdez, theils nach Ellomar, Alaska, gebracht worden. Auch Postsäcke und Baggage wurde geborgen.

Ausland.

Automobillenker verurtheilt.

München, Baiern, 12. Dez. Der Chauffeur, welcher am 30. August d. J. vor dem Prinzregententheater zufällig in einen Haufen Amerikaner hineingefahren war, die das Theater verließen, — wobei eine Person getödtet wurde, und drei Andere Verletzungen davontrugen — ist heute zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Die getödtete Person war Frau Alvina Goodrich von San Franzisko.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
236151
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Perlenhalsband im Werthe von $8000 kostete in New York der Frau Ada F. C. Adriance im Ganzen $25,000—ungerechnet die Anwaltsgebühren — weil sie es nicht als zollpflichtig deklarirt hatte!

— Unser Staatsdepartement übermittelte dem italienischen Botschafter den formellen Befehl für die Auslieferung von Porter Charlton, welcher sich in Italien wegen Ermordung seiner Gattin verantworten soll.

— Bei South Milwaukee wurde Fred Dessatcher, Heizer der Chicago- & Northwestern Bahn, durch Genickbruch getödtet. Er hatte den Kopf aus dem Heizerhäuschen gesteckt, und der Haken eines Postbeutels erfaßte seinen Hals!

— In Bradenville, Pa., wurde der streikende Grubenarbeiter Michael Missourik, welcher an den Häusern von Nichtstreikern die Thüren mit der Spitzaxt einschlug und die Insassen bedrohte, von Sheriffsgehilfen erschossen.

— Umgestoßen wurde in San Bernardino, Kal., das Testament des 6½fachen Millionärs George S. Myers, früheren St. Louiser Tabakfabrikanten. Er hatte verfügt, daß sein Vermögen auf 75 Jahre zugunsten von 3 Töchtern und Enkeln verwaltet werden solle.

— Im Mordprozeß gegen das 17jährige französisch-kanadische Dienstmädchen Hattie Le Blanc zu Cambridge, Mass., führte die Vertheidigung zum Schluß der Beweisaufnahme noch drei Zeugen vor, welche der Wittwe des Wäschereibesitzers Glover die Schuld an dem Morde geben. Sie sagten ferner aus, daß diese das Mädchen, als es 14 Jahre alt war, in ihr Haus gelockt habe, um es einem Leben der Schande zu überliefern. Eine Verurtheilung Hattie's erscheint jetzt undenkbar.

— Großes Aufsehen machte bei der Verhandlung des Dietz'schen Prozesses zu Hayward, Wis., die Aussage von F. W. Torbahn — dem Führer der Sheriffsgehilfen, welche D. gefangen nahmen — daß weder D., noch der Staat im County Sawyer einen unparteiischen Richter bekommen könnten. Es ist indeß wenig Aussicht auf Verlegung des Verhandlungsortes. Kreisrichter Reid schlug ein diesbezügliches Ersuchen ab, da schon eine Verlegung erfolgt sei, und das Gesetz nur eine gestatte.

— Die „Medico-Legal Society" von New York ersuchte den Staatsgouverneur um die Begnadigung des früheren Rechtsanwalts Albert T. Patrick, der wegen Giftmordes und Erbschleicherei eine lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt.

— 10,000 Backsteinmaurer in New York wollen zu Neujahr eine Lohnerhöhung von 70 auf 75 Cents pro Stunde haben. Die Kontraktorenvereinigung will die Forderung nicht gewähren. Ein gewerkliches Schiedsgericht wird eine Schlichtung versuchen.

— Charles W. Harrer in NewYork, ein geständiger Bigamist, kann nicht bestraft werden, da nach dem Gesetze das Geständniß von einem Zeugen beglaubigt werden muß, — was nicht geschehen kann, indem die Gattin Nr. 1 verschollen, und die zweite ausgerissen ist.

Ausland.

— Die russ. Duma hieß die Bestimmung der Regierungsvorlage gut, welche die unteren Grade der Kirchenschulen der Aufsicht der Zivilbehörden unterstellt.

— Ex-Präsident Zelaya von Nikaragua, jetzt in Belgien lebend, soll trotz seiner $15,000,000 großes Heimweh leiden und die Absicht haben, so bald wie möglich nach seinem Vaterlande zurückzukehren, nachdem er die Erlaubniß hierzu erwirkt hat.

— Durch die erwähnten Regenstürme und Hochfluthen im nördlichen und mittleren Italien ist der Bahnverkehr mit Frankreich schon seit zwei Tagen unterbrochen. In Genua sind mehrere Straßen überfluthet, und bei San Remo sowie in Sacona ist eine Anzahl Häuser eingestürzt. Vielfach sind die Ernten vernichtet. Die Zahl der Menschenopfer ist indeß gering.

— Sämmtliche regierungsgegnerische Parteien in der russischen Duma vereinten sich zu einer Interpellation an die Regierung wegen der angeblich vielfach vorkommenden Auspeitschung politischer Gefangener in mehreren sibirischen Gefängnissen. Die Regierung wird gemeiner Rachsucht beschuldigt. Sasonow (der den Minister Plehwe tödtete und Andere sollen an Knutenhieben gestorben sein.

— Nach der berichteten formellen Uebergabe der brasilischen Flottenmeuterer (die angeblich nicht wegen ihrer furchtbaren Verluste, sondern wegen des Ausgehens der Munition erfolgte und eine bedingungslose war) wurden der Kreuzer „Barroso" und das Späherboot „Rio Grande do Sul" aus dem Hafen Rio de Janeiro nach einem unbekannten Bestimmungsorte abgesandt. Letzteres Boot war das einzige, das an der jüngsten Meuterei theilnahm.

Vom Dampfroß zermalmt.

Auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, in der Nähe von Hinsdale, wurden gestern fast Seite an Seite die Leichen zweier, augenscheinlich von einem Zuge überfahrenen Männer gefunden. Sie harren jetzt im Bestattungsgeschäft zu Hinsdale ihrer Identifizirung. Man muthmaßt, daß die Opfer in Chicago ansässig waren.

Stärkt das Haar von der Wurzel bis zur Spitze

(Mrs. Rohrer in „Style and Fashion".)

„Viele Frauen können den Kopf aus Gesundheitsrücksichten nicht waschen; — Alle finden es zu Zeiten unbequem. Solche können ein Shampoo-Pulver zu Hause herstellen, welches das Haar sauber, frisch und glänzend macht.

„Mischt 4 Unzen Therox mit 4 Unzen Orris Root. Streut ein wenig dieser Mischung einmal die Woche auf den Kopf und bürstet es tüchtig durch das Haar. Es ist besonders gut, wenn das Haar staubig, matt oder fettig ist, und kein anderes Shampoo oder Tonic ist nöthig.

„Therox hat wohlthuende Eigenschaften, welche das Haar wachsen lassen. Ein Shampoo Powder, wie oben hergestellt, hat ein zartes Parfüm und macht das Haar schön weich und wellig. Es ist fettlos, erfrischend und belebend." anz

Lokalbericht.

Auf der Fahrt zum Markt.

Zwei Menschen unter den Rädern eines Zuges umgekommen.

In der Nähe von River Forest wurde heute Vormittag durch einen Schnellzug der Wiskonsin Zentral-Bahn ein leichtes Wägelchen über den Haufen gefahren und zertrümmert. Auf dem Gefährt hatten sich ein Mann und eine Frau, beide im Alter von etwa fünfzig Jahren, befunden. Sie sind bei dem Zusammenprall auf das Geleise geschleudert worden und haben unter den Rädern des Zuges den Tod gefunden. Man hat die Leichen nach dem Gepäckraum der Haltestelle beim Altenheim geschafft. Es fand sich bei den Todten nichts vor, was zu ihrer Identifizirung hätte dienen können. An dem Wagen hat ein Name gestanden, aber das betreffende Brett ist dermaßen zerstückelt, daß man den Namen nicht zu entziffern vermag. Man nimmt an, daß die Verunglückten ein Ehepaar waren, das in der Nähe von River Forest einen Kramladen betrieben hat, und daß sie sich auf dem Wege zum Markt befanden, um Einkäufe zu machen, als das Verhängniß sie ereilte. Ihr Pferd ist ebenfalls todt auf dem Platze geblieben.

Den Lokomotivführer scheint eine Verantwortlichkeit für den bösen Unfall nicht zu treffen. Er sagt, er habe vor der betreffenden Kreuzung die Warnungsglocke geläutet, aber der Lenker des Wagens müsse das nicht gehört haben. Als er das Fuhrwerk gewahrte, habe er den Zug zum Halten bringen wollen, aber dazu sei es zu spät gewesen.

Sein einziges Obdach.

Arbeitsloser wird auf eigenen Wunsch in die Bridewell geschickt.

„Ich bin obdachlos und hatte seit Samstag Abend keinen Bissen gegessen, als ich gestern Abend in die Wache kam", erzählte der 28 Jahre alte Anthony Barrett heute Richter Scully im Chicago Ave.-Stadtgericht. „Ich fror und hungerte fast zu Tode. Auf der Wache habe ich wieder Kräfte gesammelt; aber ich will nicht wieder hinausgehen, denn ich fürchte, es geht mir wieder so. Ich will in die Bridewell, wo ich wenigstens etwas zu essen und ein Dach über dem Kopfe habe. Ich habe vergeblich versucht, Arbeit zu finden."

Barrett wurde zu drei Monaten Bridewell verurtheilt. Er kam gestern Abend in die Chicago Ave.-Bezirkswache und bat, man möchte ihn einsperren.

Er lernt's Geschäft.

Die Eier- und Butter-Lieferungen für die County-Verwaltung.

Geschäftsführer Slattery von der Countyverwaltung forderte in voriger Woche zu Angeboten auf die Lieferung von Eiern nach den Countyanstalten auf. Den Zuschlag erhielt die Firma Goldberg Brothers, deren Preis, 25 Cents das Dutzend, der niedrigste war. In dieser Woche hat Herr Slattery in der Aufforderung besonders vermerkt, daß er „Extra", d. h. garantirt frische Eier haben wolle. Auch diesmal haben Goldberg Brothers den niedrigsten Preis, 32 Cents, verlangt, aber zuerkannt worden ist ihnen die Lieferung nicht. Herr Slattery hielt es für zweckmäßiger, anderen Firmen, die 35c—36c das Dutzend verlangten, den Verdienst zukommen zu lassen, von denen man annehmen kann, daß sie die verlangte Waare auch wirklich führen. Er kaufte je zehn Kisten von Swift & Co. und von Edward Rueb & Co., acht Kisten von der Consumers' Butter Co. und 15 Kisten von Cohne Brothers. Merrill & Eldridge schrieben, daß sie in Zukunft ebenfalls sich um diese Lieferungen bewerben würden.

Heute ist Herr Slattery mit Präsident Bartzen vom Countyrath u. dem Countyarchitekten Gerhardt nach Oak Forest gefahren, um dort nach dem Rechten zu sehen. Der frühere County-Architekt Holabird und die Alling Construction Co. schieben einander die Verantwortlichkeit für die unzulängliche Wasserzufuhr wechselseitig zu. Dafür, daß die Waschküche der Anstalt noch nicht benutzt werden kann, sollen Streitigkeiten der Unternehmerfirma mit dem Gewerkverband der Elektrizitätsarbeiter die Ursache sein.

— Im Eifer. — Freundin: „Nun, wie bist Du mit Deinem Manne zufrieden?" — Junge Frau: „Ach, Erna, ein Prachtmensch ist er; so einen bekomme ich nicht wieder!"

Auf Katzenstegen.

Flüchteten vor Flammen über Dächer und Rettungsleitern hinunter.

Entkamen unversehrt.

Um halb elf Uhr Vormittags brach im Gebäude Nr. 311—313 Wabash Avenue Feuer aus, das unheimlich schnell um sich griff und die dort anwesenden Personen nöthigte, über Dächer und die Rettungsleitern hinunter zu flüchten. Im fünften Stock befindet sich die Anlage der Firma Hall & Creary, die etwa zehn Männer und ebenso viele Mädchen beschäftigt. Als der Schreckensruf „Feuer!" ertönte, bemächtigte sich dieser Angestellten eine Panik. Frank H. Weber, Chas. H. McCreary, Norman H. Hall und Desmond Hall waren die einzigen, die besonnen blieben. Sie versperrten den Uebrigen den Weg zu den Rettungsleitern, bis die Feuerwehr zur Stelle und imstande war, einem etwanigen Absturz der Flüchtenden vorzubeugen.

Die Lehrerinnen, Zöglinge und Angestellten der Chicago School of Physical Education and Expression marschirten auf das Dach des Gebäudes. Eine große Anzahl der Mädchen wurde von dort aus von den Feuerwehrleuten die Rettungsleitern hinuntergetragen. Der Rest gelangte unter Benutzung gewöhnlicher Leitern auf das Dach des angrenzenden, von der Kennedy Furniture Company benutzten Gebäudes und von dort aus mittels der Fahrstühle auf die Straße.

Im vierten Stock des vom Brand heimgesuchten Gebäudes befindet sich die Anlage der Pianofirma Chase Brothers, im dritten die der Perfect Wall Bed Company. Auch die Angestellten dieser Firmen benutzten die Rettungsleitern. Die in den unteren Stockwerken beschäftigten Personen flüchteten die Treppen hinunter. Sie alle entkamen mit heiler Haut.

Das Feuer wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $100,000 Schaden angerichtet hatte. Das Lager der Derby Desk Company, deren Anlage sich im ersten Stock befindet, hatte einen Werth von $35,000 und wurde gänzlich zerstört.

Man muthmaßt, daß das Feuer, das im Keller zum Ausbruch gelangte, durch Kurzschluß verursacht wurde.

Der Betrieb auf der Südseite-Hochbahn, deren Gerüst in 30 Fuß Entfernung von der Brandstätte gelegen ist, wurde während des Feuers nicht eingestellt. Die Züge mußten aber zuweilen durch dicken Qualm hindurchfahren.

Daß der Brand eine gewaltige Menschenmenge anlockte, bedarf wohl kaum der Erwähnung, ebensowenig, daß die Polizei alle Hände voll zu thun hatte, die Menge in angemessener Entfernung zu halten und vor Leibesschaden zu bewahren.

Durch Feuer vertrieben.

Feuer, das gestern Abend im Apartmentgebäude Nr. 6615—6617 Woodlawn Ave. ausbrach, gefährdete die Bewohner, zerstörte die Wohnungseinrichtungen der Familien von Ira Owen Jones, A. G. Dunning und Frau A. S. Howell und richtete etwa $12,000 Schaden an, ehe es gelöscht werden konnte.

Frau John L. Rodges, die im 3. Stock wohnt, wurde durch das Gekläff ihres Hündchens auf die drohende Gefahr aufmerksam und zur Flucht auf die Straße veranlaßt.

Frau Howell, die ein Schläfchen hielt, wurde durch den Feuerlärm geweckt und von der Feuerwehr gerettet.

Es verlautet, daß Charles, der sechsjährige Sohn des Herrn A. G. Dunning, mit einer brennenden Kerze im Erdgeschoß ein paar Handschuhe suchte und wahrscheinlich durch Unachtsamkeit den Brand verursachte. Der Hausmeister John Andrews entdeckte das Feuer und alarmirte die Feuerwehr.

Als die ersten Spritzen eintrafen, hatten die Flammen schon den oberen Stockwerken sich mitgetheilt. Es wurde sogleich ein 2-11-Alarm erlassen, der die Verstärkung zur Stelle brachte, mit deren Hilfe einem Umsichgreifen des entfesselten Elements auf angrenzende Gebäude vorgebeugt werden konnte.

Eigenthümer des Gebäudes ist H. G. Martin, 66. Straße und Washington Ave., der es vor kaum vier Wochen gekauft hat.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

Ehrlicher Apotheker gibt guten Rath.

Da ich seit einiger Zeit an Kreuzschmerzen litt und von vielen Aerzten gegen Blasenleiden ohne jeden Erfolg behandelt wurde, machte mich mein Apotheker auf Dr. Kilmer's Swamp Root aufmerksam. Gleich beim Anfang wurde ich überrascht durch das Verschwinden aller Schmerzen. Habe seither die Behandlung fortgesetzt und bin überzeugt, daß ich geheilt bin.

Ihr ergebener
Fred Flynn,
8 S. Tuxedo Str., Indianapolis, Ind.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cts. und $1.00. Briefe in Deutsch beantwortet.

Nur feine, reine Wolle — gewaschen und gekämmt, bis sie so weich ist als Dannen, dann gesponnen zu schönen Fäden — das sind die Fleisher-Garne.

Jede Methode ist eine natürliche Methode. Nichts ist forzirt oder geändert. Jede kleine Fiber besitzt alle Weichheit und „Leben"; die es auf des Schafes Rücken hatte, mit der Kälte abhaltenden, unverwüstlichen Kraft unverändert. Deshalb sind die aus Fleischers Garne gemachten Kleidungsstücke so warm und dauerhaft. Zieht sie, drückt sie, sie nehmen ihre Form wieder an. Wascht sie, sie bleiben weich. Schützen ohne Euch zu überhitzen, halten Euch warm und gesund.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

THE FLEISHER'S WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

D Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ....
Straße ....
Stadt ....

Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln

Ein Sweater mit dem neuen französischen Kragen.

Der breite runde Kragen dieses hübschen Modells wurde in den Modebädern in Frankreich und der Schweiz diesen Sommer viel getragen. Er verleiht Grazie, Eleganz und Charakter. Ein anderer bemerkenswerther Zug sind die Maschen, die einen irregulären Streifen-Effekt erzwingen. Es ist sehr ungewöhnlich und sehr auffallend.

Dasselbe Modell ist gerade wie ein Auto Coat in Skirt-Länge gemacht. Aus Fleisher's Germantown Zephyr gehäkelt —ein Garn, dessen Elastizität absolut nothwendig ist zu dem guten Aussehen des Kleidungsstückes und der Schönheit der Nähte.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

Milchwirthschaftliches.

Alteingefleischte Ansichten und Ideen sind schwer auszurotten. Das gilt im allgemeinen und ganz besonders für den Farmer. Wenn der letztere sich einmal angewöhnt hat, eine bestimmte Verrichtung in einer bestimmten Weise zu machen, so begnügt er sich in den allermeisten Fällen damit und prüft nicht weiter, ob es nicht doch vielleicht einen besseren Weg gibt, jene Thätigkeit auszuüben. Wenn wir offen und frei und ungetrübt den Blick umherschweifen lassen, so können wir allenthalben noch die Beobachtung machen, daß dem so ist. Nehmen wir als Beispiel einmal unseren in milchwirthschaftlicher Hinsicht so hoch entwickelten Nachbarstaat Wiskonsin. Während dort — und in anderen milchwirthschaftlichen Staaten ist der Verlauf der gleiche gewesen — schon vor 20 Jahren die unternehmendsten Farmer sich Silos errichteten, kommt doch die große Mehrheit der Milchwirthe dort erst heute, nach zwei Jahrzehnten, auf die Idee, daß auch für sie der Silo große wirthschaftliche Vortheile bringt.

Ebenso verhält es sich mit der Kalbezeit der Milchkühe, die in den Herbst fallen sollte. Obschon vom Standpunkte des klingenden Ertrages aus die Vortheile, welche diese Einrichtung mit sich bringt, ganz augenscheinlich sind, kann sich doch eine große Zahl unserer Milchfarmer hiervon immer noch nicht überzeugen. Will ein Farmer überhaupt Milchvieh halten, so muß er es schon das ganze Jahr hindurch halten. Er muß dann auch die Kühe gut durch den Winter bringen, weil die heruntergekommenen Thiere im anderen Falle wenigstens die Hälfte des Sommerfutters dazu verwerthen, erst einmal wieder in einen guten Körperzustand für die Milchproduktion zu kommen.

Die Preise für milchwirthschaftliche Produkte sind auch bekanntlich im Winter immer bedeutend höher wie im Sommer, und zwar macht dieser Unterschied genügend aus, um die Unkosten für die Extrakraftfutterration während des Winters zu bezahlen. Während der 6 Wintermonate entgehen die Kühe absolut der Fliegenplage, eine Thatsache, die einen großen, direkten Profit für den Farmer bedeutet. Auch die Kälber, welche im Herbst geboren werden, entgehen im zarteren Alter der vom Milchwirth durchaus nicht zu unterschätzenden Fliegenplage, abgesehen davon, daß es überhaupt leichter ist, während der ersten 6 Monate Herbstkälber aufzuziehen wie im Frühjahr geborene Kälber. Denn im Winter kann man leichter und billiger auch dem Kalbe die nöthige Pflege und Beachtung zutheil werden lassen. Der Farmer selbst hat dann schon mehr Zeit wie im Sommer, sich um die Bequemlichkeit und den Gesundheitszustand seines Viehes zu bekümmern. Wo man sich so eingerichtet hat, daß die Kälber im Herbst zur Welt kommen, da stehen während der Monate August und September, also zu einer Zeit, wo die Milch weniger werth ist, die Kühe trocken, benöthigen dann aber auch zu dieser für den Farmer noch sehr arbeitsreichen Zeit weniger Pflege und Aufsicht.

Der milchwirthschaftliche Betrieb bezahlt sich überhaupt in jeder Hinsicht im Winter besser wie im Sommer; dennoch aber ziehen es merkwürdigerweise eine sehr große Anzahl Farmer nach wie vor vor, die Kühe im Frühjahr kalben zu lassen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die meisten Milchwirthe diese Praxis in der Erwägung ausüben, daß die im Herbst kalbenden Kühe eine längere und bessere Laktationsperiode aufweisen und so in nicht wenigen Fällen einen Mehrertrag von mehr wie 1000 Pfund Milch das Jahr bringen. Man darf auch wohl annehmen, daß die meisten dieser Farmer überhaupt niemals gut und richtig kalkulirt haben. Sie wirthschaften eben einfach im alten Tempo weiter, ohne sich jemals ernstlich die Frage zu stellen: wo und wie können wir Aenderungen und Verbesserungen treffen, die unseren Betrieb profitabler gestalten?

Bei den steigenden und erschwerten Produktionsbedingungen ist es aber auch im milchwirthschaftlichen Betriebe nothwendig, daß der Farmer mit aller Enegie vorwärts strebt und Verbesserungen einführt, wo es nur möglich ist.

Stalldünger und Pflanzenproduktion.

Solange der Kulturpflanzenbau betrieben wird, ist man auch auf der Suche nach Düngemitteln gewesen, die das Wachsthum der Pflanzen befördern sollten. Trotzdem aber ist es bis heute nicht gelungen, ein Düngemittel zu finden, das in seiner Wirkung dem Stalldünger auch nur annähernd gleichkam. Der Stalldünger ist und bleibt eben der beste und natürlichste aller Dünger. Sowohl in den glühenden Tropengegenden wie in den kalten Regionen des Nordens, wo überhaupt noch pflanzliches Leben existirt, reagiren die Pflanzen auf die Anwendung des Stalldungs. Durch vernunftgemäße Anwendung des Stalldüngers auf den fruchtbaren Böden in Illinois, Wiskonsin, Nord-Dakota, Minnesota oder wo es auch sein mag, können wir fast immer zum wenigsten doppelt so hohe Erträge erzielen, als wie sie heute durchschnittlich erhalten.

Voraussetzung ist dabei die richtige Behandlung und Verwendung des Stalldungs. Hierüber aber ist uns in den letzten Jahrzehnten durch das innige Ineinanderarbeiten landwirthschftlicher Forschung und Praxis erfreulicherweise recht viel Aufklärung und Unterweisung zu Theil geworden. Am besten ist es, den Dünger direkt vom Stall aufs Feld zu bringen und dort auszubreiten. Die landwirthschaftliche Versuchsstation von Nord-Dakota hat festgestellt, daß mit größtem Vortheil der Stallmist auf Weiden, Grasländereien (Wiesen) oder auf für die Maisbestellung in Aussicht genommene Land gebracht wird. Zu Kleingetreide gegeben bewirkt die Stallmistdüngung bisweilen eine zu starke Strohentwicklung auf Kosten der Körnerbildung. Es ist dies damit zu erklären, daß derjenige Pflanzennährstoff im Stallmist, der das Wachsthum des Strohes befördert, in besonders löslicher Form vorhanden ist, während diejenigen Stoffe, die die Körnerbildung und kräftigere Struktur des Strohes begünstigen, sich wesentlich langsamer lösen und von den Pflanzen erst später aufgenommen werden. Jedenfalls sollte aus diesem Grunde zu Getreide nie eine zu kräftige Stallmistdüngung gegeben werden.

Der Mais dagegen macht bekanntlich den größten Theil seines Wachsthums während der heißen Sommermonate, zu einer Zeit also, wenn schon alle im Stallmist enthaltenen Nährstoffe im Boden gelöst sind und ohne weiteres von der Pflanze aufgenommen werden können. Bei Klee und Gräsern wünscht man kräftige Stengel, und da deren Bildung durch Stallmist besonders begünstigt wird, ist auch bei ihnen die Stallmistdüngung so recht am Platze. Es empfiehlt sich, nicht mehr wie zehn Tonnen Stallmist pro Acre zu geben und große Sorgfalt darauf zu verwenden, daß derselbe auch möglichst gleichmäßig ausgebreitet wird.

— Eine Verfügung des Zaren heißt ben, vom Kabinet angenommenen Beschluß gut, den jüdischen Kaufleuten erster Gilde zu erlauben, sich in der Stadt und Provinz Moskau niederzulassen.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondt,3m

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

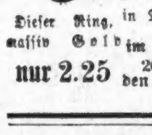
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. 8nb,di*

Elgin-Uhren nur $8.25



Gehäuse 20 Jahre garantirt. Augengläser, goldgefüllte Einfassung, mit weißen Krystallgläsern nur $1

Das beste zum Lesen. 5 Jahre garantirt. **Max Gusy.** in Deutschland u. Amerika geprüfter Uhrmacher u. Optiker. im American Theater-Gebäude, 2648 Lincoln Ave. Sonntags den ganzen Tag offen.

Dieser Ring, massiv Gold nur 2.25

3dez,frsondi,1mo

Feine Qualität spricht für sich.

Ihre Feiertags-Einkäufe, von uns bezogen, werden Sie wie immer befriedigen. Unsere importirten und einheimischen Weine, darunter den bekannten Rothwein

BLACK ROSE

Ebenfalls vorzüglicher Weißweine Augustaberger, sowie Abendmahlswein, sowie

Whiskies und Liköre

werden von Allen als die besten anerkannt. Wir verkaufen im Kleinen zu Wholesalepreisen.

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.
75 und 77 Lake Str.
Tel Central 3755 no17—dez22,didofa

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	12. Dez.
Weizen—					
Dez	.90⅞	.90⅞	.90¾—⅞	.90⅞	.91—⅛
Mai	.95½—⅝—½	.95½—⅝	.95⅜	.95⅝	.95⅝
Juli	.93—92⅞	.93	.92⅞	.92¾—⅞	.93—⅛
Mais—					
Dez	.45⅜—¼	.45⅜	.45	.45⅛	.45⅛
Mai	.47¼—⅛	.47¼	.46⅞	.46⅞—47	.47¼
Juli	.48—47⅞	.48	.47⅝	.47⅝	.47⅞—48
Hafer—					
Dez	.31¼	.31¼	.31⅛—¼	.31¼	.31¼
Mai	.33⅞	.33⅞—34	.33⅞	.33⅞	.33⅞—34
Juli	.33⅞	.33⅞	.33¾	.33¾	.33⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	18.65	18.90	18.65	18.87½	18.75
Mai	17.70	17.95	17.70	17.92½	17.80
Schmalz—					
Dez	....	....	....	....	10.10
Jan	10.00	10.15	10.00	10.15	10.10
Mai	9.80—85	9.97½	9.80	9.97½	9.87—90
Rippchen—					
Jan	9.75	9.85	9.75	9.82½	9.80—85
Mai	9.40—45	9.52½	9.40	9.52½	9.50

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 36,000, von Mais auf 618,750, von Hafer auf 469,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,300 Bushels Weizen, 292,400 Bushels Mais und 269,300 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais 260,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,448,000 Bushels, Mais 195,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres, Weizen 4,312,000 Bushels und Mais 600,000 Bushels.

— Gerichtssaalblüthe. — Vertheidiger: „Und bedenken Sie, meine Herren Geschworenen, daß der Angeklagte durch die lange Rede des Herrn Staatsanwalts schon genugsam bestraft ist."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1408 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1879, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Die beschämende Wahrheit.

Nicht nur die Lügner, sondern auch die Reformer müssen ein gutes Gedächtniß haben. Sonst kann es leicht geschehen, daß sie sich selbst widerlegen, d. h. daß sie die von ihnen gestern empfohlenen und hochgepriesenen Einrichtungen morgen fürchterlich herunterreißen. Beispielsweise haben die Verstadtlichungsschwärmer stets mit Stolz auf das städtische Wasseramt hingewiesen und es als einen lebenden Beweis für die Vorzüge des Gemeindebetriebes hingestellt. Weil die Stadt aus dem Michigansee, — an dem sie gelegen ist, Wasser in Röhren pumpen und günstigsten Falles bis in das zweite Stockwerk der Häuser hinaufleiten kann, soll sie „selbstverständlich“ auch alle anderen „öffentlichen Nutzbarkeiten“ mit Vortheil herstellen und liefern können. Das wurde mit dem Brusttone der Ueberzeugung immer wieder vorgetragen, bis der Privatsekretär des Bürgermeisters Busse auf den geistreichen Gedanken verfiel, die etwas zerknickte Popularität seines Vorgesetzten sozusagen wieder frisch aufzubügeln und zu diesem Ende einen Wassersteuernachlaß von 10 Prozent anzuregen. Da entdeckten plötzlich gewisse Zeitungen, mit denen der Mayor es gründlich verdorben hat, und die deshalb seine Wiederaufstellung nicht gern sehen würden, daß ihr beliebtes Verstadtlichungsargument nicht nur schwache, sondern gar keine Füße hat. Das sonst als Musteranstalt gefeierte Wasseramt wird nun auf einmal zum abschreckenden Beispiele!

Was jetzt zur Steuer der Wahrheit über dieses herrliche Vorbild des echt amerikanischen Gemeindebetriebes gesagt wird, ist der Bürgerschaft allerdings nichts Neues. Sie hat längst gewußt, daß die Maschinenanlagen und Röhrenleitungen wegen ständigen Geldmangels niemals ausgebessert worden und in vollständigen Verfall gerathen sind. Was die Pumpen leisten, steht in keinem Verhältniß zu ihrem Kräfteverbrauche. Sie würden aber trotzdem vielleicht noch genug Wasser liefern können, wenn nicht nach dem Urtheile von Sachverständigen volle 75 Prozent des kostbaren Wassers durch die löcherigen Röhren in den Erdboden sickerten. Auch wird eine Menge Wasser durch schadhafte oder offen gelassene Hähne vergeudet. Im Sommer lassen viele Hausbesitzer die Rasenbesprenger die ganze Nacht laufen, und im Winter wird die Leitung nicht abgestellt, um dem Einfrieren vorzubeugen. Diese Verschwendung wird getrieben, weil die Stadt noch niemals die Mittel zur allgemeinen Einführung von Messungsapparaten hat auftreiben können. Sie berechnet deshalb den Wasserverbrauch noch immer großentheils lediglich nach der Breite der Häuser, ohne auch ihre Höhe und Tiefe, oder gar die Zahl ihrer Bewohner in Betracht zu ziehen. Somit sind die „Wassersteuern“ höchst ungleichmäßig und ungerecht vertheilt, und der vernünftige Verbraucher muß für den unsinnigen Vergeuder mitbezahlen. Das „abgemessene“ Wasser ist viel zu theuer, was schon daraus hervorgeht, daß die Großschlächter in den Stockyards wiederholt um die Erlaubniß eingekommen sind, ihre eigenen Pumpanlagen einrichten zu dürfen, die ihnen weit wohlfeileres Wasser liefern würden. Doch das Schlimmste ist es, daß gerade im heißesten Sommer ganze Stadttheile unter einem schrecklichen Wassermangel zu leiden haben. Höher, als bis zum ersten Stockwerk steigt das Wasser dann äußerst selten, aber sehr häufig fließt es ganz und gar nicht. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, der zuweilen geradezu unerträglich ist, müßte die ganze Wasserversorgung anders eingerichtet werden, und das kann wiederum nicht geschehen, weil das Wasseramt keinen Abschreibungs- oder Reservefonds angelegt hat, sondern immer nur von der Hand in den Mund lebt, oder sogar noch Schulden machen muß. Was würde übrigens gezetert werden, wenn z. B. die Gasgesellschaft ihren Kunden in den Wohndistrikten verbieten wollte, ihre Gasleitung zu gewissen Stunden anzudrehen, weil dann in der unteren Stadt zu viel Gas verlangt wird!

Es ergibt sich aus alledem allerdings, daß erst der Betrieb des Wasseramts wesentlich verbessert werden muß, ehe an eine Herabsetzung der Gebühren gedacht werden kann. Doch muß auch weiterhin die Schlußfolgerung gezogen werden, daß eine Gemeinde, die nicht einmal die Wasserversorgung aus dem unerschöpflichen Michigansee ordentlich betreiben kann, mit ungleich schwierigeren Aufgaben nicht betraut werden sollte. Wer unter einer Zentnerlast schon zusammenbricht, dem wird doch kein verständiger Mensch drei oder fünf Zentner auf die Schultern wälzen wollen. Was die fachmännisch verwalteten europäischen Städte leisten, können die von Liebhabern und Handwerkspolitikern geleiteten amerikanischen Gemeinden höchstens zum Leidwesen der Einwohner nachzuahmen versuchen.

Das 1 Cent-Briefporto.

Der Generalpostmeister Hitchcock hat es bekanntlich fertig gebracht, durch eine Reihe von Reformen in der Postverwaltung im letzten Rechnungsjahre an die $11,000,000 zu sparen, in dem Sinne, daß der Fehlbetrag für das Jahr nur mehr $5,848,566 betrug, während das Vorjahr mit einem Defizit von rund $17,500,000 abgeschlossen hatte. In seinem soeben dem Kongreß zugegangenen Jahresbericht weist er mit begreiflicher Genugthuung darauf hin, um dann eine Empfehlung zu machen, deren Befolgung seitens des Kongresses den jährlichen Fehlbetrag ganz abthun würde, und eine zweite, die verspricht — ihn wieder aufleben zu lassen, schöner und stattlicher, als er je war!

Man sollte meinen, ein Beamter, der es fertig brachte, im Handumdrehen, sozusagen, die Gelegenheiten zu entdecken, wo und wie in seinem Departement $11,000,000 gespart werden konnten, würde sich der schönen Hoffnung hingeben, auch den Rest des Fehlbetrags, wenn nicht gleich, so doch mit der Zeit, im Verlaufe von ein oder zwei Jahren ganz auszulöschen und in seinem Jahresbericht dieser Hoffnung Ausdruck geben, ankündigen, daß er den Versuch machen werde, ihr Erfüllung zu bringen. Herr Hitchcock thut das aber nicht. Er sagt es nicht, aber er erweckt den Eindruck, daß er durch seine im vorigen Winter eingeführten Reformen jede Sparmöglichkeit für erschöpft hält. Denn er kommt wieder auf den Vorschlag zurück, den er vor der Einführung jener Reformen machte und in dessen Annahme er damals die einzige Möglichkeit sah, die Einnahmen des Postdepartements mit den Ausgaben in Einklang zu bringen. Er verlangt wieder eine Ratenerhöhung — aber allerdings eine viel bescheidenere als die damals von ihm befürwortete, entsprechend dem bescheideneren Umfang des zu beseitigenden Defizits. Während er zuerst eine Gebührenerhöhung für alles Postgut zweiter Klasse anempfahl und dann eine Erhöhung der Raten für Zeitschriften und „Magazine“ im Allgemeinen, verlangt er jetzt nur eine höhere Postrate für die „Magazine“, und da auch wieder nur für deren Anzeigentheil. Es soll festgestellt werden, ein wie großer Bruchtheil jeder Monatsschrift Anzeigen gewidmet ist, und dann soll für den Lesetheil die alte Rate, für den Anzeigentheil aber eine neue, höhere Rate angesetzt werden — eine Rate, die der Regierung wenigstens soviel einbringen würde, wie sie selbst für die Beförderung und die Ablieferung dieses Anzeigetheils bezahlen muß. Also etwa so, daß ein „Magazin“, das zur Hälfte aus „Lesestoff“ und zur Hälfte aus Anzeigen besteht, für die Hälfte des Gewichts nach wie vor ein Cent das Pfund, für die andere Hälfte aber wenigstens so viel, wie die Beförderung dieser Hälfte kostet, zu zahlen hätte — vielleicht fünf oder zehn oder fünfzehn Cents das Pfund.

Ueber diesen Vorschlag läßt sich ja am Ende reden, wenngleich es scheinen will, als sei er etwas parteiisch, als sei der hier gemachte Unterschied zwischen „Magazinen“ und anderen Publikationen — Tages- und Wochenzeitungen — ein recht willkürlicher. Wenn es nothwendig und gut ist, größere Einnahmen zu sichern, dann wird sich da ja wohl mit Fleiß und Geduld der so ungefähr richtige Weg finden lassen. Aber man sollte sich jegliche Mühe in der Richtung sparen; der Vorschlag sollte zu den Akten gelegt werden, wenn er in Wirklichkeit nur darauf hinzielt, das 1-Cent-Briefporto möglich zu machen, das Herrn Hitchcocks Herzenswunsch zu sein scheint. Der Generalpostmeister sagt: „Angesichts des allmähligen Verschwindens des Fehlbetrags glaubt man, daß, wenn es gelänge, die „Magazine“ zu zwingen, der Regierung für ihren Anzeigentheil so viel zu bezahlen, wie es ihr kostet, denselben zu befördern, die Einnahmen bald groß genug werden würden, die Einführung des 1 Cent-Briefportos zu rechtfertigen.“ Das setzt voraus, daß das 1-Cent-Porto als der große Preis angesehen wird und anzusehen ist — als die mit aller Macht anzustrebende Krönung unseres Postwesens; als die Errungenschaft, hinter der alles Andere zurückstehen muß. Ganz so ist's aber doch noch nicht.

* * *

Das Verlangen nach dem 1 Cent-Briefporto wurde schon vor vielen Jahren laut, und es ist mit der Zeit immer stärker geworden; wenn man aber zusieht, von wem es kommt, dann wird man finden, daß nicht die große Masse des Volkes danach strebt, sondern nur ein zahlenmäßig sehr kleiner Bruchtheil: große Firmen und Korporationen, und da wieder hauptsächlich solche, die etwa auf gleicher Stufe stehen mit den „Magazinen“, gegen die sich in erster Reihe jener erste Vorschlag Herrn Hitchcocks richtet, — die also vorzugsweise vom Anzeigen leben, durch Anzeigen ihr Geschäft machen und sich mehr auf das Anzeigen verlassen, als auf die Güte und Preiswürdigkeit ihrer Waare. Das sind die Hauptbefürworter des 1-Cent-Portos; alle anderen großen Geschäfte und Korporationen, laufen so mit, denn sie haben naturgemäß eine große Korrespondenz und die Portoermäßigung würde für sie eine ganz nette Ersparniß bedeuten, die Reingewinn wäre, da sie natürlich viel zu gering wäre, eine Preisermäßigung zu gestatten oder nahezulegen. Auch die kleinern und kleinen Geschäftsleute würden sich die Portoermäßigung gefallen lassen, denn schließlich sparte man doch einen „Dime“ oder „Quarter“ täglich; und das große Publikum würde sie eben hinnehmen — geduldig, wie es sich andere reformatorische Heimsuchungen gefall läßt. Denn man behält dann ja schließlich allemal einen Cent übrig für den Jungen oder das Mädel, wenn man einmal einen Brief schreibt; und an die Hochfluth lästiger und belästigender, verlockender und enttäuschender Reklame- und Geschäftsbriefe von Verkaufslustigen, „Promoters“ von „Get rich quick“-Unternehmungen und Schwindelfirmen, die dann zunächst einsetzen würde, denkt man nicht. Aber das große Privatpublikum verlangt ganz gewiß nicht nach dem 1 Cent-Briefporto — wenn man seiner Schreibfaulheit schon einmal einen Brief abgezwungen hat, dann dünkt der Einem so kostbar, daß man für seine sichere Beförderung gern einen Dollar bezahlen würde und sich an den zwei Cents ganz gewiß nicht stößt. Und die Schreibfaulheit ist so groß und stark, daß sie von dem 1 Cent Briefporto ganz gewiß nicht bezwungen oder auch nur irgendwie gemildert werden könnte — oder glaubt jemand, daß der Ersparniß von 1 Cent wegen auch nur ein Freundesbrief, sozusagen, ein nicht geschäftlicher Brief mehr geschrieben werden würde? Doch kaum! Was machte die Postkarte so beliebt? Nicht der niedrigere Preis, sondern ihre Bequemlichkeit, der beschränkte Raum, der nur ein paar Zeilen gestattet, wo man sonst, im Brief, Seiten hätte schreiben müssen, um nicht unhöflich oder lieblos zu erscheinen. Und was wieder ließ die Ansichtspostkarte die alte „gewöhnliche“ verdrängen? — Ihr Bild? — ja, aber nicht die Schönheit des Bildes, sondern seine Größe, sozusagen, die nur gerade genug Raum übrig ließ für einen kurzen Gruß und den Namen — die die Schreibfaulheit so dankenswerth unterstützt.

Das 1 Cent-Porto wird von der Masse des Volkes nicht verlangt und würde ihr nichts Gutes bringen. Es würde vielen großen Geschäften und sogenannten Geschäften Geld sparen, aber es würde dafür voraussichtlich der Masse der Steuerzahler Geld kosten, denn daß bei dem 1 Cent-Briefporto die Einnahmen hoch genug bleiben würden, die Ausgaben zu decken, ist eine Annahme, die noch lange nicht bewiesen ist und sich voraussichtlich als irrig erweisen würde. Aber ganz abgesehen von dem voraussichtlichen Wiederaufleben des „Defizits“ — das 1 Cent Briefporto ist nicht nöthig und unser Postdienst ist noch sehr großer Verbesserungen fähig, und wenn etwa so oder so Ueberschüsse erzielt werden können, so sollten diese der Verbesserung und Erweiterung des Dienstes gewidmet werden — denn das würde dem ganzen Volke Vortheil bringen; das 1 Cent-Briefporto würde nur sehr wenigen merkbar Gutes thun.

Stadt und Land.

Nach einer vorläufigen Berechnung des Zensusdirektors Durand beträgt die städtische Bevölkerung der Ver. Staaten jetzt 45 v. H. der Gesammtbevölkerung. Zur städtischen Bevölkerung zählt dabei Herr Durand alles, was in Städten oder Ortschaften von nicht weniger als 2,500 Einwohnern wohnt. Wie sich dies zu den bezüglichen Ergebnissen der Zählung vom Jahre 1900 verhält, wird nicht angegeben. Die über jene frühere Zählung vorliegenden Angaben zeigen 24,992,199 Bewohner — gleich 33.1 v. H. der Gesammtbevölkerung — in Ortschaften von 8000 und darüber; und 28,411,698 — gleich 37.3 v. H. der Gesammtbevölkerung — in Ortschaften von 4000 und darüber.

In Städten mit 25,000 oder mehr Einwohnern ergab die diesjährige Zählung eine Bevölkerung von 28,508,007. Im Jahre 1900 lebten in solchen Städten 21,078,189. Zugenommen hat also diese mittel- und großstädtische Bevölkerung in den verflossenen zehn Jahren um 7,429,818 oder 35.2 v. H. Die gesammte übrige Bevölkerung des Landes, die gesammte ländliche und kleinstädtische Bevölkerung, die sich im Jahre 1900 auf 54,916,386 belaufen hatte, stellt sich diesmal auf 63,464,259. Sie ist also gewachsen um 8,547,873, ihre Zunahme ist nur um gefähr 1 Million größer, als die Zunahme der mittel- und großstädtischen Bevölkerung. Während die letztere, wie gesagt, um 35.2 v. H. gewachsen ist, ist die kleinstädtische und ländliche Bevölkerung nur um 15.6 v. H. gewachsen. Mit anderen Worten: das Wachsthum der eigentlichen städtischen Bevölkerung war verhältnißmäßig mehr denn doppelt so groß, als das Wachsthum der Landbevölkerung. An unbedingter Zunahme haben die ländlichen zwei Drittel der Gesammtbevölkerung kaum mehr als das städtische eine Drittel hat.

Trotz alledem findet der Zensusdirektor das Wachsthum der Stadtbevölkerung nicht von ungewöhnlicher Größe. Es war im Verhältniß etwas größer als im vorhergegangenen Jahrzehnte 1890 bis 1900, aber doch nicht so groß, wie in den meisten früheren Jahrzehnten, so daß im Großen und Ganzen von einer zunehmenden Landflucht — von einer verstärkten Anziehungskraft der Stadt auf die Bewohner des platten Landes nicht gesprochen werden könne. Zieht man jedoch in Betracht, daß gerade in diesen letzten zehn Jahren die Verhältnisse für die Landwirthschaft besonders günstige gewesen sind, die Prosperität der Farmer vielleicht niemals größer war, als eben jetzt, so ist das anhaltende, überwiegende Wachsthum der Städte denn doch eine Erscheinung, die nicht leicht zu nehmen ist, und die sich beim besten Willen nicht erfreulich nennen läßt.

Schließlich ist's doch immer das Land, das die Stadt ernähren muß, und ist und bleibt es unbestreitbare Wahrheit, daß die beklagte und beklagenswerthe, für Millionen städtischer Arbeiter zu einem wahren Leidwesen gewordene Erhöhung der Lebensmittelpreise nicht aufzuhalten ist, so lange die Zahl der städtischen Broteffer so viel rascher als die Zahl der ländlichen Broterzeuger sich vermehrt. Man mag sagen, was man will über auch im Lebensmittelhandel sich geltend machende Trustpreistreibereien oder über die neulich vom Ackerbausekretär scharf gerügten „übertriebenen Zwischenhändlerprofite“ — die hauptsächliche, alles Andere hundertfach übertreffende Ursache der zunehmenden Theuerung ist die natürliche Ursache, als welche die Verschiebung der Bevölkerungsverhältnisse sich darstellt: das wachsende Mißverhältniß zwischen Stadt- und Landbevölkerung, zwischen Bearbeitern des Ackers und Verzehrern der Erträgnisse des Ackers. Welchen Einfluß auf diese bedauerliche Verschiebung der Verhältnisse die falsche, seit einem halben Jahrhundert auf einseitige Hebung und künstliche Bereicherung der Gewerbe gerichtete Schutzzollpolitik gehabt hat und noch hat, mag ziffernmäßig nicht nachzuweisen sein. Daß der Einfluß besteht und von mächtiger Wirkung ist, bedarf keines Nachweises.

Was die verschiedenen Landestheile betrifft, so zeigen die veröffentlichten Zählungsergebnisse, daß in den sogenannten nördlichen Staaten die in Städten von mehr als 25,000 Einwohnern wohnende Bevölkerung bereits 40.6 v. H. der Gesammtbevölkerung beträgt. In den westlichen Staaten ist das Verhältniß 31.5 v. H. In den Staaten des Südens einstweilen nur 12.8 v. H. Am schlimmsten, wie schon mehrfach erwähnt, ist in der Abnahme der ländlichen Bevölkerung der mittlere Westen gefahren. Die Abnahme kommt hier nicht bloß in der Verringerung des ziffernmäßigen Verhältnisses gegenüber der Stadtbevölkerung zum Ausdruck, sondern ist vielerorten, ist auf weiten Gebieten zu einer thatsächlichen Entvölkerung geworden. In den, ein zusammenhängendes Gebiet bildenden Mittelstaaten Ohio, Indiana, Illinois, Michigan, Wiskonsin, Minnesota, Jowa, Missouri, Kentucky und Tennessee sind unter 950 Counties nicht weniger als 440, deren Einwohnerzahl heute geringer ist, als sie vor zehn Jahren war. Trotz der fast durchweg hervorragenden Fruchtbarkeit dieses Gebietes, und trotz aller der Landwirthschaft hier gebotenen reichen Absatzgelegenheiten und sonstigen günstigen Entwicklungsbedingungen!

Ein Liebig-Museum.

Das alte chemische Laboratorium der Universität Gießen, wo Liebig von 1824 bis 1852 seine bahnbrechende Thätigkeit entfaltete, hat für die Entwicklung der Chemie und der gesammten Naturwissenschaften eine solche Bedeutung gehabt, daß es den kommenden Geschlechtern unverändert überliefert werden sollte. Es war das erste Universitäts-Laboratorium und seinerzeit der einzige Platz der Welt, wo angehenden Chemikern ein mit praktischen Uebungen verbundener Unterricht geboten wurde. Jetzt hat sich denn auch ein Ausschuß von Universitätslehrern und praktisch thätigen Chemikern gebildet, der das Gebäude von der Stadt Gießen, der jetzigen Eigenthümerin, erwerben will, weil sonst Gefahr des anderweitigen Verkaufs oder des Abbruchs besteht. Er beabsichtigt, die Räume entsprechend dem frühern Zustand wieder herzustellen und darin ein Liebig-Museum einzurichten, das zu einem Museum für die Geschichte der Chemie erweitert werden könnte. Der in Gießen lebende Enkel Liebigs, Privatdozent Dr. Frhr. Hans v. Liebig, hat sich bereit erklärt, die Ueberlieferungen seiner Familie zur Kenntniß des Ausschusses zu bringen.

Lokalbericht.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Die bekannte Sängerin Ferne Gramling ist von Herrn Ballmann zur Gesangssolistin des nächsten Sonntag-Nachmittagkonzerts in der Nordseite-Turnhalle auserfehen worden. Frl. Gramling wird die Habanera aus „Carmen“ vortragen, während die Herren Quitzow und Wiesenbach mit einem Duett für Klarinette und Flöte auf dem Programm stehen. Das Letztere lautet vollständig.

Einleitung zu „Heinrich VIII.“	Saint-Saens
Ouverture zu „Phädra“	Massenet
Ständchen	Kölling
Zug der Zwerge	Grieg
Auswahl aus „Lohengrin“	Wagner
Ouverture zu „Martha“	Flotow
Arie aus „Herodias“	Massenet
Habanera aus „Carmen“	Bizet
Frl. Ferne Gramling.	
Duett für Flöte und Klarinette	Herbert
Herren Wiesenbach und Quitzow.	
„Das Erwachen des Löwen“	Kontski
Schwedischer Marsch	Södermann
Björnaborger Marsch	Lovander
„Nach Sonnenuntergang“	Pryor
„Kundschafter-Streifwache“	Roccalari
„Eine Reise nach Großbritannien“	Lösch

Keine Beweise.

Herr Lorimer darf auf seinem Senatssitz verbleiben.

Der Unterausschuß des Bundessenats-Komites für Wahlen, welcher beauftragt worden war, die Umstände der Erwählung des Senators Lorimer von Illinois zu prüfen, hat gestern spät am Nachmittag seinen Bericht abgestattet. Dieser ist einhellig zu Gunsten des blonden Staatsmannes von Chicago ausgefallen, insofern, als er besagt, daß für die erhobenen Anschuldigungen keine ausreichenden Beweise erbracht worden seien. Auf die von einzelnen Zeugen gemachten, recht unbestimmten Angaben hin, den Senator des Anrechts auf seinen Sitz verlustig zu erklären, würde nicht angängig sein. Unterzeichnet ist dieser Bericht von sämmtlichen Mitgliedern des Unterausschusses, nämlich den Senatoren: Burrows, von Michigan; Bulkeley, von Konnektikut; Gamble, von South Dakota; Heyburn, von Idaho; Frazier, von Tennessee; Paynter, von Kentucky; Johnston, von Alabama. Die drei Letztgenannten sind Demokraten. Daß der vollzählige Wahlausschuß diesen Bericht beanstanden, oder daß der Senat als solcher ihn verwerfen wird, erscheint ausgeschlossen.

Habt Ihr Kopfschmerzen?

Wahrscheinlich kommen sie von der Galle oder einem kranken Zustand des Magens oder der Eingeweide. Ganz gleich, was die Ursache sein mag, bringt Alles in Ordnung mittels

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schächteln 10c und 25c.

Karl May's Reiseromane

Die spannendsten Reise-Erlebnisse in allen Theilen der Erde. Lehrreich und interessant. 33 Bände, hochfein gebunden, je **$1.20**

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Long

am 12. Dezember 1910, Morgens 2 Uhr, im Alter von 31 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1660 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Long, Gatte.
Leroy Long, Sohn.
Augusta Zierk, Mutter.
John, Helen, Emma, [illegible] und Lillie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Zanger

am 11. Dezember, Morgens 8 Uhr 15 Min., im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2258 Monticello Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Zanger, Gattin.
August O., Martha A., Arthur W. Zanger, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tante

Wilhelmine Radtke

am Samstag, den 10. Dezember, nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1949 N. Halsted Str., nach der St. Jakobikirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach dem St. Lukasfriedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Emilie Müller, Nichte,
Peter Müller, nebst Kindern.

mdi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Wilhelmine Laude

am Sonntag, den 11. Dezember, Abends um 6 Uhr, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3214 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Laude, Gatte.
Emma Meier, Auguste Salemann, Ida Naah, Hulda Goede, Martha Dedel und Bertha Kimmick, Töchter.
Johann Meier, Hermann Salemann, August Naah, Hermann Dedel und Otto Kimmick, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Reicher kann ich nirgends werden
Als ich schon bei Jesus bin.
Alle Schätze dieser Erden
Sind ein schnöder Zeitgewinn.
Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Borchardt

im Alter von 21 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, um 10 Uhr Vormittags, von Wm. Kroß, Leichenbestatter, 3552 S. Halsted Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Louise Borchardt, Eltern.
William Borchardt, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Ludwig Wenzel

Sonntag, den 11. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2234 Ward Str., nach der St. Jakobikirche, Ecke Fremont und Garfield Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Amalie Wenzel, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Albert Wegmann

Mitglied der deutschen Bapt. Immanuelsgemeinde, plötzlich aus diesem Leben gerufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Dezember 1910, vom Trauerhause, Melrose nahe Roben Str., um 1 Uhr Nachm., nach der 2. deutschen Baptistenkirche, Burling und Willow Str., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Das Komite der Immanuelgemeinde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rosina C. Bierheilig

(Wittwe des verstorbenen Joseph Bierheilig, u. Mutter der verst. Rosa u. Joseph jr. Bierheilig) in Bloomington, Jll., am 12. Dezember 1910 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Dezember, um 12 Uhr Mittags, von der Salemskirche, Ecke Lincoln Str. und Washburn Ave., Chicago, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida M. Wright und Anthony A. Bierheilig, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freiheit Loge Nr. 125 O. M. B.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Long

uns durch den Tod entrissen wurde. Beerdigung findet statt von 1660 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof, Mittwoch, den 14. Dezember, um 2 Uhr Nachm. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Nachm. in der Logenhalle.

Emil Perl, Präsident.
A. Phonagel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Pesch

(geliebter Gatte der verstorb. Frau Pesch) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5420 Loomis Str., nach der St. Basiliuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, August, und Frau L. Van Dermarn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Charlie Stoll

am 10. Dezember im Alter von 45 Jahren und 4 Monaten im St. Marien-Hospital gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Dezember, von der Wohnung seiner Schwestern, 1254 Cornell Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordiafriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau C. Lave u. Frau A. Zimmermann, und Hermann Stoll, Geschwister.

Eine neue Victor Sprechmaschine.

Victrola, $75

Victor Victrola X
Preis $75.

Beschreibung — Mahagoni mit geschnitztem Vorder, nickelplattirter Ton-Arm, Resonanzboden und Beschläge.

Andere Muster von $17.50 bis $250

Kommt nach unserer Victor-Halle (erster Floor) zu unserem Complimentar Opern-Konzert (Edison Phonograph), beginnend um 10 Uhr, und Victor Sprechmaschine, beginnend um 12 Uhr täglich) und bildet Euch selber ein Urtheil, ob wir die Wahrheit sagen oder nicht, wenn wir behaupten, daß wir Euch die Stimmen der großen Opern-Künstler in ihrem ganzen Wohllaut, Reinheit und Kraft übermitteln können. Vollständige Opern-Akte mit vollem Chor und Orchester sind jetzt bereit.

Frei in Eurem Heim

Lyon & Healy's neue Offerte in einer Victrola Sprechmaschine

Wenn Ihr den Kauf einer Victrola beabsichtigt, laßt uns eine mit einem fähigen Demonstrator nach Eurem Heim schicken und Euch kostenfrei eine Abendunterhaltung geben. Laßt Eure Freunde kommen und genießt ein freies erstklassiges Opernkonzert. Solltet Ihr Euch entschließen, die Victrola nach dieser Probe zu behalten, dann könnt Ihr für dieselbe nach der Rate von 10 monatlich bezahlen. Aber Ihr seid nicht verpflichtet dies zu thun.

Diese Woche eine große Offerte

Keine Anzahlung auf die Victor Sprechmaschinen oder Edison Phonographs. Man bezahlt nur für die Records und fängt einen Monat später an, für die Maschine zu bezahlen. Preise von $10 bis $250.

Keine Extrakosten für Vortheile. Weil wir das größte Lager von Maschinen und Records zur Auswahl haben, und weil wir schallsichere, private Zimmer zum Erproben von Records und eine vollständige Werkstatt haben, wo jede Maschine sorgfältig geölt, geprüft und polirt wird vor der Ablieferung, mögen manche denken, daß unsere Preise höher als die anderer sind. Dies ist irrig. Keine Kostenberechnung für unseren besseren Dienst. Alle Victors und Edisons werden von uns zu den niedrigsten Preisen verkauft. Die Vortheile kosten Euch nichts.

Lyon & Healy

Wabash Avenue und Adams Strasse.

Von Samstag, den 17. Dezember an Abends offen bis Weihnachten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Edna Baumann

im Alter von 14 Jahren, 5 Monaten und 15 Tagen am Sonntag, den 11. Dezember, um 5:40 Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3529 McLean Ave., nach der Evangel. Luth. Christuskirche, an McLean Ave. und Humboldt Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Augusta Baumann, Eltern.
Edward, Anna, Harry, Alma, Wilhelm, Klara, Lillie und Alfred, Geschwister, nebst anderen Verwandten.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und unsere liebe Schwester

Augusta Kern geb. Kreitschmer

(Wittwe des verstorbenen George Kern, von früher 4815 State Str.) im Alter von 59 Jahren in Dayton, Ohio, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Kapelle, 4026 State Str., Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr 30, nach der Immanuelkirche, Herr Pastor Hattendorf, von da nach Oakwoods. Tief betrauert von:

George Kern, Sohn.
Bertha Haas und Hermann Kreitschmer, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Rosina Bierheilig

in Bloomington gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, 12 Uhr, von der Salemskirche, Washburne Ave. und Lincoln Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Klara Matiste, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Elisabeth Budinger geb. Ernst

am 13. Dezember 1910, Morgens 4 Uhr 50 Minuten, im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dezember, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2449 Wentworth Ave., nach der St. Antoniuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Budinger, Johann Budinger, Söhne.
Elisabeth Vogel geb. Ernst, Nichte.
Minna Wagner, Schwester.
Johann Ernst, Bruder.

bmdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Dorothea Arndt geb. Gorgelmann

im Alter von 34 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen am Sonntag, den 11. Dezember, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, präzis 10 Uhr, vom Trauerhause, 21. Pl. und 47. Ave., Morton Park, nach dem Oakridge-Friedhof.

Clarence und Walter, Kinder.
William Gorgelmann, Vater.
Barbara Gorgelmann, Mutter.
Katharina Hoerdt, Schwester.
William Gorgelmann, Bruder.
Fred Hoerdt, Schwager, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Tillie Ziewski

im Alter von 31 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Dezember 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5118 Marshfield Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem-Messe zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und Charles, Brüder.
Julia, Anna, Martha und Clara, Schwestern.
Margaretha, Nichte.

Mitglied der L. C. B. A.

dimidofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte

Joseph F. Klimmer

am 12. Dezember im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 81 Dunlop Ave., Forest Park, nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Klimmer geb. Dorstewitz, Gattin.
Minnie und Frank Klimmer und Lillie Zander, Kinder.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und lieber Vater

Henry Dartscht

im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, 14. Dez., um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1726 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Dartscht geb. Hartung, Gattin.
Marie Lange, Tochter.
William Lange, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Rudolph Bachmann

nach schwerem Leiden am 12. Dezember 1910 im Alter von 67 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3636 N. 44. Ave., am 14. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bachmann geb. Rossow, Gattin.
Lucinda E. Bruner, Tochter.
Elmer H. Bruner, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Palm Loge Nr. 467 J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Dartscht

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. Dezember, 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1726 Larrabee Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Mehrholz, Obermeister.
Thos. Weckenhauser, Sekretär.

Bibeln und Gesangbücher, Gebet- und Andachtsbücher in größter Auswahl zu jedem Preise.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Mamie Eckert (frühere Frau Horn)

am Sonntag, den 11. Dezember, um 12:30 Nachm., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2845 Dickens Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home.

Hermann Eckert, Gatte.
Robert, Mamie, Ella, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich an dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

Gottlieb Fitzli

betheiligten, für die so innig erwiesene Theilnahme und die reichen Blumenspenden sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Unseren ganz besonderen Dank für die uns entgegengebrachte herzliche Theilnahme von der Waldeck-Loge A.F. & A.M. Nr. 674, dem Schweizer Klub und Schweizer Klub Sängerbund, der Hutten-Loge J. O. O. F. Nr. 398, der Freundschaftsloge Nr. 47, O. d. H. S., dem Chicago Bäcker- und Unterstützungsverein, dem Schweizer Turnverein, Schweizer Männerchor und Mozart Männerchor, sowie dem Herrn Buehler, Präsident des Schweizer Klubs für die von ihm gehaltene ergreifende, zu Herzen gehende Ansprache. Desgleichen auch danken wir innig für die erhebenden Gesänge des Waldeck-Männerchors, Schweizer Klub Sängerbundes, Schweizer Männerchors und Mozart Männerchor. Nochmals für Alles unseren tiefgefühltesten Dank. Die tiefbetrübte Wittwe:

Louise Fitzli und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten

Albert Hoppke

spreche ich allen Verwandten, Freunden und dem Herrn Pastor für die trostreichen Worte am Sarge meinen Dank aus. Besten Dank auch der Plattdeutschen Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Maria Hoppke, Gattin, nebst Eltern, Brüdern, Geschwistern und Schwägern.

Danksagung.

Hiermit sage ich allen meinen speziellen Freunden und Bekannten, sowie den Beamten der Harmonia Loge Nr. 21, D. O. H., den Beamten der Plattdeutschen Gilde Nr. 52, den Ladies of the Maccabees, Fritz Reuter Hive Nr. 12, sowie dem Apollo Frauenverein meinen aufrichtigsten Dank für die Betheiligung bei dem Begräbniß meines Gatten

Albin Günther.

Nochmals dankend:

Johanna Günther, Gattin.
2116 W. 12. Str.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die große Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und unserer lieben Mutter, Herrn Pastor Kraft von der Salemskirche und dem Frauenverein von derselben Kirche, sowie dem Hessen-Darmstädter Herren- und Damenverein, der Hoffnungsloge O. D. F. und dem Louisen Damenverein.

John Rothärmel, Gatte, und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze bilden in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 707 und 757.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

BUSH TEMPLE THEATER

Sechste große Woche.
Berchtesgadener Bauerntheater
Montag, Dienstag, Mittwoch u. Mittwoch Mat.:
Die schöne Millibäuerin von Berchtesgaden.
Rest der Woche:
Lenerl von Oberammergau.
Donnerstag, den 15. Dezember:
Vereinigte Sektionen des Bayerisch-Amerikan. Verein.
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauft am Billetschalter zwei Wochen im Voraus.

CROWN THEATRE

Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
Three Weeks
Nächste Woche....„Ninety and Nine“.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.

Weine für die Feiertage

Port, Sherry, Weiß- u. Rothwein,
3 Sorten von jedem. — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 u. $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
72 Ost Adams Str.
(Weinkeller, gegenüber der Fair.)
Harry Plohr,
Weinhändler.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Mittwoch, den 14. Dezember.

Wir lenken die Aufmerksamkeit aller Käufer auf unser schön eingerichtetes Waarenlager von Spielsachen aller Art auf dem 4. Floor, wo Auswahl sowohl als Preise gefallen werden.

Regenschirme-Departement. Haupt-Floor.

Damen-Regenschirme, goldverzierte mit Perlmutter eingelegte Griffe, wasserdichter Ueberzug, werth $2.00: zu.............. **$1.25**

Männer-Regenschirme, mit wunderhübschen assortirt. Novelty-Griffen, wth. $1.75, zu.. **$1.25**

Haarwaaren-Dept. — Haupt-Floor.

Kleines Set Cluster Puffs, 10 und 12 Puffs zu einem Set, — für Mittwoch, das Set zu........ **59c**

Herren-Ausstattungs - Depart. 2. Floor.

Blaue Chambray Männer-Arbeitshemden, Größen 14 bis 17, regul. 50c, zu.................. **35c**

Schwere reinwoll. Winterkappen für Knaben, in allen Styles und Farben, 50c-Werthe, zu...... **39c**

Knaben-Ueberzieher, Größen 3 bis 8 — werth $3.50 — zu.................. **$2.48**

Reinwoll. Union Männer-Suits, reg. $2.98, zu.... **$1.49**

Droguen - Dept. — 4. Floor.

25c Kohlers Headache Powders zu.. **15c**

25c echtes Laxative Bromo Quinine **16c**

25c Lemkes St. Johannes Tropfen. **16c**

Likör-Dept. — 4. Floor.

1 Flasche Whiskey, volles Quart — 1 Flasche Portwein — beide Flaschen für............... **69c**

Sunny Brook, im Zollamt abgezogen, oder Guckenheimer, — volle Quart-Flasche............ **67c**

Jamaica Rum oder Kümmel— per ½ Gallone............ **83c**

Tafel-Bier — 2 Dutz. Kiste für.................. **65c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch......... **9¾c**

Magere kleine Pork Loins....... **12½c**

Magere kleine Pork Schultern... **11¾c**

Prima Chuck Roast............. **9½c**

Frisch gehacktes Rindfleisch....... **9½c**

Mageres Rippen-Suppenfleisch.... **7¾c**

Magere kleine California Schinken.............. **13½c**

Magere Swift Premium Schinken, zu............ **16¾c**

Mittleschnitt Sirloin Steak....... **15c**

Spielsachen-Bazaar. — 4. Floor.

Trommel, von **48c** bis zu **$2.48**

Schlitten — aufwärts von......... **39c**

Shoo Fly Schaukelstühle, von **69c** bis.......... **$2.00**

Schaukelpferde, von **15c** bis... **$10.00**

Hardware - Dept. — 4. Floor.

Percolators, — 5 Tassen zu **$2.48**; 7 Tassen zu **$2.98**; 9 Tassen............ **$3.25**

Crockery - Dept. — 3. Floor.

Deutsche Porzellan Zucker- und Rahm-Sets, in prächtigen Rosen-Entwürfen, reg. 75c-Werthe, zu................. **48c**

Haushalt-Waaren — 3. Floor.

Yard breites Fußboden-Oeltuch — die Yard............... **20c**

Federn von lebenden Gänsen, 75c Werthe, Pfd........... **55c**

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Pillsbury oder Ceresota Mehl— ⅛ Faß **85c**; ¼ Faß **1.70**; ½ Faß.............. **$3.40**

5 Pfd. granulirter Zucker......... **25c**

Fancy Peaberry Kaffee........... **22c**

3 Pfund für.................. **60c**

Neue Citronat Schale, Pfd....... **20c**

3 Pfd. Broken Head Reis......... **10c**

½ Pfd. Wilburs Cocoa............ **17c**

½ Pint Sniders Catsup.......... **10c**

Alle Arten von neuen Nüssen zu den niedrigsten Preisen.

Möbel-Dept. — Dritter Floor.

Elastic Filz Matratzen, mit fancy Leinen Ticking.... **$6.48**

Solide Oak Parlor-Tische, werth $4.00, zu......... **$2.19**

Höhe der Wolkenschaber.

Versuch, sie zu regeln, wird bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Berichte der Merriam-Kommission

Sachverständiger lobt die Behörde für örtliche Verbesserungen und das von ihr eingeführte System der Ausbesserung von Straßen.

Der Stadtrath erledigte in seiner gestrigen Sitzung nur Routinegeschäfte. Wäre nicht ein Versuch gemacht worden, eine Bestimmung durchzubringen, welche die Höhe der Wolkenschaber regeln sollte, so wäre sie völlig sang- und klanglos verlaufen. Dieser Versuch aber führte zu einer recht lebhaften Debatte, die mit der Niederlage Ald. Longs vom Bauausschuß endete, der die Höhe der Wolkenschaber bis auf Weiteres, d. h. bis die neue Bauordnung darauf bezügliche Anordnungen enthält, auf 260 Fuß beschränkt sehen wollte. Er drang damit nicht durch, rief vielmehr einen derartigen Entrüstungssturm unter den Stadtvätern hervor, daß Mayor Busse sich als Vorsitzender des Stadtraths veranlaßt sah, die ganze Streitfrage bis zur nächsten Sitzung liegen zu lassen. Ald. Long, der Vorsitzende des Bauausschusses, beantragte, bis auf Weiteres die Höhe von Wolkenschabern auf 260 Fuß zu beschränken. Die Stadtväter Mahoney und McDermott widersetzten sich dem. Sie bestanden darauf, daß eine bestimmte Frist festgesetzt werden solle, innerhalb der die Frage endgiltig geregelt werden solle. Ald. Long verlangte sechzig Tage, wogegen als zu lang nachdrücklich Einwand erhoben wurde. Mayor Busse entschied schließlich, daß die Erledigung des Antrags um eine Woche verschoben werden müsse, da gegen seine sofortige Annahme von zwei Seiten Widerspruch erhoben worden sei.

Geschwindigkeit von Zügen.

Die Geschwindigkeit von Zügen innerhalb der Stadtgrenzen regelt eie Ordinanz, die auf die Empfehlung des Rechtsausschusses zur Annahme gelangte. Sie verbietet auf Niveaubahnbetten eine Geschwindigkeit von mehr als zehn Meilen die Stunde für Personenzüge und von mehr als 6 Meilen für Frachtzüge. Auf die Empfehlung desselben Ausschusses kam eine Ordinanz zur Annahme, welche das Jagen am Wolf-, Hyde- und Calumet-See und am Calumetfluß gestattet.

Auf Antrag Ald. Foremans vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen kam eine Maßregel zur Annahme, durch die es der Chicago Railways Co. zur Pflicht gemacht wird, Sicherheit in der Höhe von $100,000 stellen, um dadurch die Zahlung der Steuern der Chicago Consolidated Traction Co. zu erzwingen.

Ald. Foell vom Finanzausschuß brachte eine Ordinanz zur Annahme, durch welche die Giltigkeitsdauer der Kohlenkontrakte bis zum 1. April verlängert wird.

Auf Antrag Ald. Ryans ordnete der Stadtrath an, daß alle städtischen Angestellten, soweit dies möglich sei, ihr Gehalt für den Monat Dezember vor den Weihnachtsfeiertagen erhalten sollten.

Lobt Pflasterungsarbeiten.

Im Namen der Merriam-Kommission legte ihr Vorsitzender, Professor C. E. Merriam, dem Stadtrath zwei Berichte über Untersuchungen in der städtischen Abtheilung für Straßenwesen und den Bau des Südwestseite-Landtunnels vor. In letzterem Bericht wird über Schlendrian in der städtischen Beaufsichtigung geklagt, während der erstere in lobenden Ausdrücken gehalten ist. Der Bericht über die Straßenarbeiten ist von Samuel Winnery abgefaßt. Er lobt die Behörde für örtliche Verbesserungen und das von ihr eingeführte System und spricht sich auch anerkennend über die von der Stadt vorgenommenen Reparaturarbeiten aus. Er tadelt die mangelhaften Spezifikationen, um die es aber auch in anderen Städten nicht besser bestellt sei.

Erinnert an Counselman.

Frau Laura Leach beantragt Aufhebung einer Ehescheidung.

Frau Laura Leach hat gestern die Aufhebung der ihrem Manne, Owen G. Leach, Sekretär der Kohlenfirma L. D. Leach & Co., bewilligten Ehescheidung beantragt, weil Betrug im Spiele gewesen sei. Gleichzeitig ersucht sie, Leach durch Einhaltsbefehl davon abzuhalten, sie oder ihren zehnjährigen Sohn Hazen zu belästigen. Sie fürchtet, daß Hazen ihr entführt werden möchte. Der Fall gleicht in mancher Hinsicht dem Falle Counselman, da Frau Leach zur Zeit der Scheidungs-Bewilligung, im Februar, auf Probe aus dem Irrenhause in Kankakee entlassen war. Richter Chetlain hatte die Scheidung auf Grund grausamer Behandlung bewilligt. Im Sommer 1908 nach Kankakee geschickt, war die Frau im September vorigen Jahres auf Probe entlassen worden, erlangte aber erst im letzten März ihre volle Freiheit wieder. Frau Leach behauptet, ihr Mann hätte sie im November 1909 angeblich zu ihrer Erholung nach Creal Springs, Ill., geschickt, dann aber ganz unvermuthet die Scheidungsklage eingeleitet. Sie will nicht mehr mit ihm leben, falls sie die Klage gewinnen sollte, aber ihn abhalten, sich wieder zu verheirathen, und Nährgeld von ihm haben.

Verklagt eine Bank.

George M. Lyle glaubt sich von der Cosmopolitan Bank getäuscht.

George M. Lyle, ein Grundeigenthumshändler, hat im Kreisgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die Cosmopolitan Bank von Chicago und die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt. Er behauptet, die Bank habe betrügerische Einlagescheine ausgegeben, von denen ihm mehrere als Bezahlung für Grundeigenthum von Nelson F. Arvidson gegeben worden seien. Arvidson, der mit St. Lawrence Chandler und Milo F. Lewis, den Eigenthümern der Bank, Mitbeklagter ist, habe ihm gesagt, er besitze $2,000,000, und Chandler und Lewis hätten das bestätigt und gesagt, Arvidson sei Besitzer einer Anzahl Einlagescheine der Bank. Daraufhin hätte er Arvidson 127 Acres Land in Michigan im Werthe von $1500 verkauft und die besagten Scheine, welche werthlos seien, erhalten.

Ein Lump weniger.

Weil seine Mutter seine Bitte um Geld abgeschlagen hatte, machte gestern der 16jährige Albin Bird, Nr. 1836 Farragut Ave., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Seine Mutter, eine arme Wittfrau, hatte sich im Laufe des Jahres häufig bei der Polizei über ihn beklagt. Ihren Angaben gemäß, hat der Nichtsnutz sie häufig geschlagen.

Das Bauerntheater.

„Die schöne Millibäuerin" mit Frau F. Gritl in der Titelrolle.

Einen großen Lacherfolg erzielte gestern Abend im Bush Temple-Theater das von den Berchtesgadenern gespielte neue Stück „Die schöne Millibäuerin von Berchtesgaden", welches Frau F. Gritl, der Gattin eines der beiden Direktoren, Gelegenheit gibt, sich in einer Hauptrolle zu zeigen. Sie hat das gestern Abend mit dem schönsten Erfolge gethan und erkennen lassen, welch tüchtiges Mitglied die Truppe in ihr besitzt. Aufs Beste unterstützt von ihrer einnehmenden äußeren Erscheinung, spielte sie die Titelrolle so frisch, gewandt und flott, als man es nur wünschen konnte. Die übrigen Rollen sind mit Willy Söllner, Hans Adelmann, Mirzl und Max Staller, Sepp Retterbeck, Toni Stadler, Sepp Kofl, Konrad Späth und Anderen besetzt und werden gleichfalls sehr gut gespielt. Am kommenden Donnerstag werden die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins das Bauerntheater als Gäste besuchen.

Gräßlich verstümmelt.

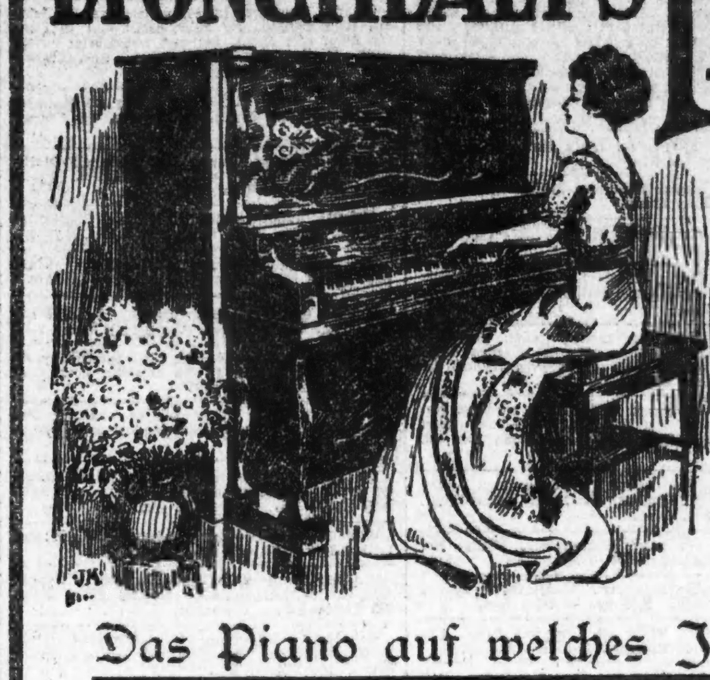
Der Weichensteller Wm. J. McDonald büßt die Beine ein. — Kind überfahren.

Auf der eisbedeckten Verladerampe der „American Expreß Company" neben den Geleisen der Chicago & Northwestern-Bahn, an Orleans Str., glitt heute Morgen der 24jährige Weichensteller Wm. J. McDonald aus und schlitterte in den Pfad einer Rangirlokomotive, von der er im nächsten Augenblick überfahren wurde. Der Verunglückte, der die Beine eingebüßt und schwere Quetschungen und Wunden an Kopf, Rumpf und Armen erlitten hat, wurde, durch Blutverlust gänzlich erschöpft und in tiefer Ohnmacht in das St. Lukas-Hospital eingeliefert. Dort kam er später wieder zu sich und schilderte in ergreifender Weise den Unfall. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

— Höhere Tochter. — Landrath: „Auch ein Dutzend Ferkel habe ich jetzt." — Nichte (auf Landbesuch): „Sind sie auch stallrein?"

Das beste Weihnachts-Geschenk!

Lyon & Healy's Leland Piano



Unser moderner populärer Führer

Das Piano auf welches Ihr gewartet habt!

$195 Zu guter letzt, nach dreijährigen Bemühungen, sind wir im Stande dem Publikum **unser eigenes, neues, modernes** Leland-Piano zu offeriren. **$195**

Wirklicher musikalischer Werth Dieses Instrument besitzt wirklichen musikalischen Werth. Es ist das Erzeugniß einer Gesellschaft, die wir kontroliren, und ist von durchaus Standard-Materialien hergestellt. Der Resonanz-Boden, Anschlag, Tasten etc. sind alle von Dauerhaftigkeit sichernder Qualität und in jeder Weise weit besser als gewöhnlich in den wohlfeileren Pianos.

Fabrik-Profite ausgeschieden Das neue Leland-Piano bietet einen Werth, wie er seit dem Bestehen unseres Geschäfts noch nie gesehen wurde. Der Fabrik-Profit, während wir das neue Leland einführen, ist völlig ausgeschieden. Ihr bezahlt nur die Kosten des Materials und der Arbeit und einen kleinen Retail-Profit. Wir wissen, Ihr könnt nicht ebenso Gutes finden für weniger als $75 bis $100 mehr als unser Preis beträgt.

Schöne Facons Die Abbildung oben ist eine genaue Skizze der Facon, die wir für $195 bieten. Die Facons, die wir für $215 und $225 offeriren, sind ebenso schön.

Niedrige Preise und gute Qualität Dies ist immer eine ungewöhnliche Verbindung. In Pianos ist sie so selten, daß sie fast unglaublich ist. Wir haben neue Pianos zu $145, $155, $165 und $175. Kommt und beseht sie — sie waren die besten Werthe ihrer Art, bis das neue Leland auf der Bildfläche erschien. Vergleicht sie einmal, oder irgend ein anderes billigeres Piano, mit Lyon & Healy's eigenem Leland-Piano. Nach dem Vergleich werdet Ihr einsehen, was wir meinen, wenn wir sagen, daß jedes neue Leland-Piano auf unseren Floors fast augenblicklich (wir reserviren sie bis Weihnachten) aufgekauft werden sollte. Das Leland ist ein Instrument, auf das Ihr stolz sein könnt.

Bedingungen: Ein Dollar die Woche

Lyon & Healy

Wabash Avenue and Adams Street

Bedingungen: Ein Dollar die Woche

Von Samstag, den 17. Dezember an Abends offen bis Weihnachten.

dez6,13

Lokalbericht.

Briefkasten.

M. W. — Die ermäßigte Portorate (2 Cents) bezieht sich nur auf Briefe, Postkarten sind nach wie vor mit 2 Cents zu frankiren. Mit nur 2 Cents frankirte Briefe werden aber nur mit deutschen Postdampfern befördert, müssen also bis zum Abgang des nächsten liegen bleiben.

Leserin. — Vielleicht kann Ihr Hausarzt Ihnen einen solchen Spezialisten nennen, uns ist keiner bekannt.

Phil. E. — Nach Hollowayville, Ill., gelangen Sie, wie ein alter Leser uns zu Ihrem Besten mittheilt, indem Sie mit der Rock Island-Bahn bis De Pue fahren, von wo aus Sie noch 2 Meilen in nördlicher Richtung bis zu dem genannten Ort zurückzulegen haben.

Ein Abonnent. — Wenn Sie das in den Allerhandläden nicht erhalten können, wissen wir Ihnen auch keine Bezugsquelle zu nennen. Kaufen Sie doch Gold- oder Silberbronze, die denselben Zweck erfüllt und leichteres und schnelleres Arbeiten gestattet.

E. St. — Das Königreich Bayern hat seine selbständige Regierung und eigene Briefmarken.

Ansicht. — Der Titel lautet „Deutscher Kaiser".

S. B. — Wir haben diese Anfrage schon einmal dahin beantwortet, daß der Wein verderben würde, wenn das Bierfaß vorher nicht gründlich ausgebrüht und dann ausgeschwefelt worden ist.

M. F. — Wenden Sie sich an Herrn Edward Oldendorff, 120 Michigan Ave., den hiesigen argentinischen Konsul.

Otto F. — Wie oft müssen wir an dieser Stelle noch wiederholen, daß Anfragen, die sich auf das Kartenspiel beziehen, im Briefkasten grundsätzlich nicht beantwortet werden.

R. Sch. — Es gibt hier neun solche Firmen. Sie finden Sie unter „Books, old and rare", auf Seite 1481 des City Directory aufgeführt.

J. A. — Wir wissen nicht, wo Sie Abnehmer für Staniolpapier finden und wieviel Sie für ein Pfund erhalten würden.

Hammond. — Sie werden es in den Lokalspalten angekündigt finden, wann jene Lizensen gelöst werden können. Voraussichtlich wird es so gehalten werden, wie im Vorjahr, daß nämlich derjenige, welcher die erste Lizens erwirkt, auch die erste Wahl hat. Am begehrtesten sind die Standplätze in den Querstraßen westlich von State und östlich von Clark Str., zwischen Randolph und Van Buren Str.

Loomis. — Der Verlag der italienischen Zeitung „L'Italia" befindet sich im Gebäude 101 Harrison Str. — Erkundigen Sie sich nach dem Verlag einer solchen Fachzeitung in einer Buchhandlung.

A. R. S. — Der Oesterreichisch-Ungarische Kranken-Unterstützungsverein versammelt sich je am 1. und 3. Sonntag im Monat in der Halle, 70 — Adams Str.

B. St. — Das Büro des Gasinspektors befindet sich im Gebäude 76 Fifth Ave.

John W. — Wenn Sie von dem Betreffenden beschwindelt zu sein glauben, so steht es Ihnen frei, auf die Ausstellung eines Haftbefehls anzutragen.

Stetiger Leser. — In welcher Bank Sie das Geld einlegen sollen, müssen Sie selbst entscheiden. Wir können uns aus naheliegenden Gründen auf solche Empfehlungen nicht einlassen.

B. Cage. — Das deutsche Konsulat hat keine Verpflichtung, derartige Nachforschungen im Auftrage hiesiger Privatpersonen anzustellen. Immerhin können Sie anfragen, ob es geneigt ist, etwas in der Sache zu thun.

Evanston. — 1) Die erste Formel bedeutet einen Verzicht auf etwaige Eigenthumsrechte an einer Sache, die zweite ist eine Aufforderung, sofortige Zahlung zu leisten. — 2) Geld zur Unterstützung der ausständigen Gewandmacher können Sie an das Hauptquartier, Nr. 275 LaSalle Str., schicken.

Leser. — Wer das erste Papier vor dem 27. September 1906 erworben hat, kann den Bürgerbrief erhalten, auch wenn er die englische Sprache nicht sprechen kann. In allen anderen Stücken muß auch er den Anforderungen des neuen Gesetzes genügen.

J. J. 28. — Nach deutschem Recht hat der Vater eines unehelichen Kindes Alimentationsgelder zu zahlen bis zum 14. Lebensjahre des Kindes, wenn dieses ein Mädchen, bis zum 16., wenn es ein Knabe ist.

F. Z. — Wenn ein gesetzlicher Feiertag auf den Sonntag fällt, wird er am darauffolgenden Montag begangen.

D. S. — Zurücksendung von Eingewanderten auf Grund der Einwanderungsgesetze kann nur durch die Einwanderungsbehörden erfolgen, nicht durch die Polizei oder das Konsulat. Die hiesige Vertretung des Einwanderungsamtes ist 115 Adams Str. — Ausländerinnen, die hier einen unsittlichen Lebenswandel führen, können zurückgeschickt werden, gleichviel wie alt oder wie jung sie sein mögen, und gleichviel wie lange sie schon im Lande waren.

C. G. Sch., Southport Ave. — Wurde einem Schankwirth die Ertheilung des Bürgerrechts verweigert, weil er durch Offenhalten seiner Wirthschaft am Sonntag das bezügliche Staatsgesetz übertritt, so kann er dagegen nichts machen. Die Zurückweisung in solchem Falle beruht auf einer Entscheidung des Staatsobergerichts, die für alle unsere Staatsrichter bindend ist. Doch sind, wie wir hören, von interessirter Seite Schritte beabsichtigt, um womöglich eine Umstoßung der besagten Entscheidung zu erlangen.

Frau G. H. — Wir haben uns wegen des Koupon an jene Firma gewendet, und Sie werden in den nächsten Tagen jedenfalls Auskunft erhalten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

St. 16. — Wurde ein Mädchen von 16 Jahren geschwängert, so kann der Vater des ungeborenen Kindes strafgerichtlich verfolgt werden, und es kann gegen ihn auf Schadenersatz geklagt werden. Wir rathen Ihnen, sich an einen Anwalt zu wenden.

Personal-Nachrichten.

— Josef F. Klimmer, der frühere Bürgermeister von Forest Park, ist gestern im Alter von 56 Jahren gestorben. Er war sieben Amtstermine hindurch Bürgermeister gewesen und hatte sich vor mehreren Jahren vom Amte zurückgezogen, um sich ganz seiner Gärtnerei zu widmen. Er wohnte im Hause 812 Dunlop Ave. Eine Wittwe, zwei Töchter und ein Sohn überleben ihn.

— Im Congreß-Hotel starb gestern Abend Frank S. Gorton am Herzschlag. Er war im Jahre 1847 in Rochester, N. Y., geboren und studirte auf der dortigen Universität. Nach Chicago kam er zuerst im Jahre 1880, um Frl. Luise Stager, eine Tochter des Generals Anson Stager, zu heirathen. Drei Jahre darauf kam er wieder hierher, als Schatzmeister der Western Edison Company, und im Jahre 1887 gründete er die Chicago Edison Company, deren Sekretär und Schatzmeister er bis zum Jahre 1902 gewesen ist. Er war auch Schatzmeister der Standard Pneumatic Tool Company bis zum Jahre 1903. Herr Gorton wohnte in Wheaton, Ill., und war Mitglied mehrerer Klubs. Seine Wittwe, sein Neffe Edward F. Gorton und zwei Schwestern überleben ihn. Er wird in Lake Forest beerdigt werden.

Das Loch im Polenschatz.

Nöthigenfalls sollen frühere Beamte des Verbandes herangezogen werden

Wenn das Vermögen John Ostrowskis, des früheren Schatzmeisters des Polnisch-Katholischen Verbandes, im Betrage von $81,000, das er dem Verbande freiwillig zur Verfügung gestellt hat, zur Deckung des angeblichen, noch nicht genau festgestellten Fehlbetrages nicht genügen sollte, so will der Verband versuchen, noch andere frühere Beamte haftbar zu machen. Verbandsanwalt N. L. Piotrowski sagte heute, daß jene Beamten seit Jahren um den Fehlbetrag gewußt und ihre Pflicht versäumt hätten, als sie nicht sofort Meldung erstatteten. Zur Zeit des letztjährigen Konvents in Cleveland sei zwei Beamten bekannt gewesen, daß mindestens $50,000 fehlten, und trotzdem hätten sie nichts gesagt. Der Verband, sagte Piotrowski, würde keinen Cent verlieren, denn jedenfalls würden jene Beiden, welche bemittelt seien, sich ohne Weiteres bereit finden, den Fehlbetrag decken zu helfen.

Die Zahl der Chicago Telephone heute

236151

Chicago Telephone Company

Schnell im Hause kurirt.

Augenblickliche Linderung, nachhaltige Heilung — Probe-Packet frei verschickt an Alle, in einfachem Umschlag.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig.

Es gibt nur einen anderen Weg, sicher kurirt zu werden — schmerzlos, sicher und privat in Eurem eigenen Hause — der ist die Pyramid Pile Cure.

Wir verschicken ein Probe-Packet frei an alle, die schreiben.

Es gewährt Euch augenblickliche Linderung, zeigt Euch die harmlose, schmerzlose Art, wie dieses große Mittel wirkt und leitet Euch auf den Weg zur vollständigen Heilung.

Dann könnt Ihr volle Größe Schachteln von allen Apothekern zu 50 Cents kaufen, und oft heilt eine Schachtel.

Besteht darauf, das Verlangte zu erhalten.

Wenn der Apotheker versucht, Euch etwas ebenso Gutes zu verkaufen, ist es, weil er mehr Profit daran macht.

Die Heilung setzt sogleich ein und fährt schnell fort, bis sie vollständig und nachhaltig ist.

Ihr könnt bei der Arbeit bleiben und Euch immer ruhig und angenehm befinden.

Es ist den Versuch werth.

Schickt Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 92 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post das Probe-Packet in unbedrucktem Umschlag.

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und wohlfeilen Weise privatim zu Hause kurirt.

Kein Messer und die damit verbundenen Qualen.

Kein Arzt und seine Rechnungen.

Alle Apotheker, 50 Cents. Schreibt heute nach einem Frei-Packet.

Kehraus beginnt.

Sechs Stellen im Countydienst neu besetzt.

Architekt unter Bürgschaft.

Die unzulängliche Wasserzufuhr für Oak Forest. — Keine Kunstbutter mehr für das Countyhospital. — Einrichtung von Prohibitionsgebieten verweigert.

Wie schon kurz berichtet, hat Präsident Bartzen vom Countyrath gestern eine Anzahl von Ernennungen vorgenommen. Er hat den früheren Bürgermeister Edward N. Stein von Blue Island zum Vorsteher der neuen Armenanstalt Oak Forest ernannt an Stelle von Nelson A. Cool, der neulich abgedankt hat, um zum Mitgliede der Waldreserve-Kommission ernannt werden zu können. Zum Armenpfleger, an Stelle von John W. Belmont, bestimmte Herr Bartzen den Zigarrenfabrikanten Joseph Meyer von der 25. Ward und zum County-Architekten, an Stelle von Wm. Holabird, Herrn Paul Gerhardt.

Auf Empfehlung des Präsidenten wurde die Verfügung getroffen, daß der County-Architekt $50,000 Bürgschaft stellen soll. Alle drei Ernennungen wurden bestätigt. Herr Bartzen schritt dann zu der Reorganisirung der Zivildienst-Kommission. In ihrer bisherigen Zusammensetzung, sagte er, sei diese ein wahrer Spott auf den Zweck gewesen, dem sie dienen soll. Der Amtstermin des Kommissärs Chr. Hafner sei abgelaufen, Kommissär Chas. D. Gastfield habe auf sein, Bartzens, Ersuchen abgedankt, den Kommissär Chas. T. Mason, der nicht habe abdanken wollen, habe er des Amtes entsetzt, und zwar wegen bewiesener Unfähigkeit. Zu neuen Mitgliedern der Kommission ernannte Herr Bartzen: John P. McGoorty, Anwalt und früher Mitglied der Staats-Legislatur; Ballard Dunn, Stadtredakteur des „Journal" und eifriger demokratischer Parteigänger in der 29. Ward; John H. Fichter, Mitglied der Grundeigenthums-Firma Julius & Fichter. Auch diese Ernennungen stießen auf keinen Widerspruch.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses wurde der Präsident ermächtigt, eine Inventur von allem Besitz der Countyverwaltung aufnehmen zu lassen. Der Geschäftsführer Slattery und Architekt Gerhardt wurden angewiesen, festzustellen, ob sich die Wasserzufuhr für Oak Forest ohne Zeitverlust wesentlich erhöhen läßt. Sollte das nicht angängig sein, so werden gegen 1000 Insassen der Anstalt bis auf Weiteres nach Dunning zurückgeschafft werden müssen.

Auf Antrag des Kommissärs Sultan wurde beschlossen, daß für das Countyhospital keine Kunstbutter mehr angeschafft werden soll, sondern Kuhbutter bester Sorte.

Endgiltig abgewiesen.

Vom Lizensausschuß des Stadtraths wurden gestern 8 Gesuche um Einrichtung von Prohibitionsgebieten endgiltig zu den Akten gelegt. Eines von diesen Gesuchen, von der Albany Park Improvement Ass'n. ausgehend und die Gegend zwischen Lawrence, Spaulding, Eastwood und Kimball Avenue betreffend, war erst vor Kurzem eingereicht worden, die anderen sieben lagen schon seit Jahren vor. Sie hatten Bezug auf die Bezirke zwischen: 25. und 30. Straße, Michigan und Calumet Avenue; 25. und 30. Straße, Indiana und Calumet Avenue; Ohio und Kinzie Straße, Hamlin und St. Louis Avenue; Robey und Leavitt Straße, Waveland Ave. und Addison Straße; Palmer Straße, Humboldt Park Blvd., McLean und California Ave.; Milwaukee Avenue, Addison Straße und Damm der St. Paul-Bahn; Argyle und N. Clark Straße, Winona Avenue, Southport Avenue und Bryn Mawr Avenue.

Am nächsten Freitag wird der Ausschuß das Gesuch in Erwägung ziehen, die Gegend zwischen Chicago Avenue, Franklin Blvd. und Albany Avenue für Prohibitionsgebiet zu erklären.

Wünschen Gehaltsaufbesserung.

Bei der Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, sprachen gestern Abordnungen der Turn- und der Zeichenlehrer vor mit der Bitte, sie möge doch veranlassen, daß auch diesen Lehrkräften das Gehalt aufgebessert werde. Nach den jetzigen Bestimmungen können die Turn- und die Zeichenlehrer der Elementarschulen, falls sie nur Lehrzertifikate für ihr Sonderfach besitzen, nur ein Jahresgehalt von höchstens $1,000 bekommen. Sie möchten aber in Bezug auf Gehalt den regelmäßigen Lehrkräften gleichgestellt werden.

— Schmiere. — Bekannter: „Aber Dein abgetragener Anzug glänzt ja schon in speckigem Glanze." — Schmierenschauspieler: „O, darin spiele ich noch meine Glanzrollen."

Im Arrest.

Anwalt John A. Brown und seine Klientin, Frau Aileen Christopher.

Frau Aileen Christopher und ihr Anwalt, John A. Brown, haben die verflossene Nacht im Countygefängniß zubringen müssen, und heute hat Bundesrichter Landis dem Anwalt 70, seiner Klientin 30 Tage Haft zudiktirt, „wegen Mißachtung des Gerichtshofes". Brown gibt zu verstehen, das er im Bundes-Kreisgericht ein Habeas Korpus-Verfahren anstrengen lassen werde, sobald er sich die Dienste eines gewandten Anwalts zu sichern mag. Er habe gestern den früheren Staatsanwalt Jacob Kern zu Hilfe rufen lassen wollen, aber der liege an Blinddarmentzündung in einem Hospital darnieder. Dann habe er, Brown, nach seinem Freunde Henry R. Hall geschickt, doch dieser habe in einem der Prozesse wegen des Yerkes'schen Nachlasses vor Richter Clark zu thun gehabt.

Die fehlenden Dokumente.

Nachdem gestern Richter Landis die Festsetzung von Brown und dessen Klientin angeordnet, hatte er auf Ersuchen der Grandjury, welche die beiden noch einmal sprechen wollte, den Befehl zeitweilig wieder rückgängig gemacht. Auf dem Wege nach dem Sitzungssaale der Grandjury hat dann Frau Christopher einer Frau Roth vier von den Checks („Hittel Checks") zugesteckt, von denen sie kurz zuvor unter Eid erklärt hatte, sie befänden sich nicht in ihrem Besitz. Frau Roth, von einem Häscher dingfest gemacht, wurde sofort dem Richter vorgeführt, dem sie sagte, Frau Christopher hätte sie ersucht, die Checks einem gewissen Burke zuzustellen. Frau Christopher, vor den Richter zurückgebracht, behauptete dreist, sie habe gemeint, Frau Roth sollte die Checks ihm, dem Richter, bringen. Sie habe die Checks erst im Gerichtsgebäude, und nachdem sie vorher vor dem Richter war, „von Jemandem" bekommen. Wer dieser Jemand war, wollte sie nicht sagen. Brown behauptete ebenfalls, „ein Fremder" habe die Checks gebracht. Heute hielt nun Richter Landis den Beiden diese Umstände vor. Er bezeichnete ihre Ausflüchte als offenbaren Schwindel. Brown bat um Aufschub der Urtheilsfällung „bis er einen Anwalt zu Rathe gezogen haben würde", der Richter aber erklärte trocken, daß der Angeklagte im Gefängniß genügend Zeit haben werde, sich mit einem Anwalt zu berathen.

— Im Zweifel. — „Mein Junge zeigt eine ausgeprägte Neigung zum Lügen. Wird der nun einmal ein Förster oder ein Nordpol-Entdecker.

— Stilblüthe: „.....Auch ein kritisches Auge wird finden, daß das neue Monumental-Portal dem Schlosse gut zu Gesicht steht."

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
236151
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Majestic. — Vaudeville.
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „Two Men and a Girl."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Fascinating Widow."
Lyric. — „The Whirlwind."
Crown. — Three Weeks."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Der aufrechte Gang.

Im poliklinischen Institut für innere Medizin der Universität Berlin hat Dr. H. Gerhartz Untersuchungen über den aufrechten Gang angestellt. Er wollte, wie er in der „Berliner Klinischen Wochenschrift" ausführt, wegen der außerordentlichen Bedeutung, die dieses Problem für unsere ganze biologische Denkrichtung habe, im Experiment, Art und Tragweite der durch die aufrechte Stellung eingeführten mechanischen Faktoren kennen lernen. Dazu mußte ein Vierfüßler gezwungen werden, aufrecht zu stehen und zu gehen. Ein Fox Terrier wurde angehalten, täglich mehrere Stunden, im Ganzen bis zu sieben, in aufrechter Haltung zu verharren. Nach achtundzwanzigwöchiger „Uebung" (Thierfreunde würden vielleicht ein anderes Wort dafür gebrauchen) wurde dieser Hund getödtet und mit einem normal sich verhaltenden Thiere gleichen Wurfs und Geschlechts verglichen. Da der Hund bei der aufrechten Stellung das Vornüberfallen mit einer Rückbiegung der Wirbelsäule auszugleichen suchte, kam es bei der lange währenden Uebung zu dauerhaften Veränderungen an der Lenden- und Brustwirbelsäule. Auch an Thorax und Becken traten Deformirungen ein, vor allem aber an den unteren Extremitäten, indem der Ober- und Unterschenkel ausgebogen wurde. Es wurden hier die typischen Verbiegungen beachtet, welche die Rhachitis und Knochenerweichung an den unteren Extremitäten zustande zu bringen pflegen. Auch an den inneren Organen waren mechanisch bedingte Veränderungen zutage getreten. Die linke Lunge war tiefer getreten; das infolge der größeren Anforderungen, die die aufrechte Stellung an den Kreislauf stellt, hypertrophirte Herz war verlagert worden und hatte sich dabei um seine Achse gedreht. Auch Leber, Magen und Nieren hatten sich gesenkt. Die Veränderungen der Muskulatur sind deshalb bemerkenswerth, weil sie sich der des Menschen näherten. Bei diesem überwiegen an der unteren Extremität die „Strecker" über die „Beuger", beim Hund sind beide gleich schwer. Beim Stehhund wurden aber die Streckmuskeln schwerer und die Beugemuskeln leichter. Dadurch wird unzweifelhaft, daß die charakteristische Ausbildung der Muskulatur des Menschen als eine Anpassung an den aufrechten Gang aufzufassen ist. Die Konfiguration der Wirbelsäule trägt auch offenkundig das Merkmal mechanisch bedingter Entstehung. Dagegen findet der typische Bau von Brustkorb, Becken und Extremitätenknochen im Erwerb der aufrechten Stellung keine Aufklärung. Das gilt sowohl für die Keimes- wie für die Stammesgeschichte. Für ihre Entwicklung sind Wachsthumsgesetze ausschlaggebend, die mechanisch unerklärlich sind.

Zeitgedanken.

Unter diesem Titel veröffentlicht Julius Stettenheim im „Pester Lloyd" eine Anzahl Aphorismen und lustige Einfälle, darunter die folgenden:

*

Es ist gesund und nöthig, daß die Menschen in die Luft gehen; aber die Aviatiker übertreiben das.

*

Benzin hat unser Lob nicht nöthig: es begnügt sich mit seinem Eigenlob.

*

Seit Bethmann-Hollweg Reichskanzler ist, gibt es keinen populäreren Mann als seinen Nachfolger.

*

Die Kinder ahnen in ihrer Unschuld nicht, welches Unheil sie dadurch anrichten, daß sie eine Scheidung verhindern.

*

Der stärkste Baum fürchtet die kleinste Raupe, — den Löwen fürchtet er nicht.

*

Ein Mann, der von seiner Mätresse betrogen wird, ahnt nicht, wie ehrlich sie ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider und Bushler an Röcken und Hosen; stetige Arbeit und guter Lohn.
Strauß Bros.
Franklin und Monroe Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes. — 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, am Wagen zu helfen und Pferde zu besorgen. Anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, 3735 S. Robey Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Schriftsetzer verlangt. Tüchtiger Schriftsetzer, der in allen bei einer Landzeitung vorkommenden Arbeiten erfahren ist und nicht zu hohe Ansprüche stellt, kann angenehme und dauernde Stellung bei C. Zwanzig in Ottawa, Illinois, finden. dez13,15,18

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, in unserem Delivery-Department. Solche mit Ehrgeiz zur Besserung ihrer Lage, finden stets bessere Stellungen, da solche von Zeit zu Zeit vakant werden. Guter Lohn zu Beginn. Anzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikaten im Shipping-Room, Sub-Basement,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. 13dz1wX

Verlangt: Porter, der kochen kann. 2500 Archer Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann bei Milcharbeit. 1068 N. Marshfield Ave., hinten.

Verlangt: Ein Porter, $8 die Woche. 171 Washington Straße.

Verlangt: Zwei Jungen, 17 Jahre, deutsch-amerikanisch, zum Abliefern. Mission Tea Room, 4026 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mann, der englisch spricht, für allgemeine Arbeit in Meatmarket. Muß etwas vom Buchführen verstehen und gut rechnen können. 280 S. Water Str. Phone Main 4726.

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker an Reparaturen und Finish von ungefähr 20 Stücken alter Möbel. Nachzufragen: 143 W. Michigan Str., 6. Floor.

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann. Muß Werkzeug haben. Saloon, Clark und Halsted Str., Flat Iron Bar.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Stetige Arbeit. F. Schoening, Niles Center, Ill. dimi

Verlangt: Saloon-Porter. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. 1022 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes, sehr gut an eingerollter Waare. 338 47. Str.

Verlangt: Carpenters und Carpenter-Helfer. 3621 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann für Haus- und Saloon-Arbeit. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Waiter; stetige Arbeit; muß etwas Bartenden können. Schneider & Seyfred, 58 East Adams Str., Südwest-Ecke, Basement.

Verlangt: Junge, an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag, Sonntag; stetig. 1823 West Division Str.

Verlangt: Guter Wagenarbeiter, zweite Hand. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht; muß englisch sprechen können. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter, ehrlicher, fleißiger Junge, in Apotheke. Cleveland und North Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider, der etwas Damenarbeit versteht, zahle guten Lohn. 144 S. 44. Ave. 'Phone: Kedzie 7065.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. 3853 Southport Avenue.

Verlangt: Geweckter Junge, 16 Jahre alt, um die elektrische Arbeit zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Lernen und Emporkommen. Muß englisch lesen, schreiben und sprechen können. Victor Electric Co., 61 Market Str. dimido

Verlangt: Guter Junge, 16 bis 17 Jahre, für Grocerystore. Muß englisch sprechen. 4959 State Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der in etablirtem und gutgehendem Geschäft als Partner beitreten will. Gutes Einkommen gesichert. 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann für Küche; muß Fleisch schneiden können. 194 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Junge für Küche. Muß 18 Jahre alt sein. 3449 State Str.

Verlangt: Mann, als Bartender und Porterarbeit zu besorgen; nüchtern und ehrlich. Adr.: D. 540, Abendpost. dimi

Verlangt: Blackmith, nach Iowa; schieße Fahrgeld vor. Ebenfalls zehn Carpenters, nahe Chicago. Metropolitan Employment Agency, 135 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann; muß fahren können. 853 Rush Str., 2. Floor.

Verlangt: Verheiratheter Mann, in Holz- und Kohlengeschäft; muß Erfahrung haben. Adr.: D. 538 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Off Pressers, an Männer-Röcken und Ueberziehern. Nachzufragen sofort.
Sears, Roebuck & Co. dimidofrsa

Verlangt: Agenten für Cook County, ungarisch, polnisch und slwisch sprechend, für unsere Accidental Death, Health und Accident Policy, welche alle Krankheiten und Unfälle deckt. Versicherung von Männer und Frauen und wird auf monatliche Zahlungen verkauft. Liberale Bedingungen für Agenten. Sprecht vor oder schreibt: North American Accident Ins. Co., 88 La Salle Str., Chicago. L. Reinecker, Mgr. 30novmisamolmi

Verlangt: Canvassers für importirten Weihnachtsartikel, großer Profit. Vorzusprechen von 7 bis 9 Uhr Morgens, 701 West Ohio Str. 11dz1wX

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Sofort, ein deutsch-ungarischer Barbier, stetige Arbeit, guter Lohn; frisch eingewanderter bevorzugt. 424 S. Capin Str., South Bend, Ind. modimi

Verlangt: Junger lediger Butcher und Wurstmacher, der sein Geschäft versteht. Vorzusprechen 2622 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Saloon in kleiner Stadt nahe Chicago; muß plattdeutsch sprechen. Nachzufragen A. Wilson, 1656 N. Campbell Ave. modi

Verlangt: Starker Junge für Butcherwagen, muß Erfahrung haben und englisch sprechen; gute Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. 1259 N. Clark Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer für medizinische Weine. Clinic Nature Cure, 1203 N. Ashland Ave. 11dz1wX

Verlangt: Metalldreher und Bankarbeiter, erfahren. 1386 N. Halsted Str. somodi

Verlangt: Verkäufer für Likör-Extrakte. Erfahrung nicht nöthig. Guter Verdienst. 1326 Süd Rockwell Straße nahe Ogden Ave. 8dz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kantenbesetzer; stetige Arbeit und guter Lohn.
Strauß Bros.
Franklin und Monroe Straße.

Verlangt: Kragen-Finishers an Röcken; stetige Arbeit und guter Lohn.
Strauß Bros.
Franklin und Monroe Straße.

Guten Nebenverdienst kann sich Herr oder Dame durch Verkauf eines überall gebrauchten Artikels sichern. Näheres: 1349 Nord Park Ave. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bricklayer, Tile-Setzer, Steinmaurer und Finisher, 3 Jahre im Land, sucht Arbeit, spricht etwas englisch (Nichtunion). 40 West 45. Str., Cottage.

Gesucht: Junger deutscher Mann, in Allem flink, vertraut, wünscht Stelle. Scheut keine Arbeit. A. B., 1940 Cleveland Ave., 3. Flat.

Gesucht: Gut erfahrener, englisch sprechender junger Mann sucht Stelle als Porter. G. B., 1583 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 4858 Fifth Ave., 2. Floor.

Gesucht: Ein junger Mann, frisch eingewanderter Bäcker und Konditor, sucht Stelle auf Südseite. 4724 Prairie Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, 23 Jahre alt, Deutscher, 8 Monate im Land, guter Pferdewärter, sucht Arbeit, am liebsten bei Butcher, wo ich mich einarbeiten kann. 613 Hinsche Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Wiener Chauffeur sucht Posten. L. T., 1363 Blue Island Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, deutschen, serbischen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht irgendwelche Beschäftigung. Schwaber, 410 Oakley Boulevard.

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre, kürzlich eingewandert, sucht Stelle, auch willens, Handwerk zu erlernen. Schwaber, 410 Oakley Boulevard. dmi

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle, am Milchwagen zu helfen. 4122 Bernard Str.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Wurstmacher oder in Hotel für Küche oder Keller, hat auch mehrjährige Erfahrung in Bier- und Weingeschäft. Carl Löffler, Hotel, 49 Hubbard Court.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Teamster oder irgend eine Arbeit. R. Müller, 2244 Ward Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender; spricht deutsch und englisch. George Pollman, 1432 Mohawk Str.

Gesucht: Junge wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. Mike Koszki, 1850 Bissell Str.

Gesucht: Frischeingewanderter deutscher Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art. 40 West 45. Str.

Gesucht: Geschickter, starker Junge, 18 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch mit Pferden umgehen, scheut keine Arbeit. 5001 Aberdeen Str.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht dauernde Beschäftigung in Privat- oder Geschäftshaus. Adr.: R. 752 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit, Carpenter von draußen. Ad. Huetiger, 2833 Archer Ave., Ecke Keeley Str.

Gesucht: Eingewanderter kräftiger Wurstmacher sucht Stelle. Milinowitsch, 1112 18. Str.

Gesucht: Deutscher Butcher, 18 Jahre alt, sucht Stellung in Butcher-Store oder als Wurstmacher. 913 Laflin Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Mann sucht irgendwelche Stellung; wenn auch auf Farm. Haubt, 3819 South Lincoln Str.

Gesucht: Aelterer Mann, arbeitswillig, sucht Stellung für Hausarbeit, als Heizer oder Pferde zu besorgen; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Adr.: R. 753, Abendpost. dimido

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Saloon-Porter oder irgendwelche andere Arbeit. 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger Schriftsetzer, korrekter Arbeiter, möchte sich irgendwo an der „Linotype" vervollkommnen; nimmt auch Stellung auf dem Lande an. Näheres unter: R. 751, Abendpost. 18dez,1wX

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Cakesbäcker sucht Stelle. John Oswald, 1718 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, ledig, sucht irgendwelche Beschäftigung. Fr. H., 431 Tremont Ave. Telephon: Wentworth 8254.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Lunchman oder Porter. Munch, 132 Ost 16. Str.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, ist williger Arbeiter, sucht irgendwelche Beschäftigung, kann auch mit Pferden umgehen. Hermann Oeller, 1927 N. Hamlin Avenue.

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit als Saloonporter oder einiges. 132 Ost 16. Str. Eifferlen.

Gesucht: 20-jähriger, starker deutsch und böhmisch sprechender Mann, scheute keinerlei Arbeit, wünscht irgendwo unterzukommen; geht auch als Anfänger zu einem Gewerbe. John Reskala, 4749 Loomis Straße, 2. Floor.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, wünscht Stellung am Wagen zu helfen. H. Schuh, 29 Süd Desplaines Str., 3. Floor.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, kann Lunch aufschneiden und am Tisch aufwarten; spricht deutsch-englisch, böhmisch und ungarisch. J. K., 1753 West 47. Straße. dimido

Gesucht: Deutscher sucht Fabrik- oder Storearbeit. Telephon: Lincoln 1151, oder 715 North Avenue, Zimmer 5. modi

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, williger Arbeiter, sucht irgend welche Beschäftigung. John Eder, 3155 W. 12. Str. 9dz1w

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stelle in Hotel, Küche oder sonstige Arbeit, Butcher etc. — Gerlach, 901 Wolfram Str. 10dz1w

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot. Stefan Janesovics, 1632 W. Huron Str. 7dez1wX

Gesucht: Junger, flinker Bartender, guter Mixer, sucht stetige Stelle. Adr.: R. 771 Abendpost. mdmi

Gesucht: Erste Hand Bäcker, zuverlässig, sucht Stellung, auch an Cakes, Stadt oder Land. Deufs, 502 Wisconsin Str. modi

Gesucht: Junger Finne, in der Wirthschaft gut bewandert, sucht Stelle in einer Meierei, auf Farm oder irgend welche Arbeit. Carl Krawald, 1954 Fulton Str. modi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit, spricht englisch. Telephonirt 2884 Belmont. modimi

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann, 25, spricht englisch, sucht irgendwelche Arbeit, wo Gelegenheit geboten, mich emporzuarbeiten; etwas Erfahrung in Grocery-Store, kann fahren. Adr.: bis Samstag: R. 765, Abendpost. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Handarbeit an Herren-Röcken.
Strauß Bros.
Franklin und Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. 10dz1w

Verlangt: Verkäuferinnen mit Erfahrung an
Handschuhen,
Trimmings,
Drugs, Sundries, und
fertigen Kleidungsstücken.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei. 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen in Delikatessen-Laden; muß Erfahrung haben. 1357 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Handschuh-Näherinnen. Streichert, 1754 N. Hancock Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene; kleines Flat, gutes Heim, frisch eingewandertes bevorzugt. Sprecht vor oder schreibt an H. W. Schrader, 5122 Lexington Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß auch bei Kind mithelfen; kann frisch eingewandert sein. 388 Ost 53. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1942 West Chicago Avenue.

Verlangt: Eine ledige deutsche Köchin. Café Stroß, 353 Süd State Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1. Flat, 927 Foster Ave., nahe Sheridan Road. Telephon Edgewater 4855. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5115 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3846 Grand Blvd., 1. Apartment. 'Phone: Douglas 780. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby. Herzman, 2548 Potomac Ave., nahe Rockwell Straße. modi

Verlangt: Ungarische oder deutsche Frau für leichte Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. 3006 W. Harrison Str., Top Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Restaurant, frisch eingewanderte sofort bezahlt; beste Plätze und Löhne. Lefkowitch, 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. 12dz3modimi2w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4357 Wentworth Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1162 La Salle Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in sehr kleiner Familie mit Baby; stetiger Platz und gutes Heim. 8209 Pierce Ave., Ecke Kedzie, Nordwestseite. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1244 Artesian Ave., mittleres Flat. somodi

C. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1ms*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4843 N. Troy Str., nahe Montrose Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Person die mehr auf gutes Heim sieht denn hohen Lohn. 1708 Cleveland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, Zigarrenladen, 103 Süd Halsted Str. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. J. Davidson, 631 N. Avers Ave. 13dz,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Zu erfragen: 4324 N. Hermitage Ave., nahe Montrose, Ravenswood. dido

Verlangt: Aeltliche Dame, im Haushalt zu helfen. Kein Waschen. 4832 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Zweite Köchin. 628 Wells Str.

Verlangt: Haushälterin, in Arbeiter-Familie. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1951 Bissell Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Junges Mädchen, in Privat-Restaurant. 1442 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat; höchster Lohn. Telephon: Humboldt 6920. 2018 Fowler Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2354 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung's Employment Office. 'Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4320 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen, $7. 3 in Familie. Flat. 5220 Kimbark Ave., 2. Apt., Tel. 5836 Hyde Park.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 2057 Van Buren Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau, nicht über 40 Jahre alt, welche willens ist, mit einem anständigen Manne eine Janitor-Stellung anzunehmen; außerhalb der Stadt. Adr.: H. 356, Abendpost.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk.

Verlangt: Frau zum Aushelfen in Hausarbeit, paar Stunden den Tag. 3011 Van Buren Str. dmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in Familie; Lohn $4.00. 4512 Clifton Ave. nahe Wilson. 'Phone: Ravenswood 3341. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 3643 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1048 Ogden Ave., 2. Floor, Front.

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit bei willigem und vertrauenswerthem deutschem Mädchen, Empfehlungen von jetzigem Arbeitgeber. Anzufragen Mittwoch den ganzen Tag, 4828 Madison Ave., erster Floor.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle als Business-Lunchköchin. 2117 Sheffield Ave., Janitor-Glocke. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1811 Emerson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle als Aufwärterin. 211 Florimond Str., Flat 3. Tel.: Lincoln 5931. dimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1360 Lincoln Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, das einfach kocht, sucht Platz. Adr.: D. 533 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen beim Tage. 29 Ost Oak Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze und Bügelplätze. May Acocella, 930 Hope Str.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin, langjährige Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. R. S., 1445 W. 14. Str. didosa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Geschirrwaschen oder Waschplätze und Bügeln. 1527 Washburn Ave., unten.

Gesucht: Junge Frau wünscht irgendwelche Arbeit; kurze Stunden, oder auch Waschplätze. Vorzusprechen bei Hohen, 1427 West Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2327 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1645 N. Park Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1645 N. Park Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Frau sucht Tagarbeit; kann kochen, waschen, bügeln; Wienerin. Kilian, 1758 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht sofort Stelle. 1547 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1527 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel-, Hausreinigungs-Stelle. 40 West 45. Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle für Hausarbeit, wünscht zuhause zu schlafen. 6810 S. Halsted Straße.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 1229 W. Huron Str., 2. Floor, hinten. Mrs. Klawno.

Gesucht: Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2006 Austin Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz für leichte Hausarbeit, geringer Lohn. 1225 Fletcher Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1729 N. Halsted Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Hause zu waschen. 1704 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze, Mittwoch und Donnerstag. Fischer, 2157 Ogden Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau, mittleren Alters, sucht Steung für Hausarbeit. Mrs. Brezl, 1507 West 59. Str.

Gesucht: Neu eingewanderter Deutscher, 24 Jahre alt, kräftig, ehrlich, erfahren, sucht auf diesem Wege Arbeit irgend welcher Art. Anzufragen: J. G., 4441 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle im Saloon für Frei- oder Businesslunchköchin. 412 S. Halsted Straße.

Gesucht: Gute deutsche Kleidermacherin sucht guten Platz. Bitte selbst vorzusprechen. 1723 Mohawk Str., hinten. Hencz. modi

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit. 6506 W. Irving Park Blvd. 'Phone 114. samodi

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle zur Pflege von Wöchnerin, Kranken oder für alte Leute den Haushalt zu führen; hat Empfehlungen. Selber vorzusprechen, 1909 Larrabee Str., 1. Floor. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle in Hotel, Apotheke oder Privathaus. Milinowitsch, 1112 18. Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Solider deutscher Mann von gutem Charakter und guten Manieren, sucht Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen, Deutsche oder Deutsch-Amerikanerin, keine anderen, zwecks Heirath. Briefe erbeten bis Donnerstag in deutsch oder englisch; keine Agenten. Adr.: D. 539 Abendpost.

Heirathsgesuch: Mann, 30 Jahre alt, guter Charakter, ansehnlich, wünscht die Bekanntschaft junger Dame oder Wittfrau (lutherisch bevorzugt), zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Photographie wenn möglich. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe an John Schmidt, General Delivery, Elkhorn, Wis.

Heirathsgesuch: Gutsituirter Wittwer mittleren Alters, mit 14-jährigem Töchterchen, sucht Bekanntschaft mit Wittwe oder älterem Fräulein, zwecks Heirath und Gründung ruhigen, soliden Hausstandes. Vermögen und häuslicher Charakter Bedingung. Unbedingte Diskretion selbstverständlich. Agenten verbeten. Adr.: R. 768 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Blvd, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 2Andidosa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Eine seltene Gelegenheit! Ausverkauf von guten Möbeln einer 6 Zimmer Einrichtung zu einem Spottpreis! Kommt, überzeugt Euch selbst, ehe Ihr anderswo kauft. $95 echtes Leder Parlor Set, $35; Mahagonitisch, Schaukelstühle, prachtvoller Rug, Teppich, Leder-Couch, Dresser, Chiffonier, Betten, China Closet, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Oefen usw., einzeln oder zusammen. Beste und billigste Gelegenheit. 1845 Orchard Straße, unten. 12dz1wX

Zu verkaufen: Parlorofen, großes Bett, 6 Rohrstühle. 2417 Seminary Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 446 Sigel Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, Schaukelstuhl, Uhr und große Druckerpresse. 3657 South Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Bett-Springs und 1 Matratze. 1838 Orchard Straße.

Dame muß elegante Möbel von 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen. $125 Parlor Set für $30; $60 Rugs für $18; $45 Nähmaschine für $12, Spiegel, Leder-Couch, Davenport-Bett, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Gardinen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haushalts prachtvolle Möbel, sechs Wochen gebraucht, sehr billig. $60 Bett für $23, $50 Davenport für $18; prachtvolle Bilder, Rugs, Parlor-Möbel. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Gasofen, $4, Stahlcouch $5, Damen-Pult (Mahag.) $4; Tische und Stühle, Fahrrad, $5. 157 W. Erie Str., Basement. dimido

Allerlei Storage-Möbel zu verkaufen, 200 Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen; müssen geräumt werden, sofort. 6208—5—7 Wentworth Ave. Alle Sprachen gesprochen. 11dzsondido*

Muß sofort verkaufen: Umzug, $100 Parlor-Set $30, Leder-Set, Dining-Set, $60 Rugs $18, Messing Bettstelle, Dresser, Spiegel, Bibliothektisch, Nähmaschine, neues Piano, kleine Rugs, Bilder, alles wirklich billig. Kommt sofort nach 2321 Nord California Ave., nahe Milwaukee Ave. 11dz1wX

Zu verkaufen: Gute Leder-Couch. Nachzufragen Mrs. Laster, 715 North Ave. modimi

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 10dz1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seht! Seht! Seht!
Ausverkauf des ganzen Waarenlagers unseres Zweig-Store Nr. 725 Milwaukee Ave. Wir müssen sofort räumen.
Bargains in allen Fabrikaten und Holzsorten.
Etliche von unseren Bargains.

Regulärer Preis		Verkaufspreis
$550	Fischer, Mahagoni	$125
400	Kimball, Mahagoni	100
450	Vose & Sons, Walnuß	115
750	Hallet & Davis, Walnuß	275
400	Bauer, Rosenholz	85
450	Hallet & Davis, Ebenholz	35
350	Lyon & Healy, Ebenholz	50
350	Cable-Nelson, Eichenholz	195
600	Chickering, Art Gehäuse	195

Diese Instrumente sind alle von unseren Fabrik-Experten besichtigt und sind garantirt, in gutem Zustande zu sein. Binnen zweier Jahren erlauben wir den vollen Werth in Tausch gegen den Ankauf eines Reichardt, Chase Bros., Cable-Nelson oder irgend eines der 10 Standard Fabrikate, die wir führen.
Wir arrangiren Zahlungen so niedrig wie $1.00 die Woche oder $5.00 den Monat.
Reichardt Piano Co.,
——Main Store——
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Beide Läden sind offen bis 9:30 Uhr Abends. 3dz9—19X

$400 Piano, neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn sogleich genommen; Piano erster Klasse. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 13dz,1wX

Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haushalts prachtvolles $350 Piano, 6 Wochen gebraucht, billig. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Verschleudere prachtvolles $500 Schiller Piano für $125, sogleich. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Seltene, alte Violine, prächtiger Ton; Preis $45. 552 Wellington Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Alte Violine und Bogen $10; guter Ton. 2040 Irving Park Boulevard.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Wünschen Sie einen Piano-Bargain! Lesen Sie diese Anzeige. Sie wollen ein erster Klasse Piano in perfektem Zustand für den niedrigsten Kaufpreis. Wir wissen dies. Der reguläre Retail-Laden muß einen Profit an jedem Piano, das er verkauft (gebraucht oder neu), machen. Wir sind Fabrikanten und haben nur einen Gewinn an neuen Pianos. Wir müssen gebrauchte Pianos absetzen zu einem Bargain und unter derem wirklichen Werth, oder sie bleiben auf unserem Floor stehen. Wir haben keinen Raum vor Weihnachten und müssen sie sofort verkaufen. Kümmern Sie sich nicht darum, was Andere sagen oder offeriren. Sprechen Sie vor in unserem Laden und sehen Sie was Sie für wenig Geld kaufen können. $60, $70, $85, $95, $105 und aufwärts bis $175 kaufen diese hochfeinen Pianos — Knabe, Kimball, Walworth, Emerson, Schulz und Andere.
M. Schulz Company,
711 Milwaukee Avenue.
Abends offen — — — — Leichte Abzahlungen. dz9—18X

Muß verkaufen: Prächtiges neues $600 Piano, $135, sofort, wegen Umzug. 2321 N. California Ave. nahe Milwaukee Ave. 11dz1wX

$45 kaufen ein $300 Upright Piano; großer Bargain. 1956 Larrabee Str. 7dez,1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Andreasberger und Seifert Roller-Kanarienvögel; garantirte Sänger. A. Kleinwaechter, Züchter, 1849 West 22. Str., nahe Lincoln Str.

$35 kaufen, wenn sofort genommen, ein gutes Ablieferungs-Pferd. 901 W. Madison Str. dimi

Zu verkaufen: Zwei fette Kühe und eine frische mit Kalb. 4100 Fullerton Ave. sasodi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Ein großer Bargain in Nähmaschinen von $3 aufwärts bis $20. 1431 Grand Ave. 9dz1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulton, 2249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen. — Laden-Einrichtungen.
Neue und gebrauchte.
Für Grocery und Meatmarket Stores.
Für Delikatessen- und Confectionery-Stores.
Für Zigarren und Lunchrooms.
Für Drygoods und Herren-Ausstattungen.
Für Schneider, Reiniger und Färber.
Für Putzwaaren- und Schuh-Stores.
Und für alle anderen Stores.
Ich kann Euch in kürzester Zeit einrichten, wenn Ihr Store- und Office-Einrichtungen zu kaufen wünscht; 60c am Dollar; sprecht sofort vor.
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Bestellungen vom Lande gewidmet.
Baar oder Zeit-Zahlungen.
Dieser Verkauf währt nur einen Monat. sasondido*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1826. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$145 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, Schul-Store, werth $500; gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; 5 feine Wohnzimmer mit Laden; niedrige Miethe. 1421 Hudson Avenue, nahe Blackhawk Str.

Guter Cleaning- und Dying-Store zu verkaufen, wegen Abreise sehr billig. 1337 Grand Ave. dmdo

Zu mäßigem Preis, ein gut gelegener moderner Schuh-Shop, eingerichtet mit allerneuester Goodyear Maschinerie, getrieben durch Elektrizität. Lease für ein Jahr. Sofort anzufragen: J. Thomas, Fifth und Washington Str., Gary, Ind. dmido

$100 kaufen, wenn sofort genommen, gutzahlenden alt etablirten Candy- und Zigarrenstore; billige Miethe, mit Wohnzimmern, an Nordseite. Wegen Näherem vorzusprechen Mittwoch Nachmittag. 1220 Belmont Ave., nahe Racine Ave.

Zu verkaufen: Saloon; billig, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. 809 West Division Str. 13dez,1wX

Zu verkaufen: Ein feiner Eck-Saloon; Nordseite. Adr.: R. 750, Abendpost. dimi

Beste Bäckerei, Westseite, gutes Geschäft, kein Ausverkauf; niedrige Miethe. 4312 Madison Str. bidosa

Gesucht: Buchdrucker mit $1800—$1900 Kapital als Theilhaber in alt etablirter, sich gut bezahlender Buchdruckerei auf der Nordseite. Näheres an Adr.: R. 749 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Gutzahlender Barbershop und Poolroom. 1800 Clybourn Ave. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: B. 15 Abendpost.

Butcher-Shop zu vermiethen einschließlich Fixtures. 1625 Addison Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, eine ganze Bäckerei- und Store-Einrichtung. Nachzufragen Vormittags von 10—12, 6809 Langley Ave., 2. Floor. modi

Habe schöne Roominghäuser, kleine und große, billig; Theilzahlung. Profit bis $300 monatlich. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 10dz1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
219 Randolph Straße, Chicago. nv7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaberin gewünscht für Hand Laundry. 715 N. Franklin Straße.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht. $16. 1839 Ballou Str., Eigenthümer 88 State Str., Zimmer 1.

Zu vermiethen: Nr. 2428 Hamlin Ave., nahe Fullerton Ave., 7-Zimmer Haus; Heißwasser-Heizung; Miethe frei bis zum 1. Januar. 1488 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, schöne, saubere, helle Zimmer, Miethe kann abverdient werden durch Arbeit für Doktor und Apotheke. Etwas englisch sprechen. Anzufragen: 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str., Apotheke.

Zu vermiethen: Billig, ein neu dekorirtes 4 Zimmer Flat, ohne Gas. 2333 Calumet Ave. sodi

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Flat. 1430 Fletcher Straße. bidosa

Zu vermiethen: 4 Zimmer schönes Flat, $8. 1315 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer Wohnung, mit Bad. 3029 Quinn Str., nahe 31. und Halsted Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht anständigen Mann in Board. 1842 Wolfram Str., nahe Southport und Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Gesundes, warmes Zimmer mit oder ohne Board; angenehmes Heim für deutsch sprechenden Mann. 2346 Seminary Ave.

Zu vermiethen: Helles, warmes Zimmer, auch mit Benutzung der Küche, bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., erste Treppe, rechts.

Verlangt: Roomers; $4 die Woche. 2811 Emerald Ave.

Verlangt: Respektable Boarders, gutes Heim, mäßiger Preis. 2038 Churchill Str., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. dimi

Zu vermiethen: Zimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, wenn gewünscht. Dampfheizung. Phone Main 3604 oder Smith, 944 Sheridan Road. dimidofrsa

Oesterreichisch-ungarische Familie gibt ausgezeichnete Kost; reines, elegantes Zimmer; Telephon, äußerst billig; Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung. Dukes, 747 Webster Ave., 3. Flat.

Wittwe wünscht zwei Boarders; gemüthliches Heim. 1024 California Ave., oberer Floor.

Zu vermiethen: Bequem eingerichtete Zimmer; Furnace-Heizung; heißes Wasser. 2138 Sedgwick Str. dimidosa

Zwei deutsche Leute ohne Kinder wünschen Boarder. 913 Taylor Str. nahe Laflin Str.

Zwei Mädchen finden gutes Heim bei Frau. 1420 W. 15. Str., nahe Loomis. sadi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Str. 11dz1wX

Boarders verlangt. Nachzufragen im Saloon; 533 West Chicago Ave. 8dez,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht reines, warmes Zimmer mit guter vegetarischer Kost, Frühstück und Dinner, Nordseite. Preisangabe. Adr.: D. 532 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter- und Paperhanger-Arbeit billigst ausgeführt. Beste Arbeit garantirt. Schreibt unter Adr.: D. 543 Abendpost. didosason

Mitglieder zu einem deutsch-amerikanischen Schach-Klub auf der Nordseite gesucht. Adressire unter R. 767 Abendpost.

Große Weihnachtskrippe, 19 Figuren, für $8.00 zu verkaufen. 1712 Mohawk Str., vorne, unten.

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nv1m

Cement Const., Floor & Sidewalk Layer Union Nr. 4! Die Mitglieder sind hiermit benachrichtigt, daß eine Spezialversammlung am Mittwoch Abend, 14. Dezember, abgehalten wird. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. Henry Bauer, Sekr. samodi

R. Friedlander's Collection Agency, 29 Randolph Str. Etablirt 1898. 11dz1wX

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben bei Emil Berthold, 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str. (früher Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.) 'Phone: Lake View 5079. fs—mi

Eigene Arbeit, Puff 25c, Flechten aus Menschen Kämmhaaren fertigt Uhl. Sanitary Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. 'Phone: Wentworth 6343. 10dz1wX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ot3mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt, Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 1834 Burling Str., 2-stöckiges Brickhaus mit zweistöckigem Frame hinten; Miethe $40 monatlich; Preis $3500; Anzahlung $1000, Rest auf leichte Abzahlung. North Shore Bank, 3160 Nord Clark Straße.

Zu verkaufen: Gebäude, mit drei 6-Zimmer Flats, Badezimmer; Miethe $576 das Jahr; $4500; an Ashland Ave.; nehme Lot in Tausch; nur $1500 Baar nöthig. Schreibt. Adr.: D. 541, Abendpost. dimido

Eigenthümer verkauft sein zweistöck. und Basement Brick und Framehaus, an Orchard Straße; vier Flats; Miethe $33 monatlich; für nur $2800. Adr.: D. 534, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Cottage; Bad, Gas; Umgegend von Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; $2500; $500 Baar. Zelosky, Addison und Leavitt Str., oder: 1905 Belmont Ave.

$1500 Baar kaufen 10 Zimmer Brickhaus, einschließlich 5 möblirten Zimmern, die $30 den Monat einbringen, halber Block von Center Str. Hochbahnstation; Hypothek $2000, kann laufen solange Ihr wünscht. R. J. Simon, 356 Dearborn Str. dosasondi

Vertausche gutgelegenes 6-Flat Brick, Preis $17,000 Hypothek $7500. Nehme Cottage oder ein 2-Flat als Theilanzahlung. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dz9,11,13,15,17,18

Zu verkaufen: $5700 kaufen ein schönes neues 2 Flat-Brickhaus, Brick-Porch und Zementtreppe, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Eichen-Fußböden, Furnace-Heizung, Combination Fixtures, Mosaikboden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Drahtfenster, alles vollständig, fertig zum Einziehen, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; handelt schnell, versäumt diesen Bargain nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, an Washtenaw, nahe Chicago Ave., $1850; $300 Baar, Rest nach Belieben. Nachzufragen: 2752 West Chicago Ave., oder: R. J. Simon, 356 Dearborn Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Auktion—
Auf öffentlicher Auktion verkaufe ich am Samstag, den 17. Dezember 1910, 1 Uhr Nachm., am Platze an Hart Str., Niles Center, 10 4-10 Acres feines Gartenland, geeignet für Gärtnerei oder Treibhäuser. Wegen Auskunft adressirt:
James Huxtable,
Ecke Sherman und Oakton Str., Evanston, Ill. sondimi

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Ewigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 20. Dezember. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Ewigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 4okdidosom*

Zu verkaufen: Gute 60 Acker Farm, mit Gebäuden, $1500. J. Wex, Route 1, Grand Haven, Michigan. 13,17,24,31dez

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Hübsche 50 Acres Farm nahe Pullman, Michigan. Brodführer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. modimi

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barnes & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3dz*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Kehl, 121 LaSalle Str. 19nvlmX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Framehaus für Baar. Muß Bargain sein. Adr.: D. 531 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 3dz1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fe*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3ji*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 309. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075. 19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Rheumatismus-Leidende!
„Relieticon"
garantirt sofortige Linderung für alle chronischen und akuten Schmerzen, verursacht durch Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Sciatica, Lithermia, Gicht usw. Euer Geld zurück, wenn nicht Linderung innerhalb zwei oder drei Tagen eintritt. Aus Italien importirt. Für äußerlichen Gebrauch. Warum es nicht jetzt probiren. $3.00 die Flasche. Hunderte von Zeugnissen vorhanden. Aber Euer eigenes wird Euch mehr werth sein, als alle diese. 350 West Indiana Str., Chicago. 13dez,1didoson,1m

Hurrah, Fußleidende! Jede Frostbeule und Warze, die Prof. Uhl's neueste Erfindung gebrauchte, ist gründlich geheilt. 5937 Süd Halsted Str. 10dz1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23ji*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache. Ausbildung nur privat; kein nutzloser Klassenunterricht. Speziell niedrige Preise für alle Aufnahmen im Dezember; auch feine Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois-Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str. Stets geöffnet. dizaiofa

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.* **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Elektra" von Hofmannsthal und „Der zerbrochene Krug" von Kleist.

Selbst die erlesenste Geisteskost war nicht imstande, das deutsche Publikum in die gestrige Klassiker-Vorstellung des deutschen Theaters zu locken. Eine große Mehrzahl der Sitze war leer, und nur ein kleines Häuflein Getreuer sah „Elektra" und „Der zerbrochene Krug" sich auf der Bühne abspielen. Die grausige Rachetragödie des Sophokles dem modernen Empfinden näher zu bringen, hat Hofmannsthal in seiner freien Bearbeitung oder eigentlich Umdichtung versucht, indem er aus der Elektra, der Trägerin des Rachegedankens der altgriechischen Weltanschauung, ein pathologisches Wesen gemacht hat, dessen ganzes Seelenleben ausschließlich von dem glühenden Wunsche, die Ermordung des Vaters an der unnatürlichen Mutter und deren Liebhaber, sowie die eigene Schmach zu rächen, beherrscht und erfüllt wird. Die Gestalt der Elektra ist das ganze Stück, Klytemnästra und Aegisth, Chrysothemis und Orest dienen ihr nur zur Folie und gewissermaßen als Hämmer, welche die Saiten der Seele des unglücklichen Weibes erklingen lassen. Bewundernswerth war die Verkörperung der Elektra durch Fräulein Marie Hartmann, die sich in dieser Rolle als ganz bedeutende Tragödin erwies. Sie verstand es, mit tief durchdachtem Spiel den Sturm der Leidenschaften, welcher die Seele der Tochter Agamemnons durchtobt, so wahr zu machen und Hofmannsthals von verzehrendem Feuer durchglühte Verse so meisterlich zu sprechen, daß die Hörer von dieser Kunst völlig gebannt und von dieser grausigen Wahrheit aufs Tiefste erschüttert wurden. In den Damen Bergé und Neumann und den Herren Schönborn und Eßmann fand die Künstlerin treffliche Unterstützung. Lobende Erwähnung verdienen auch die Kostüme und überhaupt die ganze Inszenirung, die mit ihrer mystischen Beleuchtung sehr stimmungsvoll wirkte.

Der Tragödie folgte Kleists köstliche Komödie „Der zerbrochene Krug", ein Meisterwerk nicht nur der deutschen, sondern der Weltliteratur. Die Hauptrolle, den Dorfrichter Adam, spielte Herr Marx wirksam genug, die Frau Marthe Rull hatte in Hedwig Beringer eine vortreffliche Vertreterin, Frl. Grahl war ein reizendes Evchen, und auch die Herren Kreiß als Gerichtsrath, Schmidt als Schreiber, Gehring als Rupprecht, sowie die Damen Brückner, Dierks und Forster, namentlich die beiden Letzteren als Mägde, verhalfen dem Stück zu einer guten Aufführung, obgleich nicht zu verkennen war, daß die gähnende Leere des Hauses nicht eben aufmunternd auf die Darsteller wirkte. Auch hier war die Ausstattung recht gut, und der Spielleiter, Herr Marx, hat sich Anerkennung verdient.

Zur 15. Abonnements-Vorstellung am kommenden Sonntag hat die Direktion wieder eine Novität zur Aufführung bestimmt: „Freie Bahn", Komödie in 4 Akten von Paul Bliß. Das Werk, das seine Uraufführung in Magdeburg erlebte, hat einen durchschlagenden Erfolg errungen. Der Aufbau, sehr geschickt gearbeitet, und die knappe Handlung, der köstliche Humor und die Biederkeit aus dem Leben genommener Personen bewirken vereint ein vortreffliches Bild. Paul Bliß hat schon öfter Leistungen gegeben, die noch jedesmal anerkannt wurden. In „Freie Bahn" führt er uns Menschen vor, die, aus den Künstlerkreisen genommen, sich geistig messen. Da ist das verkannte Genie eines Musikers, das nach Jahren einsieht, daß er die erträumten Höhen nicht zu erringen vermag, und dann mit Selbstironie sich mit dem einfachen Leben eines Musiklehrers resignirt abfindet. Dann sieht man einen Regierungs-Baumeister, der seinen Assistenten niederdrücken möchte, aber doch bei dem Bauentwurf einer Singakademie diesem weichen muß. Auch diese Schilderung der Resignation des alternden, aufgebrauchten Geistes, der sich ausgearbeitet hat, ist packend gestaltet. Die Spielleitung wird Franz Kirchner führen, die Rollen sind in nachstehender Weise vertheilt:

Professor Walter Strach, Regierungs-Baumeister	Julius Schmidt
Elisabeth, seine Frau	Hedwig Behringer
Lotte, ihre Tochter	Olly Neumann
Dr. Berthold Kroll, Musiker	Hans Ausfelder
Fräulein Mathilde Kroll, seine Schwester	Mathilde Dierks
Bruno, sein Sohn, Architekt	Harry Schönborn
Sternhoff, Architekt	Hermann Brückner
Gnittermann, Atelierdiener	Willy Schaff
Frau Räthin Hellmuth	Anna Bechtel
Irma, ihre Tochter	Mia Beyer
Straßer, Hauswirth	Karl Wirth
Beming, Reisender	Robert Schultze
Frau Braune, Wartefrau bei Kroll	Anna Roithmayr
Meinhold, Ober-Regierungsrath	Gustav Hilmer
Rehbock, Journalist	Franz Kirchner

Die Chicagoer Oper.

„Madame Butterfly" wiederholt. — Heute Abend „Faust" mit Frl. Garden.

Die gestrige Wiederholung von „Madame Butterfly" mit derselben Besetzung, wie in letzter Woche ging bei gutem Besuch und sehr gut gestimmter Zuhörerschaft vor sich. Das schöne Werk Puccinis erfreut sich offenbar unverminderter Beliebtheit, und die Beifallsfreudigkeit des Hauses wirkte günstig auf die Künstlerschaft zurück, die der Oper eine vortreffliche Aufführung zutheil werden ließ. Frau Osborn Hannah brachte die gesanglichen Schönheiten der Titelpartie noch besser zur Geltung, wie beim ersten Male, während sie sich schauspielerisch inzwischen nicht verbessert hat. Die Herren Bassi und Sammarco als Pinkerton und Sharpleß waren sehr gut disponirt, Suzuki und Goro waren bei Frau Giaconia und Herrn Zuchi in bewährten Händen, und Chor und Orchester zeigten sich unter Campaninis Leitung wieder von der besten Seite.

* * *

Heute Abend gelangt Gounods „Faust" mit Dalmores und Mary Garden als „Faust" und „Margarethe" zur Aufführung. Nachstehend die Besetzung:

Faust	Charles Dalmores
Mephistopheles	Gustave Huberdean
Valentin	Hector Dufranne
Wagner	Desire Defrere
Margarethe	Mary Garden
Siebel	Tina di Angelo
Martha	C. Breßler-Gianoli

Tänze von Ester Zanini und dem Balletkorps.

Dirigent........Marcel Charlier.

Morgen Abend wird Massenets „Thais" in unveränderter Besetzung wiederholt, nämlich:

Athanael	Maurice Renaud
Nicias	Edmond Warnery
Palemon	Constantin Nicolay
Ein Diener	Nicola Fossetta
Thais	Mary Garden
Crobyle	Serafina Scalfaro
Myrtale	Giuseppina Giaconia
Albine	Marion Walker
Dirigent	Cleofonte Campanini.

— Unter Anklage von Zollbetrügereien wurden in New York die Kleiderfabrikanten Jakob Steiner, Jakob Berlfein, Daniel Lutz und Nathan Horwitz verhaftet und unter je $500 Bürgschaft gestellt.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Euer losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne..	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
13novsondibo*

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 gibt am kommenden Samstag im großen Saale von Schönhofens Halle ihren 12. jährlichen Preis-Maskenball. Der Vorkehrungsausschuß hat für werthvolle Gruppen- und Einzelpreise gesorgt und auch sonst Alles gethan, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c. Die Betheiligung verspricht großartig zu werden.

Der Damenverein der Hannoveraner und Braunschweiger veranstaltet am kommenden Sonntag in Hack's Halle eine Weihnachtsfeier für seine Mitglieder und Freunde nebst Familien. Außer Tanz wird eine Verloosung zur Unterhaltung beitragen, und der Festausschuß hat Alles gethan, um die Gemüther in weihnachtsfestliche Stimmung zu versetzen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Unterstützungs-Verein Vorwärts veranstaltet am kommenden Sonntag ein Weihnachtsfest mit Kinderbescheerung in Hänel's Halle, Ecke Willow und N. Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Tickets 15 Cts. Das Arrangementskomite, Wm. Schwertfeger, Fred. Elwat, Jakob Doerr, Gust. Doms, J. Sidl, Julia Born und Selma Radtke, trifft die großartigsten Vorkehrungen, um diese Festlichkeit zu einer erfolgreichen zu machen.

Am Weihnachtsabend, 24. Dez., gibt die Kohut-Loge Nr. 60, O. K. O. J., in Yondorfs Halle ihren 8. Jahresball. Ein gutes ungarisches Orchester wird zum Tanz aufspielen, und auch für schmackhafte Getränke hat der eifrige Festausschuß gesorgt. Die Verloosung eines schönen Preises ist ein Punkt auf dem Festprogramm, der Viele sehr interessiren wird. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Eine große Weihnachtsfeier veranstaltet der Hamburger Klub am Montag, dem 26. Dezember, Abends, im großen Saale von Schönhofen's Halle. Die Feier wird natürlich ein Familienfest für die Mitglieder und eingeladenen Freunde nebst Angehörigen sein und mit einer Bescheerung für die Kinder verbunden. Die Vorkehrungen bürgen dafür, daß dieses Fest wieder ebenso unterhaltend, gemüthlich und echt deutsch werden wird, wie alle geselligen Veranstaltungen der Hamburger gewesen sind, und wer sich den Genuß der Betheiligung verschaffen möchte, sollte sich schleunigst von einem Mitgliede eine Einladungskarte zu verschaffen suchen. Der Eintrittspreis, 50c die Person, ist an der Kasse zu zahlen.

Distrikt 387 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Sylvesterabend in Fred Otts Halle, 842 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave., eine Neujahrsfeier, verbunden mit Ball und anderen Belustigungen, sowie einer kleinen Ueberraschung. Am Festausschuß sind folgende Damen und Herren thätig: Emilie Schnell, Emma Appel, Pauline Schmitt, Hans König, Alois Kerbler, Christ Oswald, Emil Kazor, John Geißler und John Wrska, welche weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Tickets 25 Cents.

Am Sylvesterabend veranstaltet Zweig Nr. 42 der Vereinigten Graf L. Batthyanyi-Gesellschaft eine Neujahrsfeier in der Halle der deutschen Bauhandlanger, Ecke Harrison und Green Str. Das viel Unterhaltung versprechende Programm umfaßt eine Begrüßungsansprache des Präsidenten um 8:30 Uhr, und musikalische Vorträge der Herren Emery Zaitsek, Otto Heizer, Gabriel Sztanyo, Kalman Kriszt und Arpad Belanyi, sowie der Damen Emma Lauter, Juli Belanyi, M. Eberth und E. Fellegi, einen Monolog von Herrn Ernst Zsoldos, Schlußansprache des Vizepräsidenten und schließlich einen großen Preistanz, bei welchem dem besten Czardas-, dem besten „Two Step"- und dem besten Walzer-Tänzerpaare je ein Preis von $5 in Gold zufallen wird. Der Festausschuß, der große Anstrengungen gemacht hat, um dieses Fest so genußreich wie möglich zu machen, ladet alle aus Ungarn stammenden Chicagoer und Bewohner der Umgegend ein.

Der Roosevelt-Frauenverein feiert am Donnerstag, dem 5. Januar, Nachmittags 2 Uhr beginnend, in Schlitz' Halle, an Ashland Ave. und Division Str., sein neuntes Stiftungsfest mit Verloosung und Kaffeekränzchen. Die Vereine der Nordwestseite sind zu der Feier, die jedenfalls sehr unterhaltend und gemüthlich werden wird, eingeladen.

Zur Feier des 40jährigen Bestehens des Deutschen Reiches veranstalten der Deutsche Kriegerverein von Chicago und der Verband der Veteranen der deutschen Armee, unterstützt von einem großen Bürgerausschuß, ein Fest am Donnerstag, 12. Januar, in der Nordseite-Turnhalle. Die Feier wird aus einem großen Konzert der Vereinigten Männerchöre von Chicago unter Mitwirkung eines größeren Orchesters und tüchtiger Solisten, sowie Ansprachen bestehen, von Tanz ist abgesehen worden. Der Eintrittspreis ist auf 50 Cents festgesetzt worden, die Gesammteinnahme ist zu einem Unterstützungsfonds für nothleidende Veteranen aus den deutschen Einigkeitskriegen, die in Chicago und Cook County wohnen, bestimmt.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend begeht am Sonntag, dem 15. Januar, zu Ehren des vierzigjährigen Bestehens des deutschen Reiches in der Roosevelt-Halle, früheren Brands Halle, Ecke Clark und Erie Straße, eine größere Festlichkeit. Die Feier wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen, der erste Theil besteht aus Instrumental- und Gesangs-Vorträgen, wobei ein tüchtiges Streichorchester, die Militär-Gesangvereine sowie hervorragende Solisten, Damen und Herren, mitwirken; gute Redner werden über die Bedeutung dieses Tages sprechen. Zum Schluß Festball. Der Vorkehrungsausschuß wird Alles aufbieten, um sämmtlichen Festtheilnehmern einen genußreichen und fröhlichen Abend zu verschaffen. Vorverkaufs-Tickets zu 25c die Person sind durch die Vereine zu beziehen. Tickets an der Kasse kosten 50 Cents die Person.. Dem Zentralverbande gehören die nachstehenden Militärvereine an: Landwehr-Verein, Chicago; Militär-Verein, Chicago; Krieger-Verein von Town of Lake, Chicago; Krieger-Verein von Elmhurst; Verein deutscher Waffengenossen, Chicago; Krieger-Verein von Lake View, Chicago; Krieger-Verein von Süd Chicago; Verein deutsche Reservisten, Chicago; Deutscher Krieger-Verein von Harlem und Umgegend; Verein deutscher Veteranen von Chicago (letzterer Verein besteht nur aus Kriegsveteranen). Mitglieder der nicht zum Zentralverband gehörigen Vereine haben freien Eintritt für ihre eigene Person. Anfragen bezüglich dieser Feier sind an den Sekretär Ott Dietz, 1848 Arstin Ave., zu richten.

Der zehnte Bauernball von Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County am Samstag, dem 14. Januar, in der Mozart-Halle stellt viel Vergnügen in Aussicht. Um 9 Uhr ziehen die Bauern in den Saal, und dann wird der Klosterkeller eröffnet, und die allgemeine Lustbarkeit mit Humor und allerlei Scherzen beginnt. Sogar die Kapelle des 1. bayrischen Infanterie-Regiments ist für das vielversprechende Fest verschrieben worden. Die Betheiligung kostet nur 25c, für dieses wenige Geld wird eine Menge Unterhaltung geboten.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich an sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23I!*2

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eckert, Mamie, 53 J.; 2845 Dickens Ave.
Hener, Carl, 34 J.; 5425 Magnolia Ave.
Hetich, Susie, 41 J.; 7248 Jackson Ave.
Haase, Louise, 53 J.; 2640 Grand Ave.
Jacobs, Peter, 40 J.; 3003 N. Ashland Ave.
Kaufmann, Julia, 26 J.; 1706 N. Talman Ave.
Kaufmann, Alvina, 34 J.; 30 N. Carpenter Str.
Martin, Mary, 55 J.; 1346 Van Buren Str.
Peters, Charles, 86 J.; 2558 Smalley Court.
Radtke, W., 79 J.; 1949 N. Halsted Str.
Raab, Andrew, 63 J.; 1713 Newberry Ave.
Wasserstraß, Theo., 62 J.; 1315 Eddy Str.
Wolf, Nellie, 31 J.; 744 W. 26. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von F. E. Royston & Co. um Bankerotterklärung von Hammond & Son, Sycamore, Ill. — Verbindlichkeiten, $1000.

James E. Donnelly, Chicago — Verbindlichkeiten, $734.42; Bestände, $262.

Jerome B. Bowes, 5455 S. Ashland Ave. — Verbindlichkeiten, $29,245.19; Bestände, $187.

Hamlet C. Ridgway und Arthur F. Ridgway, 516 California Ave. — Verbindlichkeiten, $3220.93.

Gesuch von Simon Brothers u. And. um Bankerotterklärung von David Goldberg, Chicago — Verbindlichkeiten, $1000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Minnie gegen Herbert Biddison, Verlassen; Mabel gegen Samuel Stevens, grausame Behandlung; Gertrude gegen Joseph Tenety, Verlassen; Sophie gegen Harry Nelson, grausame Behandlung; Alice gegen Edward C. Smith, Verlassen; George A. gegen Alice Rand, Verlassen; Clarence gegen Emma Everhart, Ehebruch; Katie gegen Willard A. Jefferies, Verlassen; Adeleska gegen Wilfred B. Brussard, Trunksucht; Augusta gegen Alfred Swenson, Verlassen; Jennie gegen Burton A. Knapp, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Nangle, Edith Thompson, 21, 19.
James Hildebrand, Eleanore Casey, 37, 23.
Adolph F. Tietzi, Elizabeth Linden, 27, 24.
Isador Mazor, Bertha Sachs, 26, 22.
Walter Miller, Myrtle Beilman, 21, 17.
Charles E. Erickson, Charlotta Anderson, 28, 29.
John F. Dillon, Lina R. Olson, 32, 24.
Nathan M. Bennoun, Mysota Mogojef, 31, 22.
Fred. Davis, Rachel Marcus, 22, 21.
John Meyer, Elsie Genther, 30, 22.
William Bulkley, Alys Harper, 42, 34.
John L. Gordon, Katheryn B. McKechnie, 26, 29.
William Pringle, Carrie Taylor, 57, 47.
Peter Wolf, Florence Horstmann, 21, 19.
William Russel, Alice Mosher, 49, 49.
William Heitschmidt, Anna Grant, 34, 30.
Delbert Beckman, Kathryn Kurtz, 21, 25.
Eugene Mailloux, Margaret Weber, 30, 30.
Charles F. McGoey, Lillian Reed, 21, 18.
Melvin Waldheim, Clara Kubas, 23, 18.
Nicolas Leenwaart, Katie Swieringa, 25, 19.
Walter R. Schmidt, Blanche D. Winters, 19, 23.
Henry Berri, Jennie Cozzie, 21, 18.
Rocco De Grazio, May Murray, 21, 20.
Harry Henke, Emma Heiden, 23, 19.
Morris Freedman, Dora Simpson, 22, 21.
Elijah Collier, Venita Dudley, 19, 18.
Emil Jensen, Ida Hansen, 24, 18.
John Roberts, Ella C. Peterson, 22, 22.
George A. Maaß, Lillian Miller, 25, 19.
Bohumil Hledek, Josephine Krumphansl, 21, 19.
Ralph Hoffmann, Minnie Huizenga, 22, 22.
George Mutert, Elsie Wehde, 22, 18.
Salvatore Castelli, Elisabetta Bacarella, 25, 21.
William H. Neubach, Bessie Heath, 21, 20.
Hermann A. Spehr, Florence Mann, 25, 25.
F. Brandenburg, Elsie Beragwamath, 22, 21.
Orville Wolgast, Olive Rohr, 21, 16.
Morris Wasserman, Rose Leiberman, 22, 19.
Fred. Meyfenburg, Margaret Sigmon, 26, 28.
Charles H. Heinlein, Estelle Le Febvre, 22, 19.
William Eisenberger, Sophia Jacoby, 35, 25.
Harry Hanson, Urley Edmann, 23, 19.
William Morisse, Elsie Fahning, 23, 22.
Michael Albert, Mary R. Spori, 26, 21.
David Simons, Kate Silvermann, 21, 20.
David Atwatt, Edith Trethewey, 23, 24.
James F. Waltz, Maude Cole, 29, 21.
George C. Wharton, Clara Belle Rolston, 39, 26.
Earl C. Bullock, Ethel B. Hope, 23, 22.
Holly Roßmyn, Nellie Mitchell, 38, 28.
Arthur Hug, Grace Stacher, 21, 20.
George B. Schedel, Kittie Reedstrom, 38, 25.
Arthur Haynes, Elizabeth Blanchard, 26, 25.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Dezember 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93½—93¾c; Nr. 3, roth, 91¾—92¼c; Nr. 2, hart, 94—95¾c; Nr. 3, hart, 91—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 48½—49c; Nr. 2, weiß, 48½—49c; Nr. 2, gelb, 51—51½c; Nr. 3, 48—48½c; Nr. 3, weiß, 48—48½c; Nr. 3, gelb, 50—50½c; Nr. 4, 47—47½c.

Hafer, Nr. 2, 31—31½c; Nr. 2, weiß, 33—33¼c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 32¼—32¾c; Nr. 4, weiß, 31¾—32¼c; Standard, 32½—33c.

Roggen, Nr. 2, 80½—81½c; Nr. 3, 75—79c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 80—88½c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$20.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; do., Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.94
do., gereinigt, per 5 Faß	0.95
Terpentin	0.81½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.30—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.70—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.70—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.90; Eber, $3.25—$5.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund $3.50—$4.35; „Feeding Ewes", $3.00—$4.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.50—$6.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.28 —0.33
„Extras", das Dutzend	0.35
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15
„Brick", das Pfund	0.14¼—0.14¾
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.18
Limburger, das Pfund	0.14 —0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.10
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
Zitronen, die Kiste	3.25 —3.50
Orangen, die Kiste	2.25 —2.75
Grape-Fruit, die Kiste	2.50 —3.25
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —9.50
Kraut, neu, das Faß	1.00
Gurken, das Dutzend	0.85 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.85
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Kopfsalat, das Faß	4.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Rothe Rüben, der Sack	0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35 —0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80 —0.90
Rüben, der Sack	0.35 —0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10 —0.50
Spinat, der Kübel	0.90
Tomaten, die Kiste	1.50 —1.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.50 —5.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.80
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18 —2.25
Rothe Nierenbohnen	2.75 —2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38 —0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.00

Schwache, angesteckte, erschöpfte
Männer,
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.
Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Nervöse, geschwächte Männer, erkrankt durch frühere Ausschweifungen und Ueberarbeitung, verlorene Lebenskraft, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß od. Verstand, Nieren- od. Urinleiden, Hemmung, Krampfader-Vergrößerung an der linken Seite, belegte Zunge. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werdet zu meiner niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.

Dr. FLINT, 260 State Str.
Zweiter Floor.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.
2lj,dibofason*

Heilt Euren Bruch

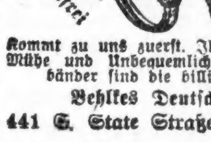
mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 E. State Straße, Ecke Peck Court.



Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 50c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
nov10,dofabi—bez3

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str. 6oLeod*2

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.23
Gross premiums in course of collection	9,369.39
Total cash assets	$ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,023.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc.	211.26
All other	4,858.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 305,339.60
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc.	15,514.00
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,816,371.00
Premiums received during the year	31,409.18
Losses incurred during the year	357.66

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. HODGES, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse. Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,000.00
Market value of bonds and stocks	243,676.25
Collateral loans	174,200.00
Cash in office and bank	141,252.93
Gross premiums in course of collection	5,428.93
Bills receivable and unpaid assessments	1,860.40
All other	11,400.00
Total cash assets	$ 577,818.51
Total premiums or deposit notes and contingent liability	2,409,847.80
Total admitted assets	$2,987,666.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 12,920.00
Total unearned premiums	153,600.00
All other	5,500.00
Total	171,549.95
Premium or deposit notes and contingent liability	2,816,116.36
Total liabilities	$2,987,666.31
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 312,760.54
Interest and dividends	22,974.06
From all other sources	5,551.00
Total cash income	$ 341,285.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ [illegible]
Dividends paid to members	46,460.74
Commissions and brokerage	304.35
Salaries, fees, taxes, etc.	36,286.29
All other	12,595.34
Total disbursements	$ 318,810.11
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 233,700.00
Premiums received during the year	10,657.72
Losses incurred during the year	11,218.36

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 371,410.00
Cash in office and bank	489,778.82
Interest on stocks and collateral loans	5,882.07
Gross premiums in course of collection	18,441.52
Total cash assets	$ 439,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,289,310.00
Total admitted assets	$2,729,021.41
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,856.65
Total unearned premiums	228,991.06
Salaries, rents, advertising, etc.	811.09
All other	7,108.91
Total	$ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability	2,488,813.70
Total liabilities	$2,729,021.41
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 456,554.20
Interest and dividends	16,628.50
Total cash income	$ 473,182.70
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,950.42
Dividends paid to members	383,552.59
Adjustment, printing, stationery, etc.	15,052.11
Salaries, fees, taxes etc.	20,799.80
All other	8,295.23
Total disbursements	$ 450,650.09
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,732,968.00
Premiums received during the year	46,514.60
Losses incurred during the year	508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 391,499.00
Cash in office and bank	35,244.93
Interest on stocks and collateral loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.28
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,000.00
Total unearned premiums	201,813.16
Total	$ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,796.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.81
Interest and dividends	15,296.27
From other sources	1,565.02
Total cash income	$ 446,786.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,437.92
Dividends paid to members	346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies	24,721.59
Salaries, fees, taxes, etc	16,187.81
All other	18,103.20
Total disbursements	$ 433,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,388,880.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.25

EDWIN I. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 223,090.00
Cash in office and bank	32,948.58
Interest on stocks and collateral loans	3,061.40
Gross premiums in course of collections	7,605.44
Total cash assets	$ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,328,685.00
Total admitted assets	$1,595,385.42
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,970.30
Total unearned premiums	182,868.50
All other	2,872.68
Total	$ 187,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability	1,407,673.94
Total liabilities	$1,595,385.42
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 285,217.78
Interest and dividends	9,842.90
Total cash income	$ 295,060.68
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,459.07
Dividends paid to members	209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies	28,842.38
Salaries, fees, taxes, etc	12,406.69
All other	6,804.71
Total disbursements	$ 272,586.26
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,187,152.00
Premiums received during the year	25,950.08
Losses incurred during the year	187.18

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 107,647.82
Interest, rents and dividends	5,410.47
From other sources	1,129.65
Total income	114,188.04
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 28,424.16
Commission or brokerage	28,515.11
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	9,371.88
Rents	600.00
All other taxes, licenses and Insurance departement fees	4,018.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery	4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures	1,704.58
All other disbursements	681.51
Total disbursements	$ 78,186.90
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 14,486.00
Book value of bonds and stocks	112,554.51
Cash on hand and in bank	17,845.50
Other ledger assets	21,113.13
Total ledger assets	$ 165,999.14
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	971.48
Gross assets	$ 166,970.62
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Bills receivable	$ 393.12
Gross premiums in course of collection	1881.45
	2,224.57
Total admitted assets	$ 164,746.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,846.50
Total unearned premiums	50,000.36
Commission and brokerage	356.55
Total liabilities	$ 53,688.41
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total premiums received during the year	$ 9,249.77
Total losses paid during the year	87.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 218,468.71
Cash in office and bank	7,556.96
Interest on stocks and collateral loans	4,501.93
Gross premiums in course of collection	6,867.08
All other	1,953.25
Total cash assets	239,847.93
Total premiums or deposit notes and contingent liability	211,622.34
Gross assets	450,970.27
Deduct unadmitted assets	1,953.25
Total admitted assets	$ 449,017.02
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	5,150.00
Total unearned premiums	106,807.75
Advance premiums (100%)	2,786.28
All other	2,065.30
Total	$ 116,809.33
Premium or deposit notes and contingent liability	332,207.69
Total liabilities	$ 449,017.02
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 208,235.32
Interest and dividends	9,668.12
Total cash income	$ 217,903.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 51,228.59
Return premiums	73,848.74
Returned to members who have discontinued their policies	4,357.06
Premiums on bonds and interests thereon	6,142.96
Commissions and brokerage	6,324.68
Salaries, fees, taxes, etc	8,453.59
All other	5,746.32
Total disbursements	$ 156,101.04
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,830,905.00
Premiums received during the year	18,676.60
Losses incurred during the year	8,671.86

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 12,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	145,057.07
Market value of bonds and stocks	315,273.96
Cash in office and bank	279,882.92
Interest on stocks and collateral loans	9,761.76
Gross premiums in course of collection	121,135.80
Total cash assets	873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,191,275.52
Gross assets	$3,064,387.12
Deduct unadmitted assets	4,200.00
Total admitted assets	$3,060,187.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 31,845.36
Total unearned premiums	304,341.57
All other	$ 235,261.60
Total	$ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability	2,491,550.48
Total liabilities	$3,060,187.12
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 626,325.99
Interest and dividends	29,608.05
From all other sources	4,382.23
Total cash income	$ 660,256.27
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 457,288.70
Commission or brokerage	119,328.16
Salaries, fees, taxes etc	77,693.48
All other	25,322.40
Total disbursements	$ 679,582.74
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,972,850.00
Premiums received during the year	26,551.55
Losses incurred during the year	49,978.65

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 282,497.50
Cash in office and bank	20,761.14
Interest on stocks and collateral loans	770.83
Gross premiums in course of collection	8,441.32
Total cash assets	301,970.79
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,237,155.90
Total admitted assets	$1,539,126.69
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,100.00
Total unearned premiums	128,715.59
All other	6,992.07
Total	$ 126,768.57
Premium or deposit notes and contingent liability	1,412,858.12
Total liabilities	$1,539,126.69
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 248,593.71
Interest and dividends	11,709.06
Total cash income	$ 260,302.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	21,525.79
Dividends paid to members	201,082.00
Salaries, fees, taxes, etc	19,958.93
All other	9,490.38
Total disbursements	$ 252,016.10
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,210,762.00
Premiums received during the year	27,813.57
Losses incurred during the year	173.19

HENRY T. GRANT, President.
ALBERT. U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GILMAN E. JOPPS, Notary Public.

Lokalbericht.

Zwei Gouverneure.

Als Tischredner beim Jahresbankett des Illinoiser Fabrikantenbundes.

Stubbs und Wilson.

Beide Herren nehmen einen recht radikalen Standpunkt ein. — Fabrikanten pflichten ihnen bei, soweit die Frachtraten der Eisenbahnen in Betracht kommen.

Der Illinoiser Fabrikantenbund, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Herrn La Verne W. Noyes, gab gestern Abend im goldenen Saale des Congreß-Hotel ein Festessen. Als Festredner waren Gouverneur W. R. Stubbs von Kansas und der zum Gouverneur von New Jersey erwählte Herr Woodrow Wilson, bis vor kurzem Rektor der Universität Princeton, eingeladen. Beide Herren nahmen in ihren Ansprachen einen sehr radikalen Standpunkt ein, und Herr Noyes gab in seiner Eröffnungsrede zu verstehen, daß er diesen Standpunkt zu theilen geneigt sei, wenigstens bedingungsweise und so weit die Eisenbahngesellschaften in ihren Beziehungen den Frachtversendern gegenüber in Betracht kommen.

Redete sich fest.

Gouverneur Stubbs, dem Präsident Noyes um 9:15 das Wort ertheilte, erklärte, daß er mit dem Zehnuhr-Zuge die Rückfahrt nach Kansas antreten wolle und deshalb nur eine Viertelstunde lang sprechen würde. Aber er redete sich fest und versäumte seinen Zug.

„Die Beziehungen, welche zwischen unserer Bundesregierung und den zum Zwecke von Raub und Plünderung organisirten, ungesetzlichen kommerziellen Instituten vorwalten, bilden eines der beschämendsten und schmachvollsten Kapitel der amerikanischen Geschichte", begann Gouverneur Stubbs seine Philippika. „Jeder, der sich mit den öffentlichen Angelegenheiten beschäftigt hat, und jeder mit der Vollstreckung von Gesetzen betraute öffentliche Beamte weiß, daß die Bundesgesetzgebung zwischen gewerbsmäßigen Politikern, Korporationsanwälten und den Handels- und Finanz-Interessen, die bestrebt sind, Staats- und Bundesgesetzgebung zu ihrem Vortheil zu modeln, die Wohlfahrt und den Bestand der Republik bedroht.

„Es ist beispielsweise eine offenkundige Thatsache, daß innerhalb gewisser Schranken der Schlachthaustrust die Einkaufspreise für Rinder, Schweine und sonstiges Schlachtvieh willkürlich festzusetzen und die Profite genau zu bestimmen vermag, welche er als seinen Antheil einsacken will; es ist ferner bekannt, daß der Schlachthaustrust in offenem Widerspruch zum Sittengesetz nicht nur, sondern auch zu den Landesgesetzen betrieben wird."

Redner erklärte, daß die Finanzmagnaten der Republik das „Naturgesetz" in Bezug auf Angebot und Nachfrage untergraben haben in offener und rücksichtsloser Verletzung der Sherman'schen Anti-Trust-Akte, klarer Bestimmungen der Bundesverfassung, des gemeinen Rechtes und aller moralischen Verpflichtungen, denen Bürger nachkommen müssen, welche auf Achtung Anspruch erheben. „In dieser Verbindung ist die Transportfrage vielleicht das wichtigste Problem, welches heute dem amerikanischen Volke vorliegt. Die Finanziers der Wall Straße haben nach einem von ihrer „Interessengemeinschaft" eingegebenen Plane auf indirektem Wege thatsächlich einen riesigen Eisenbahntrust gebildet, welcher die Ratentarife und die allgemeine Haltung der wichtigsten Bahnen des Landes kontrolirt. Und doch ist es ein alter Rechtsgrundsatz, daß Niemandem gestattet werden darf, etwas auf ungeradem Wege zu thun, was auf geradem Wege zu thun verboten ist. Ist es strafbar, eine bestimmte Handlung zu begehen, so sollte eine entsprechende Strafe auch Den treffen, der die verbotene Handlung auf indirektem Wege vollbringt". James J. Hill und J. Pierpont Morgan, sagte Redner unter Anderem, hätten bewiesen, daß sie über dem Gesetz und außerhalb des Machtbereichs der Gerichte stehen, indem sie unmittelbar nachdem das Bundes-Obergericht die Northern Securities Co. für eine gesetzwidrige Vereinigung erklärt hatte, auf indirektem Wege genau den Zweck erreichten, zu dem sie die Securities Co. organisirt hatten. Die Bahnen, von der Regierung geschaffen, sind Geschöpfe der Regierung und sollten dieser unterstehen. Aber die Geschöpfe hätten sich an Reichthum und politischer Macht dermaßen entwickelt, daß gesetzliche Bestimmungen und gesetzliche Verfügungen sich ihnen gegenüber ohnmächtig erwiesen. Im Jahre 1898 hätten die von den Bahngesellschaften gezahlten Dividenden sich auf $97,000,000 beziffert, im Jahre 1908 auf $386,000,000 — im Verlauf von zehn Jahren eine Zunahme um mehr als 400 Prozent! Im Jahre 1909 habe das Reineinkommen der Bahngesellschaften sich wieder um $93,000,000 höher belaufen, als im Jahre vorher, und ihr Reineinkommen für die ersten fünf Monate des laufenden Jahres sei wieder um $33,000,000 höher gewesen, als für den entsprechenden Abschnitt des Jahres 1909. Zu seinen Zahlen, die klärlich beweisen, daß kein gerechter Grund vorliegt für die von den Bahngesellschaften geplante weitere Emporschraubung der Frachtraten.

Sind Millionenräuber.

Ungeeignet für sein Amt, sagte Redner, sei der Richter, welcher Korporationen, die das Volk um Millionen plündern, zu verhältnißmäßig geringfügigen Geldstrafen verurtheile, die Beamten der Korporation aber, welche den Raub und die Plünderung organisiren und ausführen, straflos ausgehen lasse. Redner gehöre nicht zu denen, welche Richter an sich für heilig und unfehlbar halten; er glaube vielmehr, daß auch richterliche Erkenntnisse und Entscheidungen der Kritik unterworfen sind, und daß Richter, wie es geschehen, gebrandmarkt werden sollten.

Politische Grenzverschiebungen.

Herr Wilson, der als nächster Redner vorgestellt wurde, beklagte die Heuchelei und den Unverstand, welche unter dem Deckmantel von Weltfriedens-Bestrebungen fern im Osten auf einen Weltkrieg hinarbeiten. Und er beklagte ebenso sehr die politische Unreife und Engsichtigkeit, denen es zuzuschreiben sei, daß in den Vereinigten Staaten beide großen politischen Parteien fast andauernd sich zur Förderung unlauterer Sonderinteressen hergeben können, ohne daß das Volk sein Veto einlegt. Aber es scheine sich eine politische Grenzverschiebung zu vollziehen, und es sei Hoffnung vorhanden, daß fortschrittliche Republikaner und fortschrittliche Demokraten sich zu einer neuen Partei vereinigen und auf neuen Bahnen gemeinsam an der Förderung des Gemeinwohls arbeiten werden.

Beamtenwahl.

Präsident Noyes stattete der auf dem Bankett seinen Jahresbericht ab, in welchem mit besonderer Ausführlichkeit auf die Anstrengungen hingewiesen wird, die der Fabrikantenbund theils angeregt und theils selber gemacht hat, um die Erhöhung der Frachtraten zu verhindern. Zu Mitgliedern des Vorstands für das nächste Geschäftsjahr wurden gewählt: Präsident, P. A. Peterson, Rockford; Vize-Präsidenten, W. H. Burn, Chicago, und Henry G. Herget, Pekin; Schatzmeister, S. M. Hastings, Chicago; Direktoren: La Verne W. Noyes, Chicago; John E. Wilder, Chicago; Julius Hegeler, Danville; John F. Wolff, Chicago; Edward N. Hurley, Chicago; John L. Hamilton, Hoopston.

* Kaffee, Wein und Lunch frei für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller.)
2nov,dido*

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf eines Apartment-Gebäudes auf der Südseite für $55,000.

Henry Homewood hat an Frank G. Kamerel das Apartmentgebäude 4716 Drexel Boul. für $55,000 verkauft. Es steht auf einem Grundstück von 40 bei 212 Fuß.

Das Eigenthum 386 State Str., auf der Westseite der Straße, zwischen Harrison und Polk Str., 25 bei 110 Fuß, ist von J. B., L. E. und C. F. Clarke an George P. Braun verkauft worden. Der Steuerwerth des Eigenthums ist $60,105.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company hat den Redemptoristen von Chicago $10,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent zur Vollendung des neuen Gebäudes geliehen, das der Orden an der Südwestecke von Wellington Str. und Lincoln Ave. für $180,000 errichtet. Eine neue Kirche mit Schulhaus ist auf jenem 588 bei 390 Fuß messenden Grundstück bereits fertiggestellt. Diese beiden Gebäude haben $210,000 und $150,000 gekostet.

Ellen N. Coughlin hat an John M. Curran das Eigenthum in Clybourn Ave., 130 Fuß nordwestlich von Diversey Boul., 25 bei 125 Fuß, und 50 bei 125 Fuß, 200 Fuß nordwestlich von Diversey, mit $9000 belastet, verkauft. Curran gab 58⅓ bei 122 Fuß in Bowen Ave., 181 Fuß östlich von Grand Boul. in Tausch und nahm von der Chicago Title & Trust Co. $31,000 auf 6 Jahre zu 5½ Prozent an.

Dieselbe Gesellschaft hat Herbert C. Metcalf auf das Eigenthum in Wabash Ave., 96 Fuß nördlich von Washington Str., 24 bei 162 Fuß, $70,000 auf 10 Jahre zu 4½ Prozent geliehen.

Die Erzdiözese hat von Frank J. Ford 210 bei 124 Fuß an der Nordostecke von Washington Boul. und Oakley Ave. gekauft.

Charles F. Persch hat von Andrew J. Kennedy das Miethshaus in Giddings Ave., 519 Fuß westlich von Clarendon Ave., 56⅓ bei 124 Fuß, Nordfront, mit $14,000 belastet, gekauft.

Harriet M. Pierce und Gatte haben an Robert R. Green das Miethshaus in Jefferson Ave., Nr. 6249—51, 50 bei 150 Fuß, Westfront, mit $14,000 belastet, verkauft.

Der Nachlaß von Calvin de Wolf hat an Louis Mariis, Adolf Goldschmidt und Charles Baer das Eigenthum an der Nordostecke von Sangamon Str. und Jackson Boul., 50 bei 125 Fuß, auf 99 Jahre verpachtet. Der Pachtzins steigt von $1500 das Jahr nach 25 Jahren auf $2000. Vor dem Jahre 1920 muß ein neues Gebäude errichtet werden.

Thomas Conlin hat an William C. Foley das Eigenthum an der Südwestecke von Stony Island Ave. und 69. Place, 70 bei 120 Fuß, mit $7,000 belastet, für $20,000 verkauft.

Harris Isenberg hat an Nathan und Alexander Edward das Eigenthum in Division Str., 50 Fuß westlich von Hoyne Ave., 25 bei 120 Fuß, mit $10,500 belastet, für $14,500 verkauft.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.

First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

di,do*

Finanzielles.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Floor.

Schiffskarten!

$25 Ozeanfahrt in III. Klasse

$35 in II. Klasse.

Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt. Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Arad und allen Hauptplätzen in Europa.

Gepäck frei vom Hause abgeholt.

Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

ANTON BOENERT, General-Agent

39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof,

268 Süd Clark Str.

Nordseite Zweigoffice:

1568 N. Halsted Str.

zwischen Clybourn und North Ave.

Offen Abends bis 9 Uhr.

dez3,*s

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht,

KITCHEN KLENZER

zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird

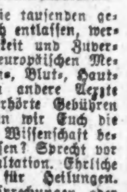
Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

of6,dofafondi*

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 25. Dez.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern garantirte, nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags, 9 bis 1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.

13,15,17,18oez

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

di/fon*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

5ol,dodofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS, 697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.

15fep,dofondi,3m

Finanzielles.

Deposits over $2,700,000.00

Direktoren

James B. Forgan, Vorsitzer

A. A. Carpenter, jr.	E. C. Schieß
George F. Porter	J. C. Hansen
E. A. Erickson	F. A. Epoor
Otto Schulz	Edward Morris
T. Johnson	Wm. J. Watson

Anwälte: Jeffery, Ott u. Campbell

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St.

didofa

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

8ap,didofa'

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.

Erste Hypotheken mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son

84 LA SALLE STR.

fep3,famodido,3m

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

nov27,fondido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dofadi*

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

236151

Chicago Telephone Company